Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D 3

Signatur Nr. 14

Schwäbisch Gmünd, den 21/8/2020

Weser
14

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best. D3 Nr. 14

Druckgest

Asta 1/14

Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd

Ortlichkeiten

Gmünd.

ÖRTLICHKEITEN

in, um & zu

Ellwangen.

Dr. Rudolf Weser
par. emerit.

1937

Dieses Buch enthält etwa 750 Namensbezeichnungen über Gmünder Örtlichkeiten als:

Bäder, Gassen, Gewande, Häuser, Tore, Türme, Mühlen etc.

Die Mühlen jedoch sind ausführlich in einem besonderen Bande behandelt. Ebenso die Wirtschaften im Bande „Gmünder Berufe".

Für die einzelnen Namen sind die archivalischen Fundorte möglichst genau bezeichnet.

Das Buch enthält 1700 Einzelnotizen.

Abkürzungen

Spit. A. = Spitalarchiv.

KP = Kirchenpflegearchiv

RP = Ratsprotokoll

D. Debler Chronik = Große Chronik des Dominicus Debler (Rathaus)

F. X. Debler Chron. = Kronologische Nachrichten vom Stiftsprobst F X Debler (Rathaus)

Killinger, Chronik, in der vorhergehenden enthalten u. bes. Abschrift.

Vogt, Chronik, in der F X Debler Chron enthalten

Rauchbein Chronik (Münsterpfarramt)

Gmünder Chronik, von Bernhard Kraus 1908 u 1909 abgedruckt:

Grimm, Gesch. d. Reichsst. Gmünd 1867

Ils'sche Chronik

Vogt'sche Chronik.

Schönleber, Chronik, 1595. (Museum)

Steinhäuser, " = Geschichtl. Bemerkungen.

Zeiler Sebastian, Kaplan: Bemerkungen in den Doll'schen Familienreg.

Tauf- Ehe- Totenreg, Münsterpfarrei.

W. U = Württ. Urkundenbuch

Württ. V. J. H = Württ. Vierteljahrshefte

Klaus Bruno, Gymnasialdirektor i. Gd,

" Zur Gesch. der Juden im Mittelalter, Beil z. (Münchener) Allg. Zeitg 8. 3. 1900 N 56

" Rechtsgesch (ichtliches) aus Gd, Württ. Jahrb. f. Statistik u. Landeskunde 1901

" Gesch (ichtliches u. Kulturgesch. aus Gd " " 1902

" Künstler: Maler i. Gd, WVJh. 1896 S 305 ff u. Sonderdruck

" Klöster: Gd " 1911 (XX)

" Kirchl Verhältnisse: Gd " 1902. 1904 u. S.A.

" Gmünder Künstler: Bildhauer " 1895 S 225 ff.

S. Kath i = S. Kath intra muros, Kaplanei

S. Kath x = S. Kath extra muros, zu den Sondersiechen, Kaplanei u. Hof.

A

Aalbuch

A

Aalbuch

im allg: s. Wörner-Denkinger, Gesch. d. Spitals 1905 S 258.259
s. Spital Archiv XII 1.

Augustinerhof 1484 1577 (39) ~~XII 1~~ LB 1577

Bartholomä 1484. 1574

Drontal s. Trontal

Engelbolzweiler 1370

Engelland, des E. von Heubach Gütlein 1423

Falkenberg 1365. 1373. 1539 (~~XII 1~~) LB 1577

Forsthaus

Fuchsburg u. vorderer Falkenberg 1785 Spit A. XI 8

Gerenberg 1373
Griessbrunnen 1484
Grossen, auf dem – 1530 XII 1a s. Haisslersberg
Haisslersberg 1530 Spit XII 1a „Wiese auf d. Grossen
Hintersegel 1539 (~~XI~~ LB 1577)
Hütten, zuder-
Kalenberg (Kallenberg) 1365. 1373. 1539. (LB 1577) 1540 XII 1a

Aalbuch

Kaltenberg 1539 (LB 1577) 1542 XII 1a

Kitzing, „des Kitzingshof" 1484. 1574. 1599. (1514 abgebrannt) (LB 1577)

Kriessbrunnen 1484

Loubenhart 1484

Möhnhof

Osterbuch („Oesterbuch") 1304 (Denkinger S. 195)

Renboltswald 1394 Staatsarchiv

Schweinszucht

Segeln 1365 XII 1.

Siglenberg 1539 (LB 1577) 1542 XII 1a

Trontal 1574. (LB 1577)

Ursental 1394. 1539 (LB 1577)

Vordersegel 1539 (LB 1577)

Waide (Viehwaid) 1433, sp. von den Metzgern gepachtet

Wanne 1539 (LB 1577)

Werren, die – „Schlüssel zu der Werren" 1540 XII 1a

Westerfeld 1365. 1373. 1413. 1425 (Staatsarchiv). 1484

Wüsterveld 1423 (des Engellands v. Heubach Gütlin)

Zwerenberg 1539 (LB 1577)

auf dem Horn (Hülbe) 1546 XII 1a

uff dem Acker (jetzt noch „Ackergasse)

1409 Mätzlins hus uff dem acker by des töblers hus
S. Christoph u Stephans Pfründe.

ca 1500 : der Riem uff. d. a. git uss einem garten vor Utti-
köfer tor in der Siechgasse Kirchenpfl (KP) XII

1547 : S. Theobald – Rechnung
„der Stribel uff. d. a." zinst. (später M. Schenk)

1560 : Michel Schenk's Haus u. Garten in Eutenkrüer Vorstat uff dem Acker
zw Valentin Herzler u. Claus Wengers Häusern
KP 16, 15 (S. Leonhard)

1557 : Bernhard Schieckh aus Haus u. Garten in Eutenkrüer vorst. uf. d. a.
zw Conrad Wustenried u Hans Graw, stossend an Wolf Windeisen,
Jacob Haug u Hans Mair – KP 16, 6 (prim M U L Frau)

1547 : Müllerin zu Eutenkofen Haus auf dem Acker
S. Leonhards R. 1547.

1578 : Conrad Hafners Haus auf d. Acker
S. Leonh. R. 1578.

1640/41 Hans Wehrlen zinst aus s. Haus a. d. a.
S. Kath. ẍ mur. (extra muros) Pfleg R.

Ackermanns-hube zu Stoffel

1393 Spit A. II 4 u. Dok Buch II 135.

Adelberg (Madelberg

1354 vz der herrn von Madelberg hus
S. Leonhard KP. u. OA Beschreibg Gmünd S. 271

Adelmann von Adelmannsfelden

Häuser in Gmünd

1351 S. Jacobs abend, Juli 24
begräbt Conrad Adelmann von A., Ldj. d., Kasper Adelmanns,
als Frau Sofia, g. l. Mutter von Abt u. Convent zu Ge dem
Prior u. Convent der Augustiner ihre Hofstatt, gelegen
an der Ringmauer, wie sie selbst von Pfaff Rudel,
d. i. Heinrich dem Rudel, gekauft hat, übergeben habe (Markbeschr.
Klaus Klöster F. 63

1405 F. Andreas abend, Nov 29
kauft Pfaff Claus Köpplin, capl. S. Nikolai S. Joh., von den Augu-
stinern das Gärtchen ihres Klosters auf der inneren Stadtmauer
neben seinem Haus gelegen ist, das ihm Meister Erhard Rudel
gegeben hat zu einem Leibding &c., wofür dasselbe wie 1351.

1446 Pfinztag vor S. Barthol, Aug 22
gestattet Anna Adelmann, das Jörg Schenken von Stickenstein
Witwe 2 Fenster ins Lang munster des Klosters gegen ihren Hof zu
brechen und aufspricht, wo diese Fenster nicht zu bauen d. keinen
Schaden zu gelangen.

1457 Mai 19 verspricht Wilhelm Schenk von Schenkenstein, weil Hans
von Weitingen, da sein Haus an die Mauer der Augustiner stoße,
in welches er einen Riegel habe, gleichen er von seinem Haus aus
gegen Süden, die Fenster gegen das Kloster u. sein Haus zu mauren
u. zu vermachen.

Neben den Adelmann – Schenkensteins wohnten an der Augustiner
Kirche Kaspar Hack von Hohenegk u. s. Bru Rudolf, die
1499 Montag nach S. Kath (Nov 2) gestatten, daß dem S. Ottilien-Altar
2 Fenster über einander gegen ihren Hof Garten gemacht
werden u. versprechen diese Fenster nicht zu verbauen
Markbeschr. Klaus, Klöster 64

1756 Oct 18 stellen Hofmeister Martin Dreyther u. Hofkonrad Mühlfeld

dem Maler Joseph Ferdinand Anton von Storr, Bürgermeister,
der dem Kloster gestattet hat, in der Klosterkirche bei Orgel zu, zwei
Fenster gegen dessen Hofstatt einzusetzen, wenn Kapitel damit
wird, daß Fensterbau dermalen kein Baubedürfniß mehr nicht
gestattet sei, auf seinem Grund u Boden zu bauen (Markbeschr.)

Mark Grimm, Gesch. der St., 1300 gehörte das Haus Häuser,
von Storr, den Herren von Rubenhofen
Anna Maria von Rubenhofen, geb. Freiin von Gravenegg gab eine
Vorgassen über den zum Kloster Lorch gehörig, zur Gmünd gelegenen
Besitzung zustand vor Mitwochen Pfund ao 1630
1630 Nov (Sept 20 zu Lorch mit ein Brief darüber unterzeichnet von
Abt Blasius zu S. Blasien d. Joh Friedr Roter, Prior Blasianus,
der Administrator zu Lorch mit in der Zeit der Kapitulation
Hüter besetzt das Haus (nach Grimm 1300) der Oberst
von Stalchzer, von dem es an Bürgermeister Storr kam.
Von Storr ging es über an die Familie Debler, die das Haus
abbrechen ließ u. das gegenwärtig stehende erbaute.
Verwalter besetzte das Haus bis 1827 Dr Frank.

1827 Aug 3 verkaufte die Kommission für die Landstraßen neue
ihr bisheriges Anwesen in der Kirchgasse mit dem Haus des
Dr Frank gegen Aufgeld von 4400 fl u. seither ist die
staatliche Landstraßen verwaltung hieher ihr Unterkommen.

Aegnerinnen hus

1354 S. Leonhard.

Aetzlinswiese

1410 Spit A VII 4a
1428 " VII 4b
1434 " III 3
1430 " VII 4 „Etzlins"wiese.

Aicheles-turm

1517/43 S. Anna : Aichelgasse

1793 Juni 10 ∞ Dominicus Büchler auf dem Eichelesturm

Aichelgasse, Aichlergasse

1291 Gottes zelles Urb. Württ UB. 9, 505
in der Aichlergasse extra muros Gamundiae

1368 : Sp A. II 2.
Garten in der Eychelgassen, des Peter Scherer
1380 Sp A VII 2 „garten der Stümlin in der Aichelgassen"
1409 S Christof
1483 s. u. Hansen Betzen des Schuhmachers Garten i. d. Aichelg.
1505 Mz 17: Krautgarten vor Walstetter Tor in der Aichelgasse Sp A IX 1.
1517 S. Anna (Census)
Hans Dapp der bleicher aus s. Garten vor Waldst. Tor in der aichelgassen

1549 S. Anna
Hans Dappen Erbnemen aus einem Garten im Aichelgäßlin.

1567 S Kath ẍ mur. Rechg
Wiese in der Aichelgasse.

1571 S Kath ẍ mur. R.
Hans Bletzger BM von der Aichelgassenwiese
1483 Jan 30
Kasper Brögel (v. Bollstatt) übergibt seine Kindern bei Lebzeiten seine Besitz darunter eine Wiese vor Waldst. Tor an der Eichelgasse s. Klaus, Rechtsg. 5.

Aichholz zu Reichenbach

1443
Wilh. Schenk von Schenkenstein verk. ans Spital 6 Güter zu Reichenbach, darunter 1 Halbteil am Aichholz u. der Holzmark, dessen anderer Halbteil seinem Öhem Wilh. Adelmann gehört.

1510 KP XI.

Aigel s. Ar

Algishofen bei Untergröningen

1494 Sp A. III 2
Jörg Mangolt, Müller zu Algenshofen stiftet einen Jahrtag zu den Augustinern mit Pön ans Spital.

Altach

1436 KP XI (Stribelsmulen) an der Altach eine Mühle an der Lyn

Almadingen (Salmadingen

1390 S. Peter KP zu Almadingen
1358 " KP Güter u. Kirchensatz zu Salmadingen

Augerwiese im Möggl. Tal

1621. Wetzgauer Pfarrarchiv

Aquila s. Ar

1277 Febr 3 Henricus Aquila ist Zeuge, WUB 8, 13

Apotheke

1547 S. Leonhards R.
„die alt Apothekerin"

1560 Spit L.B. 1574, 94 bis
Marx Bener jun. zw. der Apotheke u. Veit Stoltzen Haus

1560 Sp. A. X 2
Marx Bener jun. Haus zw. d. Apoth. u. Veit Stoltz-Haus

1562 X 2 Sp A.
Marx Beners Haus zw. d. Apoth. u. Veit Stolzen Haus.

Ar (Aigel, Aquila)

1337 Cunrat der Aer ist Bürge am 19. Mai SpA II 1.
1353 " " Arn SpA VII 1 Aug 21 s. Arenhaus
1365 " " Aigel „Cunrat des Aygels hus", Sept 20 SpA II 2
Stiftg des Conrat Kesinger ins Spital.
1277 Henricus Aquila testis: Henricus Aquila, Burgkolzhof-
1283 (1279-83) Heinrich der gen. Adler, Stiftg der Brüder von Spitzemberg
wk. Spital

Arenbad

1398 Oct 31, nicht in der Urk, sondern bei Denkinger in Anmerkg genannt
1481 Mz 30 SpA. II 7 Hans Grönnagel „aus dem Arenbad neben dem Schöller dem Schmied gelegen

Arerbad Arronbad

1485 Jan 24 SpA VIII 4 Kapläne Köpfer u. Ebner aus ihrer Hofstatt vor Arertor, wo das Arerbad gestanden
1493 Aug 28 SpA VIII 6 Jörg Schöller der Schmied kauft zum Spit. eine Hofstatt, „am Arrötor, wo das Arerbad gestanden war Arronbad"

Arenhaus

1573 S. Veit
„hinter dem Arnhaus
1468 Eidbuch Grund 1468 ff „Ara-tor"
1353 Aug 21 SpA VII 1
Haus des Nicolaus Im Stainhus, das etwenne Cunrades dez Arn gewesen ist.

Arentor

1358 S. Peter ad S Joh.
uz Walther Schutthaissenhus vor dez Arn tor

1398 Sp. A. VII 3
badstube vor Arentor „Hainz Mätzensuns badst. vor Arltor uff dem graben

1409 S Christoph
uss des Schlychers huse vor arentor hinder des Nydungshuse; item uss Hainrich Kämerlins huse darangel., item Peter Kämerlins hus an hainrich Kämerlins hus

1485 Sp A VIII 4 UA.
vor Arertor, wo „ein badstub gestanden

1493
vor Arrontor

1664
vor Arntor

1468 ff, viell. 1570 Eidbuch der St. Gd
Arator, 2mal gen.

Arlerstrasse

1868 Nov 3 Namengebung s. Volksfreund 5. 11. 1868
abgeändert in „Parlerstrasse."

Au (Ow, Owe)

1343
in der Au

1343
acker in der Au bei der Schindelmühle zu Rinderbach

1412 Sp Arch VII 4 Wiesen u. Acker in der Aue

1440 Sp A VII 7. Auacker

1442 Sp A VII 8 Äcker in der unteren Aue

1574 Spit LB. f 200b.
in der Owe in der Nähe von Rinderbach

Aspach

1482 Apr 25 Bettringer Urk: Holz gen der Aspach ob U/Bettringen an der Viehweid u. Rechbergischem Holz, Verkauf an die Gemeinde zu U/B.

Augenwiese i. Möggl. Tal

1621 Wetzgauer Pfarr-archiv.

Augustiner

Gut auf dem Aalbuch

1471 Sp. A. III 2.

Gut zu U/ Bettringen

bei den Augustinern

1409 S. Andreas

ein haus, das ist gel. zw. Unser Frauen Kirchen und den Augustinern an der schul.

1532

vertauscht das Kloster ein haus zu Gd an das Haus des Bartolomäus Enslin an des Lentzen Tor hinten an der Augustinerkirche

1537 KP XI

Peter Stirm, art. mgr verkauft Jacob Madler des Domkapitels Hofstatt zu Gd zw. S. Anna-Pfründ Haus u. der Gemeinde beim Augustinerkloster.

B.

Badgarten

1682 Sp. A. XI 6

Adam Weismanns Haus u. Garten hinter dem Badgarten zw. Melchior Melber, Fischer u. Casper Debler Guld. Adlerwirts Scheuer.

Badmauer

1538 Sp. A. S. Leonhards Güter, Perg Bd.

Anna Jacobin von Tainbuch Haus auf der Badmauer

1562 Sp. A. X 2 (Dg 8)

Hans Ensslin, Metzgers Haus auf der Badmauer

1576/77 S. Kath. ä. R.

Niclaus Steinhäusers Haus auf der Badmauer

1577 Sp. A. VI a 2

Peter Herzog kauft eine Spitalpfründe um s. Haus auf der Badmauer am Graben, stoßt hinten auf Valentin König, Schultheißen Haus.

1618 S. Leonhards R.

Georg Doll, Schlosser auf der Badmauer

1634, 27.10 die Schlosserin Döllin auf der Badm. „das Bäckelin an der Wand" genannt, + 72 J.

1780 Tot Reg

24.3.1780 + Dominicus Schleicher, Goldschmied auf der Badmauer

1647, 11.VI + Maria Seipoltin auf der Badmauer, 53 J.

1650, 17.10 Heinrich Debler, Metzger auf d. B. („Glinkinsich"), 36 J.

Badstuben

Arenbad 1398

Bayersbad

Eyselinger balneum 1348 Wörn

Entengraben, Badam- 1743 (s. Gmünder Berufe, Bader)

Judenbad 1563 zwischen Judenmühle u. Stadtmauer

Königsbronner Bädlein s. Wörner-Denkinger Gesch. d. Spit. S 139

Mätzensuns bad uff dem graben 1409; vor Arltor" 1398 „auf dem graben"

Mühlebach, bad am-, 1459

Newes Bad 1564. 1572 – 1537 Reich Alm. R.

Prediger Bad (Bader: Koch, Remminger

Reichenberger Wolf-bad am Turniergraben 1570

Renharts Badstube obenan in der Stadt 1399

Schmidbad 1538 S. Leonhards Güter

Truchmars Badstube vor dem Kapellentor 1345. 1348

Badstuben

Badstuben-ordnung 1386 Sept 21. Klaus, Gmd Jagbl. 1900 N 141

Vorhabs badstube 1406 Sp A II 5

Privatbad des Kaplan Joh. Bentzel S Kath intra muros R 1635/39 von dem Kirchenmeister Caspar Vogt eingerichtet.

Badstubenzins: 1459 Nov 1 aus der Badstube zu Gd am Mülbach zu Hans Kupferschmids Haus u. Sytz Mangolts Schmier. (Wetzgauer Urk) Wochenzins von 30 sch hl. 1562 (Wetzgau) beträgt der Wochenzins aus dem Baierbad nur noch 2 sch hl.

Baldenwegin (Wiese)

1465 KP XI aus Spital verkauft, liegt bei Rinderbach im Wülfintal

Baldungstrasse

1868 Nov 3 Namengebung (Volksfreund 5. 11. 1868.)

Bänke (Verkaufsbänke)

1406 Sp.A. II 4

Clara Schulthaissin stiftet 10 ℔ Unschlitt aus dem Bank „unter dem Köffhus", den Hans Enslin (Metzger hat, an „der Becken Bank

1407. Sp.A. II 4

Dieselbe stiftet ins Spital einen Zins „ab der Becken Bank unter dem Rathuse zunächst an Hans Enslins Bank.

Bärgerin s. Bergerin

Barfüssergasse

1388 Oct 4 Sp.A VII 2

Clara Smähinger kauft das Haus des Berchtold Weyer Eschach, L.z.G., gel. in der Barfüsserg. an Conrat Kirsenessers Haus

1389 Oct 22 Sp.A. II 4

Hans Imm Hof kauft vom Spital 1 Zins aus dem Haus in der Barfüsserg. vf dem Stieglin, da Hänslin Bretzder sitzt.

1409 S Christoph

uss Hansen Kämerlinshuse in barfüssergassen gelegen an Clausen Schribers säligen huse

1472 S. Jos

uss Niclaus u. Hansen Sechlers haus u. schüren aneinander vor dem Barfüsserkloster über gel. .. usser u. ab Hansen Stahelins huss u. hofraitin mit dem hofflin dahinder im Barfüssergesslin zw Hansen von Meringen u. Clausen Burklochers häusern gelegen.

1516 Oberamtsbeschr. S 177

1524 KP 16, 25

1535 KP 16, 14 S Kath ẍ mur.

hier wohnen Jerg Distelin, Gilg Soher, Peter Wunhart

1544 S Kath ẍ mur.

Margareta, Balthus Wellesers Wwe. zieht aus ihrem Haus in d. Barfüsserg. zw Leonhard Sprenger u. Hans Reichmut

Barfüssergasse

1571 S Kath x mur. Pfl R
Hans Apprichs Wwe Haus i. d. Barf. g.

1586 KP 16,9 Jacobus Minor
da wohnen Hans Gfröreisen zw Adam Schönleber u Georg Gabler

1591 KP 16,6 Primmess U L Frau
da wohnen: Hieronymus Stolz zw Seb Maierhöfer u. Lorenz Beck

im ersten Barfüssergässlin

1524 KP 16,25
Hans Schrott zinst dem Peter Scheurlin aus s. Haus zw Jacob Ströbel u. Peter Deur in der ersten Barf. gasse

1568 Sp A. X 4
Marx Kessler Schuster verk an Peter Wagner s. Haus im 1. Barf g um 120 fl

im anderen Barfüssergesslin

1562 Sp A X 2
Barbara Salzmanns Haus

1567 Juli 24 KP 16,19 S Nicol. in hospit.
da wohnen Melchior Burggraf, Hans Schöpplin, Bernhard Steinbuch, Binder

1556 Mz 16 Sp A XXXIV
Melchior Burggraf Haus im anderen Barf g. zw Hans Burghart u. Ludwig Buck

in der vordern Barfüssergasse

1606 S. Leonh. R.

Wolf Franz zinst aus s. Haus in der vord. Barf. gasse.

hinder den Barfüssern

1570 Sp. A. X 4

Otmar Mileks Haus zw. Jos Neher u. Hans Katzenstein

1578 S. Leonhard R

Bartlin Schwartzen haus hinder den Barf.

vor den Barfüssern über

1472 KP I Gsalklausen u. Hans Sattler haus u. scheuer v. d. B.

Barfüsser

Bauhütte des Münsters

Anno 1530, 10a: Jahrtag der Kurtzen: „1 tt kl de domo apud chorum, da man die staine howet".

Baeurlinsturm

Killinger, Chronik:

1746 Mz 2 Ein Mädchen hatte ihr Kind ausgesetzt, wurde in der Württ. Wirtschaft zu Mutlangen gefaßt u. zum Stadtknecht Baeurlin in Verhaft gebracht.

1746 Nov 22

Der Goldschmiedsgeselle Franz Beck ist 3 Tag auf das Baeurlisturm gesprochen worden, weil er als Zeuge einer Schlägerei die Wahrheit nicht hat sagen wollen.

Der Name „Beinlisturm", der sich bei Grimm, Gesch. v. Gd. S. 380 findet, ist vielleicht dasselbe wie Bäeurlisturm. Grimm sagt, dieser Beinlisturm sei am Kreuzwirts Garten gestanden, habe 2 städt. Gefängnisse enthalten u. eine Stadtknechtswohnung.

1746 Febr 4 RP 41

Wegen einer Schlägerei erhalten 4 Goldschmiedsgesellen eine Strafe von 10 fl, ermäßigt auf 7 fl 30 x. Einer von ihnen wurde außerdem 1 Tag in den Bäurlisturm gesetzt.

Bartholomä

1365

Bartholomä-Kalenberg

Bartholomes-Wiese

ist eine Wiese, die zur Pfarrkirche Bartholomä gehörte.

1568 April 28 Spit A. X 4

Jerg Renhart von Wellwart verk. ans Spital Wiesen um 320 fl, die vor Jahren die Pfleger seiner Pfarrkirche zu Bartholomä von Hans Schleicher u. Mathis König erkauft haben.

1574 Spit L.B. S. 78 u. 86.

1599 Spit Rechng Abschr S. 12.

Baurenhöltzle

1869 Volksfreund

Bayers-Bad

1459 Mz 1 (Wetzgauer Urk)

Heinrich Aeschach, b. z. G., verk um 142 fl den wöchentl. Zins von 30 sch hl aus der Badstuben, Hus u. Hofraitin zu Gd in der Stadt am Mülbach gel., zw. Hans Kupferschmids Haus u. Sytz Mangolts Scheuer. Z. u. Sg: Hans Liebermann u. Jerg Bissinger.

1547 S. Leonhard

Mühle beim Bayersbad.

1562 (Schorndorf) Wetzgauer Urk.

Marx Scheberlin u. Bernhart Wunhart, b. z. Schorndorf verk an die Pfleger S Coloman zu Wetzgau um 104 tt hl einen wöchentl Zins von 2 sch hl aus dem Bad, das Jacob Gaille hat, und 2 fl rh (~~mit 1 Haus~~) aus dem Baiers-Bad zu Gd u. aus Ulins Haus

1621 Sp A XI 3 (Juni 24)

Hans Biecheler des Fischers Haus beim Baiersbad zw. Leonhart Vischer u. Nicolaus Arnolds Mülin gel.

1623 Juni 24, Sp A. XI 3

Hans Biecheler des Fischers Haus beim Bayers Bad zw. Leonhard Fischer Wwe u. Niclas Arnold Häuser

1639 Dez 13 Spit A XI 4

Das Spital verk an Melchior Arnold, Müller, die Mahlmühle, die er bisher in Bestand hatte, die Pfennigmühle gen., um 600 fl die Pfennigmühle liegt beim Bayers Bad zw. Hans Scheiffelin u. Michel Wackers Häuser

NB Statt „Pfennigmühle" muß es wohl „Niclasenmühle" heißen!!

Bechtelsheim

Spit A. XXII 2

Bechtelsheim 1484; Bechtelsen 1530; Bechtersheim 1707.

1428 Sp A. II 6
Hirsen im Bechtelsheim

1432 KP XI
U. L. Fr. Rheingrübe im Bechtelsheim

1445 KP XI
„ins Feld Bechtelsheim"

1471 Sp A VIII 2
Behausung, Hirse u. Holz im Bechtelsheim, Hr. Friedrich Geiger, Hans Spiesser gehörig.

1484 Sp A. VIII 4
Hirse auf Thomas Mercer im Bechtelsheim

1517 KP XI
Lehen auf Hofschmied Meisspadt im Bechtelsheim

1520 KP VIII
Ehrenberg auf Leonhard Rees im Bechtelsheim

1530 Sp A. VI 6, 4: Otto Hölzlein, Hans d. Peter Braunecks sel. Erben, Heinr. u. Gabriel im Bechtelsheim.

1537 Spit Lagerbuch: Reichen Almosen
Lehen von Jörg Leonhard Rees im Bechtelsheim
1537 Register dazu: Leonhard Rees im Bechtelsheim zinst auf S. Jakobi in jährige Pachtzeit, Lehen von Bischofberg
1547/8 L. Frauen K.
Wolf Ranzers Garten im Bechtelsheim

1577 Spit Lagerbuch
Garten im Bechtelsheim; Lehensherrschaft: Lehengericht 2/1.

1582 L. Veit
im Bechtelsheim, auf dem Hainbuch zu gemeinem Holzweg

1583 KP L Kath ö
im Bechtelsheim

1586 L Jacob
im Bechtelsheim

1588 Sp A. VII 65
Hirsen im Bechtelsheim

1603 Sp A. XI 2
Gült auf Hans Rein

1707 Mai 21 + Peter Besch im Bechtersheim

1870 O.A. Hess. Gmünd verkauft das Gut „Bechtelsheim" als Hofgut an einen Landwirt in Form von Silbernen Bechern
Thomas Fischer, Hessisch Flörsheim

1937 Heft 82 der „Heimatblätter"
Weber, die Gemeinschaft mit Bechtelsheim u. Hahnstätten
Bechtelsheim = Bechtelsheim = Bechtersheim (um 2 Höfchen).

1877 „die Kleine Pfarrei" im Bechtelsheim, Wirtschaft eines Pfarrhofs von Watzgenhain, nunmehr Geiger Franz

Beergässlin

1604 Spt.A. XI 2

Berg vor Waldstetter Tor im Ber-.gässlin, dem Hans Reist, Rotgerber gehörig

1606 KP Testament des Müllers Wolf Enck

„mein Gut im Baergässlin vor Waldstetter Tor gelegen

1647/48 S. Kath. X R.

Wilhelm Bucher in dem Bebrgässlin

1842, der Forst vom Rumtal Nr 83 P. 337:

Begrenzt die Markungen Gmünd 5/8 Morgen Löschungen im alten Baergässchen vom Forster'schen Garten östlich bis zum Ende des Kanerer'schen Gütels

ferner: 1/4 Morgen 9 Ruthen Wiesengelände bei der Josephskapelle bis zum Forster'schen Gartenrand.

Beeren klinglin zu Iggingen

1568 Spt.A. VI 65 „Pear-klinglin."

Beisswang

„Binsenwang"

1404 Spt.A. XIII 2 Hans Bieger v. Maiger von Binsenwang

1442 " Gut zu Binzenwang

1442 Lehenbeigung von Rettberg

1436 Heinrich Binsenwanger cap. S. Viti in Gd

1447 " XIX 7 Fritz Brun von Beiszwang

1483 Spitalhof zu Beiszwang, Güterverkauf – Binzarter

1523 Spt 6 – Spt.A. XIII, 3 Novalzehnt in Beisswang

[1586 Untergangsprot. des Jörg v. Wellard v. Leonhard Fuchs, genannt Beiszwanger zu Leutkirch = bezieht sich nicht auf Beisswang.]

1586 " XIII, 5 Aufschwörung zu Byszenwang

1603 " Gesetzen zu B.

o.J. Georg Steeben Hof

1670 Bildstock in B.

1680 Stift der Kapelle

Auf 1 Tagl. i. d. Kap. zum: Georg Steeb v. Binsenwang Pfleger der Kapelle

1695 Gerichtsbeschreibung: Grundzehnt 22 fl

1577 Spit Lagerbuch u 1599 Spitalbeschreibung (Abschrift P. 31

1702 Rats Prot Thomas Steeb Maurer auf B. verkauft einen Baumeis

1702 " Hans Georg Winger wird Maurer auf B.

1778 Burghard Spieker v. Georgenrödern – Spitalhof zu Gilgenbaum

1779 Valentin Krauss v. Georg Pfleger " "

Jakob Köhler, Gottshelfer Gilgenbaum

1785 St. Leonhard: Georg Rödler v. B. zinst zu St. L.

1749 Stiftung einer Hochamtsmesse in die Kapelle v. Georg Spieker

1841 ging eine Fußpfad direkt bei der Kapelle vorbei

1842 Forstamt Gmünd die Kapelle samt Umkreis aus der Grenze, die die Beschreibung nicht umschreibt.

s. „Orte".

Benggelmanshus

1345 S. Leonhard KP.

Benlinshof

1668, 3. II + Helena Aich, Schmiedin im Benlinshof, 80 J.

Benzenwiese zu Mutlangen

1545 Spit A. XVII 6 Verkauf an Hans Megerlin
1556 " " eines Ackers bei der Benzenwiese

Benzholz

1869 (Volksfreund)

Beppelhalde s. Boppelhalde

Bergerin (Bärgerin)
= Binz (Binzen) wiese

1412 Sp A. VII 4 Hans Bärgers Wiese zu Rinderbach: 7 Tagw. Binzenwiese
1440 VII 7 " aus der Binzenwiese
1574 Sp Leg. B f 198b.

Bergatwiese = Binzenwiese

1522 Sp A IX 4 Mutter u. Schwestern der Klause zu Geislingen überlassen dem Spital die Bergatwiese gegen 3 fl Zins. Es sind 7 Tagw. s. Bergdin 1412!

Berketslouch zu Eschach

1577 LB d. Spit.: 3/4 Wald zu Berketslouch

Berhöwer-wiese

1407 Sp A. VII 4 Wiese am Nydling, des Bernhöwers Wiese gen., die der Butheller als Erblehen von Hans dem Vener hat.

S. Bernhardus-Berg
(Spitzberg)

1729 Sp A XIX 3 (Weiler)
Weg auf den S. Bernhardus

Berttwangholz zu Iggingen

1568 Sp A VI b 5

Bethainzenhus

1354 S. Leonhard

Bettringen

1358 S. Peter ad S. Joh., Hube Konrad des Rötters

1358 Sp. A. XIX 1 (Weiler) der Nüttengarten zu Bettringen

Lehen zur Holzkirche "

der Widemhof, Vogtrecht dazu zu Bettr.

das Mesnerlehen?

Bettringer Bach

1410 Sp. A. VII 4 Fischwasser im Bettr. Bach gehört nicht in den Bauhof des Heinrich Wolf.

1378 Sp. A. VII 2 Heinr. Böcklins Wiese im Bettringer Bach, die vorher Walter der Bühel hatte, verk. an Conrad des Bayer, Kramer.

1402 Sp. A. VII 3 Heinr. Wolf verk. an Peter Goyer die Wässerung aus s. Wasser am Bettringer Bach

Betzenwiese zu Mögglingen

= die Newbacherin

1522 KP. S. Barbara Einkommensverzeichnis.

Beuren i. d. Bergen

1. Orte

1. Sp. Arch. Band: Güterbeschreibung der S. Leonhardspfründe

1578 Schatzbuch f 173 etc.

1561 Sp. A. XVII, 6

Michel Hirszmüller von Beuren

Bestandbuch der S. Leonhardspflege Spit. A. (Band)

Beutenbach

1502 Vertragsbuch f 91b (Pirsch): Beitenbach bei Radelstetten

Beutenhof = Palixenhof

zu Großdeinbach

Beutenhof zu Spraitbach

Beutenmühle - Wäschenbeuren

Ob Lesch Welzheim 154 zur Herrschaft Wäschenbeuren.

Beutenmühle - Spraitbach

Bidermanns-Kreuz

1502 Vertragsbuch S. 91b Pirschgrenzbeschreibung.

Bidlinghof (Büdming?)

1543 Sp.A. XIII 4

Anna Fritz, Leonhard Leinsen v. Ol. Battr. Wwe, uff dem Bidling-hof seßhaft u. ihre Kinder verkaufen ein Gut zu Unterbebingen

1556 Sp.A XVIII 4 (H. Steinenberg)

Wolf Claus z. Bidlinghof mit s. Verwandten verk. ein Erbgut zu Hinterstainenberg

1623 Strassdorfer Matrikel

Schurrer Johannes zum Bidlinghof

s. Sohn Bernhard Schurrer ∞ 13. 1. 1623 die vidua Anna Beychlerin zu Mettlangen.

Bindergasse

1377 S. Christoph

uss Müntzlins Binders altem huse zunehst an Eberlin Binders huse

1409 S. Christoph

usser Eberlin Binders säl. huse, uss sinem tail, ist gelegen in der Bindergasse.

Binzacker

1538 Güterbeschr. zu S. Leonhard fol 5a (Spit. A. Perg-Buch)
Ins Gut des Claus Müller zu Heubach gehört 1/2 Tauchert Acker, „der Bintzacker genannt.

Binzenwiese s. Bergerin

1412 Sp. A. VII 4 : zu Rinderbach 7 Tagw. Binzenwiese
1440 VII 7 : aus der Binzenwiese
1522 IX 4 7 Tagwerk Bergatwiese = Binzenwiese
1574 Spit. Tagbuch f. 198b.

Bisenwanger-wiese

1421 KP XI vor Waldstetter Tor, stoßt an Schopenlach

Birkach, Holz bei Dewangen

1362 Sp. A. XIV 1 (Dewangen
Konrad im Steinhaus verk. das Holz gen. Birkach mit Boden u. Stamm, Gericht, Vogtei, Kirchensatz mit Widum u. Aushöfen u. Ausgütern

Bitelhof

1696 Sp. A. XV 7 : Gotteszeller Urbengütlein zur Hövigmühle, der Bitelhof genannt.

Blaiche

1537 Reich Almosen-R.
Claus Schleicher zinst aus s. Scheuer u. Baumgarten an der Ziegelgasse und Blaich.

Blindheim

1501 Sp. A. XIII 1
Mgr Hans Alwich zu Gd verk. s. Gut zu Blindheim

Blockhaus des Spitals

s. Wörn-Denkinger, Gesch. d. Spitals S. 125

Bocksbergle

ist die Verbindung der Bocksgasse mit der Pfeiffergasse. Das Gäßchen führt abwärts, daher Bocksbergle, von der ehemaligen Bockwirtschaft, heute Münsterdroguerie, Erhardsches Haus. Unten war die Pferdeschwemme.

Bock(s)gasse

der Name erst seit ca 1600

Bocksgassentorturm

1740 April 25 + Jacob Vogelgesang, der „Vogele" gen., Ausschreier u. Bettelvogt, auf d. Bocksg. Torturm Killinger, Chronik.

Bockwirtschaft

s. Wirte in „Gewünder Berufe" (Weser)

ebenfalls erst seit 1600 ca.

Bockschind (Radberg, Radbühel)

1445 KP XI Viehwaide

des Spitals Egerden am Bockschind unter den 2 Brunnen

1454 KP XI

Viehwaide gen Bockschind bei Hüpfingsmühle.

1547/48 S. Leonhards R. Bockschindwaide

1574 Spit Lagerb. fol. 63.

1385 Spt III Pönbriefe

Zins an die Barfüßer aus der Klinge an dem „Bockschinder"

Bogenbeck

das jetzige Bratwurstglöckchen (Wirtschaft beim Kath. Vereinshaus.

Bogenbergle

am jetzigen Kath. Vereinshaus hinab, wo ein Steg war, der Türlinssteg

Böppelhalde beim Hardt

1495 Sp A. VIII 6

an der Bepelhalden (Hardt), 2 mal genannt.

Boschenhöfle zu Hönig

im Selersbach

s. Sp A. XXIII, 3 u. XXIV Spraitbach.

Ein Besitzer des Guts (Beständer) war Jörg Bosch zum Boschenhof

Bottelsgasse

eine Gasse die von der Ledergasse zum Türlinsteg führte. Hier war eine Wirtschaft der Geschwister Bottel; diese sind auch Stifter zur Salvatorkaplerei

Bottels Kotte

s. Strassdorfer Höfe von 1729–1778 genannt.

Brankwang

1577 Lag.B., Denkinger f 272.
Hänzelsten 2 Sch 10 Kr nach Vertrag v. 1541
1578 Schatzbuch f 195 der Hof kurz beschrieben

Braitwiesen Platzgut, Spreitbach

1454 Welzgauer Lagerbuch (PfarrR)
Hans + Elisabeth Döbler geben einen Lehenbrief auf P. Gallenberg auf 2 Tagwerk Wiesen „die Breitwiesen" genannt.
1501 2 Juni 16 Berg in Pfarrarchiv Welzgau
Thomas Burkart stiftet für sich u. s. Frau Engla Seidenholz eine Jahrtag nach Welzgau auf 2 Tagwerk „Breitwiesen".
1574 Fr.A. III 65
Eigent. der Kath. Pfr. in Spreitbach: in der Breitwiesen am Reichenberg, Gis.

Brainkofen (Brunkofen)

1419 Fr.A. II 5 Zins ungefähr (1/3) von Pfarr Mich Hörr + Hausfrau an Spital
1450 " XXI 2 u 3. Acta Steinerin mit d. Spital 1/3 Groß- u. Kleinzehent Pf.
Öttinger Lehen 1450–1793.
1577 Lag.B. 2 Hallgüter, Oett. Lehen.

Brandstatt

1793 Juli 16 nachts zwischen 12 u. 1 Uhr brach in der Hintern Glashütte, die damals auf der Brandstatt stand, Feuer aus, das in wenigen Stunden 25, nachmittags 27 ganze Häuser einäscherte. Hasenhäuser waren auch einmal in Brandgarben. Zum Löschen kamen die Leute mit 10 Stunden weit hinab. Als hier im Hüttlein Eingesessene Bauersame Bürgerliche Zwiggen, beginnt zum Feldzug gegen Frankreich — Hasen ebenfalls zur Löschung der Brände beizutragen. Ein Bauernsohn, der besonders viel arbeitete, brannte auch einmal einen ganzen Tag einer voll Wasser auf, wurde krank u. starb 28. Juli

Nun die wenigen Häuser wurden wieder erbaut. Der freigebliebene Platz wurde in einen Garten verwandelt.

Am 25. Juli wurde in St Kreuz eine 10 stündige Gebet eingeführt zum Heil. Hasen, dass das Feuer nicht weiter um sich griff.

Während des Brandes wurden viel gestohlen, marodiert, Marketen erschüttert.

Die damalige Glockenweihe Eiche wurde sich selbst die Mordwerkzeuge 1931 wurden fortgebracht vorgenommen für das Landjägerdenkmal bäume auf der Brandstatt. Bei dem früheren Obermeisterhaus stand neben Fundamente der 1793 abgebrannten Gebäude. Asche u. Kohlenbrandtrümmer zum Vorschein

Rauhgeitz 4.9.1931.

Braunbergweg

1. Gemeindes Heimatblätter 1933 (VI) 786

Brend (Gebrende)

1393 Spt A. III 7 Gut zu Gebrände zu Lehen gereicht für die Frühmesserei
1394 " " Hpt Joh Rumel Leistig auf 1 Gut zu Gebrände, an die "
1429 Spital XIII 6 Güllein zu Brend, das die Vogler baut,
von Rüdiger Staigler zu Ulm einer ew. Frau Katharina von Horkheim
aus Spital verkauft.

Brogenberg

1497 Spt A VIII 7 Ostlehen am Brogenberg

Brücklin, beim oder auf dem —

das Brücklin" war da, wo 1905 der Garten der Marie Amann war,
Ecke Hospitalstr – Kalter Markt.
1538 L. Leonhard, Gült. " auf dem Brücklein
1619 Spt A. XVI 7 Wolf Krauß Kupferschmid gibt an die Pflegung Lauterm auf
L. Haus " beim Brücklin" an Michael König das Recht v. Jacob Feyrin Schlosser
1649 Aug 10 + Jacob Binzel, Schlosser uffm Brücklin, 66 J.
1656 Aug 1 + Matheus Klopfer, Brücklinswirt, 50 J.

Brudergasse

1347 Gottszeller Urk (Klaus, Kästen 7)
das Ofenhaus, da der Ritter innen ist, in der Brudergasse, von dem
1/4 dem bruder Conrad dem Taler, Laienbruder des Klosters Gottszell, gehört

Buch bei Geradstetten

1405 Spt A. XV, 5 Dok B II 19
Hans Geil verk aus Zehnt 1 Gut zu B, das die Hansen baut
1438 Spt A.
Ulrich v. Rechberg belehnt das Zehnt (Zehnten Sitz allergolt) mit einem
Hof zu Buch
1442 Spt A.
Gilg Maier verk aus Zehnt 1½ Viertels des Zehnten zu Buch
1443 Spt A.
Ritter Ulr v Rechberg-Hohenlichtenegg zeigt dem Ludwig Flad 1½ Viertel
des Zehnten zu Buch

Flad verk diesen Zehnten aus Zehnt (Dok. Buch)
1577 Lagerbuch s. Denkinger S. 270.

uffm Brücklin

1632 Mg 20 + Jacob Feyrin, Beck uffm Brücklin, 46 J.
1656 Aug 1 + Matheus Klopfer Brücklinswirt
1655 Mg 9 + Barbara Klopfer, die Brücklinswirtin
1647 Juni 17 ein französ. Soldat auf dem Brücklin bei
Barfüßerkirch erschossen worden ins Maul.

Das „Buch"

1362

Verkauf des Holzes „das Buch" vom Ziegelbrunnen bis Wülfinental

1485 SpA VIII 4

Das Geschlaiff „unter dem Buch" gehört dem Spital allein zu.

1535 KP 16,35

„unterm Buch"

1538 S. Leonhard

1653 SpA. XI 6

Michel Schawstein, Seg. Schmid, verpfändet an Mgr Conrad Schleicher, Kaplan U L Frau 1 Tagw Wiesen „unterm Buch".

Büdinghof

1494 als zu Rechberger Herrschaft gehörig ABtb. S. 455.

Büdling (Bidlinghof?)

1577 Lagerbuch d. Spit.

Hans Büdling ∞ Anna Pfisterer v O/Bettr.

Budming (Bidlinghof?)

1386 SpA II 3

Cunrad Gnött zu dem Büdmyng zinst aus einer Wiese an die Weinstiftung des Albrecht von Rechberg

Buchwiese

1437 Wezgau

1653 SpA. XI 6:

„Wiese unterm Buch"

Buhwiese

1328 Dok. Buch II, 143b

Marquart von der Schuler u. s. Frau Hedwig, B. zu Aalen übergeben dem Spital die Buhwiese zu einer Brot- u. Häring-Stiftung.

Bullings Wiese

1681 SpA. XXIX 2

Bulenfeld (Schönhart)

1572 SpA XVI 1 u. 2

das Spital erhält durch Tausch 1 Tagw Holz im Bulenfeld

Bullerfeld (U/Böbingen)

1556 SpA XIII 3-5

das Spital verk 6 Tauch u. 2 Tagw im Bullerfeld

die Büls (Weiler i. d. B.)

1577 SpA. XIX 1-3 (Weiler

die Büls, ein Fallgut in Weiler i. d. B.

Burgoldes, Burgolz

13. Burgholz

1277 Denk F. 191 XV 1 Lg A (wi besond Vorachtung.

1446 Sp A VII 8 ½ Katzenwinke unter dem Burgoltz

1446 " III 2 Adelmann Anna stiftet Ravensch. Hofmann, der Hof war, stößt die Katzenwinke unter Burgoltz, wo Hausweiler geschätzt ist.

1599 Hist. Hausa., cappa 831.

1368 (Denkinger F 268/9.

Johann Sur Kurtz gen Jäger setzt an Hl. Heinrich Sur Klosters von Burgoltz 2 Acker Zehentrecht zum Burgholz [Weiteres i. Höfe]

Burg in Gmünd

1330 Jan 22 Trient, Urk Kaiser Ludwig des Bayern

Der Kaiser verpfändet an seine Vetter Rudolf u. Rupprecht von der Pfalz: „der ersten Gemünde, burch und Stat und die zenten und waz darzu gehöret." Mit Gmünd ist genannt Sinsheim, Burg Trifels, Anweiler die Stat, die Burgen Gütenberg, Volkenberg, Wenlberg, die Dörfer Haselbach u. Bütel. Ist vielleicht ein anderes Gmünd gemeint als Ober-Gd ? jn.

Burgfriedensplatz

ca 1750 Ratsverordnung

Burgfrieden auf dem „Burgfriedensplatz" - der Platz ist nicht begrenzt innerhalb der Mauer) worüber Streuner beschwert. (Klaus, Gesch. 20)

F. Gerichtsb. von 1768 fol 12 die frei ungegrabenen Gruben umschreiben den ganzen Marktplatz

Bürgerliche Trinkstube

1. Herren – Trinkstube

Die bürgerliche Trinkstube wird 1426 beim Pfaffen aufgerichtet IX Dekker Chronikal. Vachr. (Ratsprot) Reg.

1501 Sp A XIII 1. Bartholome Bildhowers Haus bei der Bürg. Trinkstub.

Burggraben

1534 Sp A XV 3 : Burggraben bei Weiler i. d. B.

Burgstall (Edelburg:)

1407 Sp A VII 4a

Haus der Väner samt Güter unter der Stadt bei Nistling, Albach, gegen an das Burgstall Sauer.

Burckenloch (Schwarzbach)

1574 Sp A VI b, 5 Klage wegen der Bank des Ulrichs Bürckle zu Burckenloch

Butzenhalde

bei Adelstetten

1437 Sp A XII 3.

Heinrich von Heinberg verk. s. Gütlein zu Adelstetten, ausgenommen 2 Hühnerzinse an Paul v Rinderbach aus der Wiese Butzenhalde

1492 Sp A II 8

Elisabeth Funk, Ott v Rinderbach's Wwe u. ihre Tochter Barbara von Rinderbach, Wwe des Erhard v Neuningen, b. z. Heilbronn übergeben dem Spital 4 Tagw. Wiesmad bei Adelstetten, gen Butzenhalde u. ein Hölzlein dabei s. Denkinger S 229.

C.

Clarenberg

1440 Sp A VII 7

Anna Straisser schreibt Zinse ans Spital aus dem S. Barb. Schwesternhaus hinter der Groth um auf Clara Wyschbergerin Haus beim Roßgraben an Angstenbergers Haus u. 1 sch u. 2 Hühner auf Clarenberg.

1574 Spit Lag B. f. 38b

15.. UA „Viehweide", gen. der Clarenberg

S. Coloman

zu Oberböbingen

1567 Sp A XIII 5 „bei S. Coloman"

1507 " XIII 3 Colmansacker

1552 " XIII 5 "

1565 " " Colmannsbrunnen

1516 " XIII, 3 im Colmansfeld

1571 " " XIII 5 "

1558 " " Colmanswiese

1559 " " "

1565 " " "

S. Coloman

zu Wetzgau

D.

S. Debolt, Diebolt

s. Theobald

Diebsturm

1537 Reich-Almosen R.

Anton Maierhofer zinst aus s. Haus bei dem Diebsturm

1444 III 4

Clas Pförtlin am Lautern stiftet einen Jahrtag zu den Barfüßern aus aus Clasen Wagners, gen Osswalt, des Schuhmachers Haus in der Rinderbachergasse gegen dem diepturm zwischen der Gassen gen unserm Kloster u. Hansen Marders des Wagners Haus

1484 KP VI.

Urfehde des Anton Vischer, der verspricht: von stund an of iren diebsturen (zu) geen etc.

Killinger Chronik:

1736 Mai 26/27 Der Gerberfranz von Amerbach, der im sog. hohen Diebsturm gefangen lag, ist mit Hilfe eines Strohbands ausgebrochen. Das Strohband riß jedoch u. er lag mit gebrochenen Füßen am Boden. Er hieß Franz Kaiser war ein Dieb u. Kirchenräuber wird 11. Oct 1736 hingerichtet.

1737 Febr 4 Der Goldschmied Gängeles Hans wird in den Diebsturm gelegt

1739 Febr 23/26 Im Diebsturm liegt gefangen der Dieb Jakob Walthner von Immel bei Haigerloch, wird hingerichtet

1741 Febr 7 Der Falschmünzer Burkard Kaiser, alter Metzger, saß im Diebsturm; am 9 Mai ist er aus dem Hörrlisturm ausgebrochen u. durchgegangen

1747 Aug 1 Johann Kucher, 19 Jahr, Gewohnheitsdieb, saß im Diebsturm u. wird durch den Strang gerichtet.

Nachtrag s. in fine lit D.

1571 S Kath x̄ muros Rechnung

Hans Steinbuchs haus beim Diebsturm

Dieffenbach

1535 VI b 4
Wässerungsrecht aus dem Dieffenbach

1564 VI b 5
die Sondersiechenwiesen im Dieffenbach

1653 VI b 5
Wiesen im Diefenbach

1574 Lagebuch f 78b, 90b, 91

1574 " f 72b Wässerung

Dirlinsteg s. Türlinsteg

Düringshus

1382 II, 3 Spt. (Nov 7)
Fritz Adellins sel. hus, gel. bei des Düringshuse

Durrbach bei Dewangen

1345 Spt XIV 1
Gütlein zu Durrbach, das vormals U L Frau u. dem heiligen zu Dewange gültbar war

Dürren Aecker

1439 Spt VII Mai 6
des Spitals u. des Durrenäcker auf dem Hardt

Dürrin

1446 Spt. VII 8
auf dem Hardt zwischen der Dürrin u. des Spitals äcker

Dyegers-Tobel (Tigel-Tobel)
= Lochhof (Gem. Hohenstaufen)

1348 Spt. XVI, 12
Konrad Rülin verleiht dem Ulrich dem Töbeler 1/2 Hof zu dem Dyegers Tobel" u. den Brühl davor

1380" KP I Stiftungsbrief

1702 der Dyegerstobel gehört zur Gemeinde Hohenstaufen, wird 1702 „der Lochhof gen Tigel-Tobel" genannt.

1409 Nov 23 abschr. KP I
Bischöfl. Bestätigung der S. Andreaspfründe, zu deren Stiftungsgütern „ain hof genannt zum Dyegers-dobel" gehörte.

Diebsturm (Nachtrag)

1567 S. Kath. x R.

Jerg Gesswein beim Diebsturm

– Dom Debler Chron.: „Diebsturm beim Gasthaus zur Rose mit Gefängnissen für grössere Verbrecher."

E.

Eberhartsweiler (zu Mutlangen)

1422 Sp. A. XVII, 5

Tausch zw. Kl. Lorch u. Spital: ein Gut zu Eberhardsweiler, das der Brügelmaier baut.

Eckartshaus

1398 Sp. A. II 4

Zins aus Eckartshaus by dem kouffhus.

Edenforst

1553 Sp. A. XVII 3 (Möggl.)

E. zu Schnaitberg u. des v. Wöllwart Gütern. CM u. Rat zu Gmünd überlassen der Stadt Aalen 8 Tagw. Wiese am Schnaitberg, gen. die Frankenkling, 6 Tgw. Hangend Wiese, 5 Tagw. u. 2 Jauchert zu den Edenforsten, zahlen 900 fl Aufbesserung – erhalten dagegen 3 Fallgüter zu Mögglingen

1577 Spit. LB. fol 5.

die Eich (Ych)

Eichamt

1363 Sp.A. II 2

aus des Zieglers haus bei der Eiche an der Tyerach

1375 Sp.A. VII 1

des Zieglers haus an der ych, Hellergold.

Eichbrunnen (Ychbr.)

Kindlisbrunnen

1430 KP 16,9 S Jac. Maj.

pfaff Joh. Schöffels Haus beim ychbrunnen, an Hansen Gulenhaus

1547 S. Achatius KP 16,1

Ausgaben dem Schlosser für Arbeit am Eychbrunnen

1562 S Kath Kap. ẍ mur. KP 16,14.

Zinsbrief des Jerg Bensel aus s. Haus ob dem Eichbrunnen zw Veit Maierhofer u. Baltas Fuchs

NB!
Der Eichbrunnen war aus Quadern gemacht, wurde 1789 abgebrochen u. ein Pfeilerbrunnen daraus gemacht. Zeichnung bei Dom Debler, Chronik: 4,7,5.

Eichelgasse u. Eichelturm s. Ai.

Elhinwiese

1486 Sp.A VIII 5

Das Spital hat einen Zins aus der Elhinwiese vor Rinderbacher Tor

Engelbolzweiler

1370 Sp.A. XII 1a

Lienhart v Rinderbach u Hainzelmann verb. s. Gütlin zu E. auf dem Abtbuch

Engelshalde Engershalde s. u.

1571 S. Kath ẍ R.

Wolf Ranser u Leonhart Meulin zinsen aus der E.

Engelschalk

1317 Sp.A II 1.

Zins aus dem Acker gen Engelschalk

Ennslins Garten

1492 Sp.A VII 6

Jakob Brügel ~~verschreibt~~ dem Spital 1 fl Zins von Meister Hans von Urach, Kirchenmeisters Haus um auf Fünfers Haus hinter dem Augustinerkloster im Turniergraben neben Ott von Rinderbachs Erben u Ennslins Garten.

Engershalde

1567 S. Kath ẍ R.

„aus der Engershalde"

Entengraben

1647/48 Sketx K

Michael Reychel, Kirchbaubinder zinst auß s. Haus auf dem E.

1671 UL Frau im Hospit.

Hans Mayerhöfer auf s. E.

1748 Aug 21. Spt XXXIV UA

Joh. Georg Friedr. Urban Goldschl., Haus auf dem E.

1759 Mai 1 + Joh Mayer aurifex, auf dem E.

1767 Nov 3 Joh Franz aurifaber auf dem E. im Thorgitter genannt mit s. Vater Joh Franz Goldschl, hinter dem Spital

1793 Febr 4 im Thorgitter:

Franz Josef Widmann auf dem Aetengraben, Bruder

1795 Febr 9, Thorgitter

Franz Josef Egender von Pfaffenhofen, Bader auf dem E,

∞ viduam Widmann, Bruders

Der Entengraben (Aetengraben) zieht sich vom ehemaligen Lederzieherhaus (Wirtschaft), heute an der Ecke des Übergangs des Frauenzimmerstiftes am Kalten Markt hinauf bis zur Kaiserburgergasse: Vorher mehrere Häuser zog vor dem Lederzieherhaus eine offene Wasserrinne dem Spital, zunächst dem Mühlberg zu. Vergl. das Brünkle einmal Susen

1635 Mz 10 + Agnes König offen Entengraben, 47 J. alt.

Eselberg

1405 II 4 Spt

Hans Rotmund übergibt dem ersamen Bürger 16 sch jährl. Zinsgeld aus das Gehöft von Aeschach Berg am Eselberg, der Pfl Hendschuchers jetzo ist, Gehört dem Klaus Pfeffers Gehörte i. an Ulrichs von Turnbachs Berg.

1432 K P XI

Eselberg, der stoßt an der Heldnerin, an des Ulrichs, an des Ulrichs s. an das Klosters Berg, Gehöret an Kl. Adelberg.

Eselgasse

1354 S. Leonhard

Gumpolts Haus in der Eselgasse

1363

Buggen Schlapharts sel. Haus in der E.

1370

Garten u. Hofstatt des Johann Spirer in der eselgassen zunächst an Winterreichen dem Becken, früher der Schösslerinnen

1372 Spt II 3

Ott des Leckers Baumgarten in der eselgassen

1375 Spt VII 1

des von Memmingen Haus, früher des Spirers Haus in der Eselgasse.

Eselgasse

1414 S. Gallen Abend 15 Oct.

Pfaff Claus Rülen, Frühmesser auf U L Fr Altar in choro ad S. Joh sucht sich den jährl Zins von 1 fl rh, den die Frühmess seither aus Clausen Kaufmanns u Nesensons Bank bezogen hat, auf Anraten des Claus von Horkheim u Heinr. Wolf, der nächsten Anverwandten des Kulabrunnsel, des Stifters der Messe, durch einen Spruch der Sieben zu sichern mit: 9 schkl aus Peters Griess Haus, 10 schkl aus dem Haus des Schuhmachers Gagg u 8 schk aus Josen Härlers Haus in der Eselgasse. (Klaus, Geschichtliches I 5)

Über die Lage der Eselgasse s. Weser, Bacherlehen-Honigg, Eselgasse, Heimatbl. 1937 N 2-3.

Eselhalde

1502 Aug 22, Vertragsbuch f 91b (Pirsch)

Pirschgrenze zw Württbg u. Gmünd: „vom Haselbächlein hinüber an die Eselhalde u. von der Eselhalde auf das Hornisfeld.

Eselmauer

1434 Sp A VII 5

Haintz Hartmann der Wagner hatte von Sitz Adelmann 1/3 des Gartens erworben, den dieser von Claus Ebner gekauft hatte in der eselmure an der Witwe Berritten Garten gelegen.

1472 Aug 1 KP

Stiftung zu S Jos: zinspflichtiger Garten des Conrad Marpach „in der eselmuer vorne bei dem Heinbach (Häninbach) gelegen.

Eschach

1462 KP XI

Jacob Vischer B. z. G. verk. an die Pfleger des Gotzhaus zu Joh. Bapt. in Eschach sein Gut zu Iggingen.

Essingen

1452 Nov 24 KP VIII S. Peter

Elsbeth Beck, Hans Murdungs Wwe stiftet an S. Peters-Pfründe (ad S. Joh.) 2 Tauch Acker zu Essingen, gen. „Grieß".

1436 ca KP 16,4 S Barbara

Matheis Ochs zinst aus einer Wiese zu Essingen

Claus Haunolt " "

Hans Bulling " "

Bentz Lenhart " " uff dem Ort 1540

Lentz Michael " " " 1540

Etzlinswiese s. Aetzlinswiese

Etzelsberg, Eselsburg
Heselberg Hetzelsburg
s. Eselsberg

1385 OA Hessl. Gmünd (1870) „Wiesen unter der Etzelburg" (S. 235)

1405 Sp. A II 4

Eselberg an Utzlins von Lindhöfs Burg s. Eselberg

1407 Sp. A VII 4a

Hans der Väser verk. Güter unter der Stadt, beim Nadelöhr, Talberg

Wiesen an das Burgstall-Tässer s. Burgstall

1432 KP XI

Eselsberg stößt an der Schönwis, an des Utzlins (s. 1405), an des Wiglins

v an das Kerspert Burgs, stoßen vorn Kerspert Adelberg s. Eselsberg

1459 OA Hessl. S. 235

Wiesen unter der Etzelspurg"

1428 Sp. A XII 2 (Weiler)

Hans Scherer, der Fischer, übergibt s. Sohn Hans Scherer, sein Garbert, nehmen

s. Hof zu Rinsberg bei Plaitau – Pfarrlehen aus der alten Hansen Gerwers

Wiesen unter der Etzelspurg am Felsenbach. (s. 1407)

1504 Sp. A. VIIa 1 u IX 1

Claus Vogel kauft für s. Frau Margret Brüglin die Abrenzsteine im Filz

um 2 Tagw. Wiesen vor Ytterhofer Tor under dem Etzelberg gelegen

1505 :

Wiese unter dem Etzelberg vor Ulmer Tor

1509 Sp IX 2

Erasmus Warbeck, Bürger siegelt einen Akt f. Jacob Mader

z. W. von Eselsberg!

1516 Sp A III 2

Erasmus Warbeck [von Eselsberg] stiftet ein Amt zu Augustinerkl.

den Zehnten v. Philipps Forst, der Forst begrenzt, mit 40 fl.

1530 Sp. A IX 5

Hans Melber verk 1 Mannzins aus 1½ Tagw. Wiesen unter

der Heselspurg an d. S. Leonh. Pflegen

1538 S Leonhardt Güterbeschr. Pergbuch Spital

Hans Melber der jüng. gesetzt aus einer Wiese bei der Hetzelspurg

1553 Sp. A. X 1

Wachsgülch von d. Höllenwiese hinter der Hetzelsburg

7½ Tagw vor Fürsch. Tor, gen. Höllenwiese, zu hinter Ulr. v Rehbergs

Holz v. S. Kath Wiesen, oben an die Furchen zu Gottsbezell, unten an dem

Blaubach gelegen.

1557 S. Leonh. Güterbesch. (s. 1538)

Michael Apfs zinst aus der Wiese (an Hansmelber) jährl. bei Fürsichtigkeiten.

1568 Apr 28 Sp. A. X, 4

Erasmus [Warbeck] von Etzelspurg siegelt einen Akt für Reinhart

von Willwart über die Bartholome-Wiese.

1567 S. Kath X fol. R.

zinsen „ Wiesen unter Hetzelspurg"

„ Hans Mendlins Erben „ von der Hetzelspurg (v. Hansmendl. Erben)

1571 S Kath X R.

zinst: Matheus Vogel, Hetzelburg-Wiesen

1578 S Kath X R.

Hans Mendlin Erben von Hetzelspurg (Hansmendlein v. Erben)

1546 Konstanz-Chronik: Heselburg.

1574 StAB f 1b: Hetzelspurg

1575 Kirchbuch: Anna Hetzelspurgerin, gestorben 2.6. u 4.6.1575 (Mendlin)

1606 S. Leonh. R: Wiesen unter Hetzelburg

Eulenhaus

1869 Febr 7

ist Holzverkauf im Neidling, Katharinenwald, Schönrain und beim Eulenhaus.

1771 Juli 23 + Wolfgang im Eihlen (Eulen) - Häusle apud Rems, Strassdf. Matrikel

Eutigkofergasse

1347 OA Beschr S 177 Utighofergasse; 1386 Haus in der Utinkofergasse Klaus, Kirchl 6.

1399 Sp A II, 4 „haus in Ötenkoffergassen"

1480 KP VII

in der Uttenkoffergassen Haus des Kaplans Lorenz Vetter, zw Brügel u. Nüffer.

1547 S. Leonh. R

Veit Schlosser zu Eutenkouergassen

1582 KP 16, 15 (S Leonhard)

Apollonia Wellerin, Kaspar Wellers vid aus dem Haus in der Eutigkouergasse zw Hans Stoll u. Klaus Brögel

1498 Sp A VIII 7 der Boltzmacherin haus in Yttelkofergassen

Innere Eutigkofergasse

1608 Sp A. XVI, 7 (Lautern

Haus des Bäckers Hans Seitzer zw Michael Rauscher u. Claus Nehers Häusern.

Eutigkofen

1319 Spit A II 1 „ze Ütenkofen div halbe mülin"

1343 Sp A XVI 9 „die selawiese gelegen bi Ütenkouen"

1345 Sp A II 1 „an der mülin ze Ütenkouen"

1358 Sp A VII 1 „vsz der mülin halb ze Ütenkouen"

1387 Sp A II 4 „wisun .. vnderhalb Ütenkofen in dem Rötenbach" (5 Tagwerk)

1387 " VII 2 „vnser mülin div genant ist Ütenkofen" (7 Tagen u 3 Tagen)

1397 " VII 3 „vsser end ab Ütiköfen der mülin

Ettigkofer Tor

1356 KP † Kalk ×

gesetzt nüw für Schlakerinen u. ihres Sohnes Garten vor Ettikofer Tor.

1358 KP S Peter ad † Joh

urg Johann Bettenhartes garten vor Ettenkofer Tor gen den Siechen

1372 Schald Schreyer, Kopialbüchse f. Günthel, Seb. Schreyer 78

Ettenkofer Tor mit hintgessen

1409 (vidimus 1434) S Nikol. ad † NMV

beten burglers frow git uss einem garten und ainem hofstatt gelegen bie ze Gemünde vor Ettikoffer Tor

1409 l.c

Hans Schelkopf git uss einem garten, was der Metzenstaininen und lit vor Ettikoffer tor

1498 KP XI

Kunrat Maltz für Konrumessen zwb. Hainen vor Ettikoffer tor zur Michel Hagen u. S. Lienhards Hainen an Jacob Brügel und Peter Jäger, pfl. für S. Jorskapelle

1596 KP 16,1 (Akatius)

Stoffel Mayr, Bg. Zimmerknecht zinst aus Hainen vor Ettigkoffertor bi des Krautgartlin zur Hans Eisele v. Berblinger Kesslers Hainen oben an Jacob Mayers Berg, unten an Michelbach

1599 KP 16,3 (Spina)

Johann Richter, Gastgab z. gold. Löwen zinst aus Hainen vor Ettigkofner tor

1607 KP 16,19 (S. Nic: Hospit)

Niclaus Arnold, Müller, zinst aus Hainen vor Ettigkofer tor unter der Krautgrüfla zur Hans Frey, Krautgrüfler, Lukas u. Jörg Arnold selig Kind, oben an der Vogelbrunn Hainerid, unten an den Mühlberg stossend.

1452 Spt. VII 9

beim äusseren Ettinkofer Tor.

1387 Spt. III 7 „Schäfhingshus das schneiders von Ötenkofer tor" „hinder hansen Segschneiders hus; Stadtgraben"

1399 " VII 3 " garten vor Ötenkoffer tor"

1409 KP I " Anbelin Möglins garten vor Ettikofer tor gen den Siechenabtin"

1452 Spt VII, 9 in ötikofer vorstat.. by dem ötikofer vorern tore.

1469 " VIII 2 " schr garten vor ötikoner thor"

Ettigkofer Turm

1516 Spt IX 2

Eberhard Wegner, L. z. G., zinst aus 1. Hainen zur Jörg Boltzmachers Hainen v. Ettenkofer Turm

Eutigkofer Vorstadt

1557 KP Primmess U L Fr KP 16,6
Bernhard Schieckh aus s. Haus u. Garten in Eut. Vorst auf dem acker zw Konrad Wustenriet u Hans Graw, stossend an Wolf Windeisen Jacob Haug u Hans Mair

1560 KP 16,15 S Leonhard
Michael Schenk's Haus u. Garten in Eutenkouer Vorst auf d. acker zw Valentin Hutzler u Claus Wengers Häusern.

1585 KP 16,1 (Achatius)
Hieronymus Kirsenesser aus Haus u. Garten in Eutigkhouer Vorst. zw Jacob Eiselin u. der gemeinen Gassen.

1585 KP 16,15 S. Leonhard
Hans Stoll der Schlosser, aus s. Haus in Eut. Vorst. zw Caspar Schreiner, Beck, u. dem gemeinen Gäßlin an Apollonia Welferin Haus stossend.

1586 KP 16,7 S Georg
Ulrich Brigel jun aus s. Haus in Euttigkofer Vorstatt zwischen Heinrich Gunthart u Claus Pregels Häusern

1606 S. Leonhard Pfründ R.
Thoma Köllin Kürschner in Euttigkofer Vorstatt
Jacob Gfröreisen, Huter, "
Hans Megerlin "

1437 Dokbuch 132: garten in S. Vorstadt. UA

1448 (Privat): „Vincenz Schärers hus u. hofraitin in Utikover Vorstadt am graben" UA.

1452 SpA VII,9 „in Utikofer vorstat – by dem vszern tore

1486 DKA: UA. „in Utikoffer vorstat im Tornergraben

Eyselinger Bad

1348 KP 1. U. L. Fr. zu S. Johann
ex balneo dicti Eyselinger 1 tt hl gestiftet von Johannes dictus Kulabrunne zur Messe ad BMV apud S. Johannem.

Eyrligkofen zu Herlikofen

1668 S Anna KP Beschreibung des S Anna-Guts, das Georg Werner zu Herlikofen innehat
„im Eyrligkhöfen zw Burgholzes Feldung u Walter App gelegen".

F.

Falkenberg (Aalbuch)

1365 Spt XII 1
Bertold Klebzagels Verk. an Konrad den Schultheissen, den Metzger von 3 tl Gült aus s. Besitz auf d. Aalbuch

1373 l.c.
Sixt Klebzagels Verkauf an Kath. Röschin

St. Archiv:
Kath. Röschin verk. die Güter an die Augustiner

1394 l.c.
Jos Löcher erkauft von den Augustinern ein Leibgeding auf die Güter

1539 l.c.
die Augustiner verkaufen an das Spital

1785 Spt. XI 8
Wälder Fuchsburg u. vorderer Falkenberg

Falixenhof (s. Beutenhof vgl. Höfe in Straßdorfer Matrikel

Faulherrn (zu Dewangen)

1485 Spt XIV.
Geschwister Maid verk. den 1/2 Hof „Höwrosser" ans Spital, der zwischen Reichenbach u. dem Faulherrn liegt. (Ellw. Lehen)

Felba bei Wöllstein

1483 Sp.A. XVII 8

Adellmannischer Ort. Claus Veyel von Felba, Spitzmeister

1484 Sp.A. I^a 4

Bestallung des Claus Feiel von Felba

Finkenhof zu Heubach

1695 ist ein Falllehengut „Finkenhof" erwähnt

Flachsäckerle

1436 Sp.A. VII 5

Heinr. Wolf verk. an Anna Forhammer Wwe ein Wieslein, gen. Flachsäckerle, zu Rinderbach gelegen.

Fischergasse (Vischerg)

1557 Sp.A. X 1

Mathis Braun, Wagner zw Claus Spitzenwat u Thomas Vischer

1569 KP 16,15 (S Leonh)

Barbara, Hans Becken Wwe, Haus in der Vischergasse zw Hans Burkards Wwe u Jerg Herzer Häusern

1579 Sp.A. X 5

Neues Haus des Mathias Braun im Fischergäßle

Fischhäuser

1498 Freitag nach Antoniustag Jan 19

Bartolomäus Enslin pachtet von der Stadt das oberste Fischhaus unter dem Arentor um 1 tt hl jährl. Zins für seine Lebenszeit mit der Bedingung, daß kein Fremder, der mit Fischen nach Gd kommt, solche in das Fischhaus legen darf. Nur die Fische, welche Enslin selbst fängt, dürfen dahin kommen. (Klaus, Gesch. 5.)

an dem Furcrutz

1431 Sp.A. III 3

Wiese zu Rinderbach im Wülfinger Tal an dem furcrutz gel

Frankenkling

1436 KP 16,4 S. Barbara

Nutzungen von S. Barb.: Hans Ott zinst aus einer Wiese am Schnaitberg, gen. Frankenkling

1522 l.c

Junker Dietrich von Horckaim zum Schnaitberg zinst aus einer Wiese genannt die Frankenkling.

1553 Sp. A. XVII 3.

Die 8 Tagw. Wiesen am Schnaitberg, gen. die Frankenkling, werden von Gmünd an Aalen vertauscht.

Fraternitätshaus

Kapitelshaus

1763 Neubau des Baumeisters Joh. Michael Keller

Das alte Haus wurde dem Baumeister zum Abbruch herangegeben

1764 April 2 Grundsteinlegung zum neuen Haus

Die Bauaufsicht führte J. X. Debler, damals Prokurator der Fraternität oder des Kollegiatstifts.

Der Bau kostete 3050 fl

DoMVI CapItVLI proteCtIo = 1764

1724 Sept 19 Rats Prot. 15

Sehlin jung u. Kucher beschweren sich vor dem Rat über die mit 200 fl angesetzte Schatzungssteuer u. vermelden:

Als ao 1504 solches bürgerl. Haus durch Kauf an sie (die Pfleger) gekommen, habe man ihnen versprochen u. mehreres nicht gefordert als jährlich 1 fl. Dieser Ansatz dagegen sei allzu hart, sie bitten um Moderation

Beschluß: man bleibe, weil dermalen andere Zeiten gewesen, u. sich unter solch langer Zeit sehr vieles verändert hat, bei den 200 fl

1724 Sept 2 (l.c fol 18) waren 250 fl verlangt worden.

1803 war das Haus von der Württ. Kommission schon als Wohnung des evang. Pfarrers bestimmt. Doch kam dieser Plan nicht zur Ausführung.

Seit Aufhebung des Kapitels der Collegiata dient das Haus als Wohnung u. Kanzlei des Kirchenpflegers.

Frauenhaus

In der von Reinhard Kraus von 1907–1909 herausgegebenen „Gmünder Chronik, 1909 p. 95 lesen wir:

„Ein altes Haus in der Lebergasse wurde das Frauenhaus genannt. In demselben konnte nämlich jede ledige Person ihr Wochenbett abhalten, welche keinen eigenen Heimat d.h. keinen Eltern oder nahe Verwandte hatte. Nur für gefallene Bürgerstöchter war es bestimmt. Unter Abwartung erhielt von seiten der Stadt dieses Häuslein verbrach d. h. jede gefallene Mädchen in die Entbindung verwiesen, welche zu einem Arbeits- d. Waisenhaus eingerichtet war."

1468 Eidbuch der Stadt Gmünd

1543 Mai 29 Spt. A. IX 7

„Haus u. Garten bei dem Frauen Haus" (Kirchp. d. Ulr.)

Jörg Bürger von Hohlingen u. s. Fr. Anna Spreng geben verkaufen ihr Haus u. Garten zwischen des Spital Garten u. der gemeinen Gassen an das Spital.

1545 Klaus, Gerichtsbuch f 12

Der Gerichtsmann Leonhard Teuffel von Hechingen war gerichtlich eingezogen worden, worüber, wie er selbst bekennt, in das gemein Frauenhaus gegangen, worüber er Aufsehung, daß ihn niemand habe, keinerlei gebührt noch gezeugt."

1574 Lagerb. Spit. f 8

„ein Haus, jetzt Scheuer u. Garten, da vor Jahren ein gemeines Haus gestanden." Kaufbrief desselben vom 29. Mai 1543

1574 LBd. Spit. f 24 b

„Hofgarten in der Stadt beim gemeinen Haus."

1785 Evangelien 23 Mai

Joh. Peter, Taglöhner, kauft ins Spt. neg. Frauenhaus No 542

[1432 baut das neg. Kloster einen Chor, wozu die Stadt ihr Frauenhaus gab" OAB Gd p 266, „ein sehr merkwürdiges Gebäude" Beschreibung. Es handelt sich hier um ein Haus U. l. Frau, u. ihr Kaplaneihaus ad S. Andream.]

Friesbath (Frauchbach 1577 Spt. LB f. 61

1560 Spt. X 2

Vergleich zw. Gmünd u. Gottmadingen über Steingefahren, Lehm- und Sandgraben u. Brückenbau über den Friesbach.

Fohlenweide auf d. Albuch

1571 Spt XII 1a

Der Lorchische Obervogt Schnepf bittet die Gmünder ihm zu gestatten, auf ihre Weide im Albuch 2 jährige Fohlen zu thun, wird zugesagt, aber nicht als Gerechtigkeit.

Fronwage

1379 Oa Lade f. 250 1. Klaus, Gesch. 4.

Froschbath

1732 Febr 29 Rotenweg.

Michel Scheiffler ist im Froschbach ertrunken.

Frösch-Wiesen zu O/Bettringen

1538 Spt. XII 6

? Spt. XII 7.

Fröschberg

Hinter dem Gotteshaus von St Leonhard war ein Weiher mit Hilfsrad, der diesen Namen hatte

1654 Mai 3 Totung:
+ Anna Hartmannsdörfer, 80 J. alt, „die alt Fröschbergin"

1671 KP UZ Fl: Hirsch
zieht Melchior Meßer auf seinen Fröschberg

1688 My 7 Totung.
+ ein Fischlichmeer in der Fröschberg

Fuggerei

1737 Juni 11 wird die Fuggerei von einem heftigen Platzregen heimgesucht, der einen Teil des Dachs abdeckt u. die Ziegel auf die gegenüberstehenden Häuser wirft, welche beschädigt werden (Killinger)

Zum erstenmal genannt in einer Urkunde, im Totenregister, findet man die Fuggerei:

1652 Jan 29 + Gerdruda Helderin, die alte mandt in der Fuckerey, 96 J. alt."

Fuchsberg (Stadtbuch)

1785 Sp A. X 8.

1838—1916 (verh. mit Elisabeth Schäfer, Rechenmühle), 6. Joh. Gg. Nagel geb. 1871. Der Erbhof umfaßt 34 Hektar.

Wörner, Muffingen (Wolfenbauer)

Das Geschlecht entstammt ursprünglich aus Nürnberg, Augsburg und Ansbach, wo es in unserem Kreis noch eine Anzahl weiterer rige bestehen dann Anfang des 15. Jahrhunderts nach Heidenheim, Aalen, Nördlingen und später nach Aalen. In der Gegend Mutlangens Quellen und die Nachforschungen müssen anderswo fortgelegt Täfer es sich seit 1648 niederließen. 1703 heiratete dann ein Wörner nach Muffingen, er ehelicht die verw. Magdalene dem Nichtfachmann als nebensächlich, unwichtig und wertlos er- Pfisterer geb. Heinemeyer. Deren Sohn, der spätere Schultheiß, scheinen. Das mag als Beweis dafür angesehen werden, wie eschlicht 1743 die Barbara Mayer und wird der 3. Besitzer, der wichtig es ist, den Gemeindearchiven besondere Sorgfalt zuzu- 4. Matth. Wörner heiratet 1789 Barbara Mayer. Dem 5., der wenden. notübergegend einen Hof in Wöginen bewirtschaftet, wird aus seiner Ehe mit Kath. Werner 1830 der 6. Besitzer Joh. Wörner ge- Kann sich der Bauer, der auf der Scholle seiner Ahnen sitzt, boren. Dieser heiratet 1854 Regina Löser, der 7. Besitzer Joh. Wörner nicht wie ein König vorkommen! Die gleichen Aecker, die gleichen Gg. heiratet 1889 Christ. Schappel, aus deren Ehe der heutige Wiesen, denen seine Vorfahren bereits den Ertrag abgerungen Besitzer Gottf. Wörner hervorgeht. Der Hof war also durch acht haben, er behellt sie noch als Enkel und Urenkel.

Das Gmünder Fuggerhaus / Von Kustos Kock

Allmählich hat sich das Gerüst vom Hause Münstergasse Nr. 2 gelöst und gibt den Blick frei auf einen in Quaderketten und Sandsteinen errichteten, stattlichen Bau aus Gmünds früher Zeit — Die auf drei Seiten des Hauses vergitterten kleinen Fenster des einstigen Amtsgerichtsgefängnisses sind gefallen und durch neugeschlagene gitterlose ersetzt worden. Sein Inneres wurde durch Umbauten und durch neuzeitliche Einbauten seiner neuen Zweckbestimmung, der Gemeinschaft „Kraft durch Freude" als Vorführraum zu dienen, in Monate währender Arbeit angepaßt und mit seinem vorteilhaft wirkenden Aeußeren wieder in Einklang gebracht.

So steht heute der Eckbau an Münstergasse und Münsterplatz als Zeuge einer wieder ertüchtigten Bau- und Handwerkskunst unaufhällig und doch Aufsehenden an seinem Platz.

Der Name der Fugger hat dem Bau seine besondere Geltung gegeben. — Nicht daß von dort aus Tun und Handeln im deutschen Wirtschaftsraum, wie am Stammsitz der Fugger in Augsburg mitbestimmt und selbst in die Weltgeschichte eingegriffen worden wäre. Ueber Antonius Fugger in Schwäbisch Gmünd, der es freien Reichsstadt, fließen die Quellen sehr spärlich, und wir haben allen Grund zur Annahme, daß er von dem Schwaben Kon- rad Peutinger, dem juristischen und geschäftlichen Berater der Augsburger Fugger, wenig für sich selbst gelernt hat.

Unter Antonius Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Mitherr der Grafschaft Kirchberg, Herr zu Babenhausen, Graf zu Wellenburg, Herr zu Boos und Reischach, Erbkämmerer des Heiligen Römischen Reichs, Rat Kaiser Maximilians, Kaiser Karls V. und Kaiser Ferdinands I., Pfleger der Grafschaft Kirchberg und Herrschaft Weißenhorn, Mitherr der Herrschaft Babenhausen, Pfleger der Herrschaft Reischach, Rat Herzog Ludwigs von Bayern, Rat Herzog Wilhelms von Bayern, Rat Herzog Ernsts von Bayern, Rat Herzog Albrechts von Bayern, Rat Herzog Ferdinands von Bayern, Rat Herzog Maximilians von Bayern, Rat Herzog Philipps von Bayern, Rat Herzog Friedrichs von Bayern, Rat Herzog Ottheinrichs von Bayern, Rat Herzog Heinrichs von Bayern, Rat Herzog Georgs von Bayern, Rat Herzog Christophs von Bayern, Rat Herzog Albrechts von Bayern, Rat Herzog Wilhelms von Bayern, Rat Herzog Ludwigs

Gmünder Heimatblätter

Herausgegeben vom Verlag der „Schwäbischen Rundschau" Schwäbisch Gmünd

Neue Folge Nr. 6 | **Schwäbisch Gmünd** | **Juni 1939**

Ausgrabungen am Hohenstaufen / Nach einem Bericht von Prof. Dr. Veeck

Wer zum Hohenstaufen reiset und nun auf der Höhe steht,
Wo der Geist der alten Kaiser noch in Morgenlüften weht:
Dunkle Wälder, Bergesketten, Städte, Täler, Burg und Au'
Sieht er prachtvoll ausgegossen unterm weiten Himmelsblau.

Herrlich wird es ihn durchschauern, daß in solchem Strahlenrund
Deutschlands höchste Kaiserzinne als der gold'ne Leuchter stund.
Aber lange schon erloschen ist der wunderbare Glanz,
Lange schon von diesen Felsen abgestreift der Mauerkranz.

Lange sind die Feuergluten in dem Wetterhauch verkühlt,
Und die letzten Fundamente aus dem Grund herausgewühlt.
Kaum noch deuten leise Spuren, wo nach manchem Heldensieg
Einsam in die Dorfkapelle Barbarossa niederstieg.

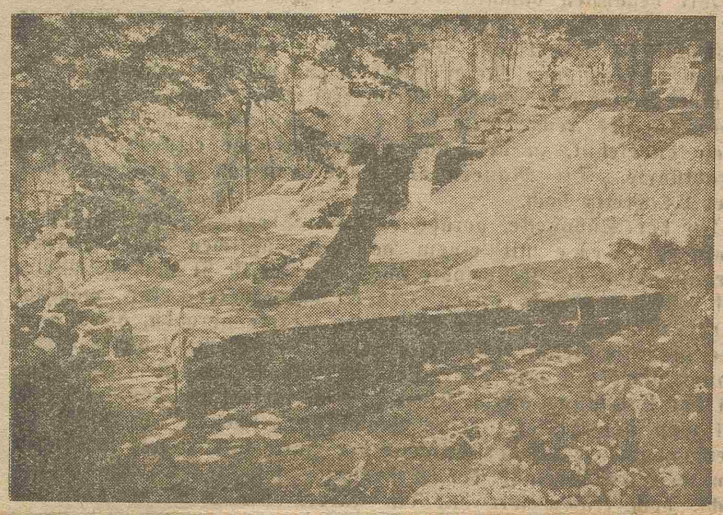
Kaum noch dröhnt es unterm Fuße dumpf und traurig hier u. dort;
Ach, an tiefe Grabeshallen mahnet's wohl an diesem Ort.
Ist von allen Bergeshöhen in dem weiten Deutschen Reich
Eine diesem Kaiserfelsen, diesem Totenmale gleich?

Sieben Sterne sind's gewesen, die so hellen Strahl versandt;
Aber alle sind gesunken und wie Schnuppen ausgebrannt.
Holde Harfen sind's gewesen, die hier oben weit getönt;
Aber längst an tiefes Schweigen ist der graue Fels gewöhnt. —

Sonne, gib die schönsten Strahlen! Lüfte, wehet milder hin!
Treibe Lilien, graue Heide! Hier einst blühte Konradin.

So Albert Knapp in seinem vor rund 100 Jahren erschienenen Gedicht-Zyklus „Hohenstaufen". Wie steht es nun um die „letzten Fundamente aus dem Grund herausgewühlt"? Darüber hat Herr Direktor Dr. Walter Veeck in einem Aufsatz Auskunft gegeben, den wir nachstehend abdrucken.

Die Burg Hohenstaufen wurde angeblich im Jahre 1079 von Friedrich von Büren, dem getreuen Anhänger und Schwiegersohn Kaiser Heinrichs IV., erbaut, der ob seiner Verdienste das Herzogtum Schwaben erhielt. Nach ihr nannte er hinfort sein Geschlecht, sie wurde die Stammburg des deutschen Kaisergeschlechts der Hohenstaufen. Mannigfach sind die Schicksale der Feste nach dem Aussterben der Hohenstaufen. Sie wechselte oft ihren Herrn, bis sie im Jahre 1525 durch den Bauernführer Georg Bader von Böbingen mit einem Haufen Gmünder, Haller und Limpurgischer Bauern gestürmt und in Brand gesteckt wurde. Der Brand hat wahrscheinlich zum Einsturz mancher Baulichkeiten geführt, aber die starken Umfassungsmauern und Türme sind zunächst erhalten geblieben. Im Jahre 1588 hat

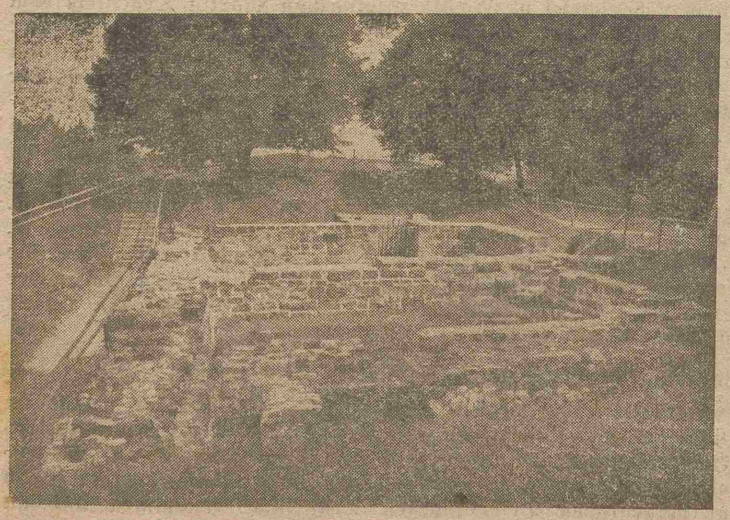


Die an das Burgtor anschließenden Grundmauern

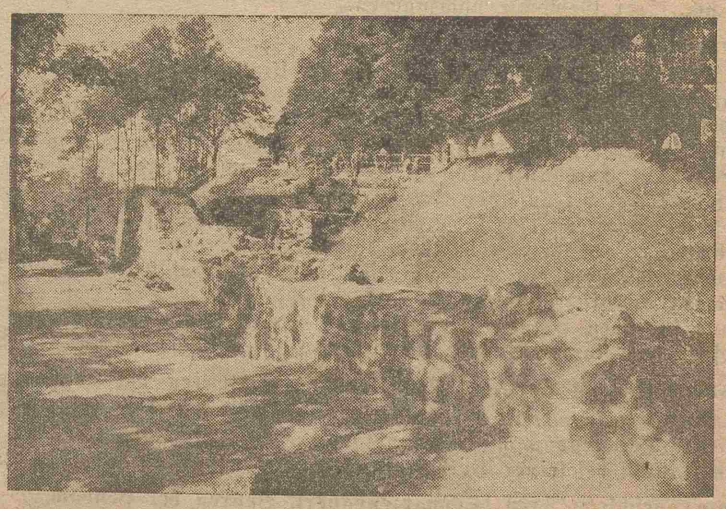
der Tübinger Professor Martin Crusius den Berg besucht und noch beachtliche Reste gefunden. Ihm verdanken wir eine Beschreibung des damaligen Aussehens der Ruine und auch einige unbeholfene Skizzen, die aber doch sehr wertvoll sind, weil sie die einzigen erhaltenen Pläne der Anlage darstellen. Die bisherigen Ergebnisse der Grabung haben diese seine Pläne übrigens bestätigt.

Herzog Christoph (1550—1568) hatte die Absicht, die Burg wieder in anderer Gestalt erstehen zu lassen. Als er bei einer Besichtigung feststellte, daß die Berghochfläche zu schmal für einen Neubau sei, verzichtete er auf den Wiederaufbau. Er ließ vielmehr nun dort oben Steine für den Neubau des Göppinger Schlosses brechen. Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts wurden die aufstehenden Mauern dann völlig abgetragen, besonders da auch die Bauern der Umgegend sich hier ihr Baumaterial holten.

Herzog Karl Alexander faßte 1736 den Entschluß, den Hohenstaufen zu einer Festung auszubauen. Er schickte eine Kompanie Soldaten hinauf, um die nötigen Vorarbeiten zu treffen, vor allem aber, um das Gelände einzuebnen. Nach einer alten Ueber-



Zisternengebäude und Quermauer



Innere Umfassungsmauer gegen Hohenstaufen

lieferung ist bei diesen Arbeiten auch der Brunnen freigelegt worden, dessen Lage seinerzeit noch bekannt gewesen sein soll. Bei der Freilegung dieses Brunnens soll ein Mann in die Tiefe gestürzt und ums Leben gekommen sein. (Die Schriftleitung.) Hierbei wurden wahrscheinlich die letzten sichtlichen Reste bis auf geringe Spuren zerstört. Der Plan des Herzogs wurde nach seinem Tode 1737 nicht weiter verfolgt.

Nur am Südhang blieb ein kleiner Mauerrest als einzig sichtbares Denkmal der einstigen stolzen Staufenburg erhalten. Erfolglos waren bisher Versuche, die Grundmauern der Burg wieder aufzudecken. In den „Blättern des Schwäb. Albvereins" 1936, S. 28 ff., berichtet Eugen Nägele u. a. auch von früheren Grabungen. Die kleinen Probegrabungen, welche er selbst 1936 vornahm, stießen wohl hier und da auf vorhandene Mauerreste. Da er sie aber nicht weiter aufdeckte, so mißlang ihm sein Versuch, ihnen die richtige Deutung zu geben, wie sich später gezeigt hat. Seine Grabungen sind daher für die Forschung wertlos. Durch Nägeles Untersuchungen aber wurde das Landesamt für Denkmalpflege 1936 veranlaßt, Grabungen in größerem Maße vorzunehmen. Ein begeisterter Heimatfreund — auch an dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt — stellte die Mittel zur Verfügung.

Wir begannen damals mit der Aufdeckung einer Fläche auf der Nordseite des Berges, und zwar neben der Schutzhütte des Schwäbischen Albvereins. Der Erfolg war vielversprechend. Wir fanden die fast zwei Meter starke Ringmauer und legten sie in einer Länge von achtzehn Meter frei. An sie waren die Grundmauern eines rechteckigen Kellers von 18:10 Meter Bodenfläche angelehnt, zu dem von Osten her eine elfstufige Treppe herabführte. Die Mauern des Kellers waren stellenweise noch über 2,4 Meter hoch.

In der Südostecke, gerade vor der Treppe, fanden wir eine ovale Zisterne mit einem ganz vorzüglichen roten Ziegelverputz. Von der Kellersohle aus gemessen ist sie noch 4,5 Meter tief. Mitten durch diesen Keller war später eine mächtige Wehrmauer von etwa 1,6 Meter Stärke gezogen, die ihn in zwei ziemlich gleich große Teile teilte. Den Verlauf dieser Wehrmauer verfolgen wir bis unter die Albvereinshütte. Sie muß bei der Erbauung dieser Hütte auch freigelegt worden sein, doch hat man der Tatsache keine Beachtung geschenkt. Durch einige Versuchsgräben auf der Südseite der Hütte suchten wir 1936 schon den weiteren Verlauf der Wehrmauer festzulegen. Es gelang nicht, doch trafen wir auf ein starkes Mauersystem, das uns zeigte, daß auch an dieser Stelle noch bedeutende Reste der Burg im Boden stecken. Eintretendes Frostwetter machte 1936 die weitere Untersuchung unmöglich.

Sie wurde dank der Unterstützung durch das Württ. Kultministerium 1938 wieder großzügig aufgenommen. Zunächst war die Frage zu lösen, wohin man den anfallenden Schutt, der teilweise mit über vier Meter Mächtigkeit die Mauerreste überlagerte, bringen könnte, denn auf der Hochfläche ihn aufzuhäufen, war unmöglich. So wurde am Nordhang eine steile, über 100 Meter lange Rutsche gebaut, auf der das auf Rollwagen herangeführte Material hinabgeschüttet werden konnte. Auch 1938 wurden wieder große Erfolge erzielt, doch kann erst Abschließendes gesagt werden, wenn einmal die ganze Berghochfläche untersucht worden ist.

Was wir auf der Südseite bisher aufdeckten, ist folgendes: Zunächst die fast zwei Meter starke Ringmauer auf eine Länge von rund 38 Meter mit einer durchschnittlichen Höhe von 1,7 Meter, ja an der besterhaltenen Stelle ist sie heute noch 3,5 Meter hoch. Dort, wo auch heute noch der Weg vom Dorf Hohenstaufen auf die Bergkuppe hinaufführt, befand sich auch in alter Zeit die Zufahrt zur Burg. Die beiden an dieser Stelle freigelegten Torwangen hatten eine Länge von acht Meter und eine Stärke von 2,2 Meter. Wahrscheinlich waren sie die Grundmauern für einen über der Einfahrt gebauten Turm. Die Breite der Einfahrt beträgt rund 3,5 Meter. Die Ostseite des Tores ist heute noch nicht ganz freigelegt. Unsere Ausgrabung erstreckte sich auf die Westseite.

Gerade südlich der Unterkunftshalle des Albvereins fanden wir mächtige Trümmer, die zu einem starken Wehrturm gehörten, dessen Mauern eine Seitenlänge von elf Meter, eine Breite von 3,5 Meter und eine Höhe von 2,10 Meter haben. Und diesem Turm vorgelagert gegen die Ringmauer hin legten wir einen ehemals überwölbten Keller von fünf Meter Breite und acht Meter Länge frei, zu dem fünf Stufen hinabführten. Das bis jetzt freigelegte Mauerwerk wurde von uns hinreichend gegen weitere Zerstörung gesichert. Es muß aber ausdrücklich betont werden, daß wir davon abgesehen haben, irgendwelche Mauern neu aufzuführen. Das, was der Beschauer jetzt sieht, war alles wirklich vorhanden.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Reste des mächtigen Turms die des ehemaligen Mannsturms sind, wie ihn uns Crusius noch beschreibt, und daß der überwölbte Keller vor dem Turm der ebenfalls von Crusius erwähnte Weinkeller ist. Aber es ist im Augenblick vollkommen unmöglich, die freigelegten Reste einwandfrei zu deuten.

Die Ergebnisse unserer Grabung haben gezeigt, daß der Hohenstaufen unter dem Schuttkegel seines Gipfels noch ansehnliche Reste der alten Kaiserburg trägt. Ja, wir konnten feststellen, daß unter diesen Resten sich noch vorgeschichtliche Spuren finden, welche bis zur Mitte der Bronzezeit, etwa 1500 v. Zw., zurückgehen. Wir fanden eine prachtvolle bronzezeitliche Lanzenspitze, viele Scherben aus der Aelteren und Jüngeren Eisenzeit, auch römische Spuren, ein Beweis dafür, daß der Staufen schon in grauer Vorzeit immer wieder Menschen anzog, die auf seinem steilen Gipfel ihre Fliehburgen oder ihre Heiligtümer errichteten.

Wir halten es für unsere Pflicht, das Dunkel vollkommen zu lichten, das heute noch den Gipfel umhüllt, und wir glauben uns eins darin mit den Wünschen aller Schwaben, denen der Staufen erst dann wirkliches Nationalheiligtum werden wird, wenn die Ruinen der Stammburg des größten schwäbischen Geschlechts für alle Augen wieder frei daliegen. Und darum soll man nicht trauern um den einen oder anderen Baum, der der Ausgrabung zum Opfer fallen muß; Bäume kann man immer wieder neu pflanzen. Man muß auch in Erwägung ziehen, die Albvereinshütte an einen anderen Punkt zu versetzen, denn wertvoller als diese Schutzhütte ist das unter ihr verborgen liegende Mauerwerk der Kaiserburg.

Alteingesessene Bauerngeschlechter des Kreises Gmünd

Die Landesbauernschaft Württemberg führt schon seit einigen Jahren Ehrungen alter Bauerngeschlechter durch. So werden in diesem Jahre aus dem Kreis Gmünd wieder sechs weitere Bauerngeschlechter unseres Kreises geehrt. Die Ehrung findet am 6. Juli in Bittelbronn statt. Bei der engen Verbundenheit, die diese Geschlechterfolgen mit unserem Kreisgebiet zeigen, lohnt es sich, ihrer Geschichte nachzugehen.

Bauerngeschlecht Bäuerle, Eschach.

Aus den Amtslagerbüchern des Gräfl. Limpurgischen Rentamts läßt sich der Hofbesitz dieses Geschlechts seit 1672 klar erbringen. Der 1. auf diesem Anwesen Genannte hat auf seinem Gut „ein Tafern oder Würthschaft eingerichtet." Mehrmals wird die Manneslinie unterbrochen. So wird 1715 ein Jörg Steinle mit dem Hof belehnt, der 1736 stirbt. Seine Witwe heiratet den Joh. Seybold, erst 1762 heißt es: jetzt der Ehemann, Joh. Seybold selbst. Die einzige überlebende Tochter heiratet den Joh. Georg Ulmer. Auch in der 4. Generation wird der Hof beim Fehlen anderer Möglichkeiten einer Tochter übergeben. Der Hof hat heute noch den Hofnamen: s'Ulmers. Durch Einheirat geht der Hof an den Namen Bäurle über. Der Hof umfaßt 38 Hektar.

Bauerngeschlecht Bretzler (Raphelenbauer), Beuren bei Heubach.

Dieses Geschlecht ist auf seinem heutigen Hof seit 1643 erbeingesessen. Der erste nachweisbare Vorfahre ist Jakob Bretzler, der das Fallgut bei seiner Verheiratung erstanden hat.

Bauerngeschlecht Frey (Schwarzenbauer), Beuren bei Heubach.

Seit 1677 auf ihrem Hof nachweisbar. Das Bestandbuch über die St. Leonhardspflege im Spitalarchiv bezeugt, daß der Hof von Michael Biber (auch Bifer) erworben wurde. Das Geschlecht der Frey war immer kinderreich, aus acht Geschlechterfolgen entsprangen insgesamt 61 Kinder.

Bauerngeschlecht Hieber (Fuchsenbauer) Degenfeld.

Der Hof gehörte früher dem Grafen von Degenfeld und wurde einem Lehensbrief v. J. 1541 zufolge von Martin Degenfeld dem Leonhard Mesmer zu Degenfeld verliehen, bereits dessen Vater hatte den Hof inne. Nach den Akten des Klosteramts Königsbronn v. J. 1608 hatte ein Michael Haylig einen Hof inne, den vorher sein Vater besaß. Es ist nachweislich dasselbe Anwesen, das vorher die Familie Mesmer besaß. Ob zwischen beiden Familien verwandtschaftliche Beziehungen bestehen, konnte leider noch nicht ermittelt werden, wenn dem so wäre, dann würde das Geschlecht bereits seit 1541 im Besitze des Hofes sein. Die Tochter des Mich. Haylig heiratet einen Hans Aubelin, der nach einer Urkunde v. J. 1690 Königsbronner Schultheiß ist. Nach ihm kommt durch die Hoferbin Barbara Aubelin der Name Fuchs auf den Hof, daher der heutige Hofname „Fuchsenbauer". 1867 heiratet ein Hieber auf den Hof ein.

Bauerngeschlecht Rommel (Hannesle), Klotzenhof.

Der Klotzenhof gehörte bereits 1271 zu Lorch, er wurde im 30jährigen Krieg mehrfach zerstört und ist 1707 abgebrannt. 1675 heiratet Hans Hudelmaier die Witwe Anna Stöckher auf Klotzenhof. Er übergab den Hof an seinen Sohn Adam, dem er jedoch auf herzoglichen Befehl wegen Trunksucht genommen und an seine beiden Söhne Hans und Leonhard aufgeteilt wurde. Daher die heute noch bestehenden Hofnamen „Learda" und „Hansa-Bauer".

Die Tochter des Hans Hudelmaier erhielt später den väterlichen Hof und verheiratete sich mit einem Waldenmaier, der ein zweitesmal heiratete und bald darauf starb. Seine Witwe heiratete dann einen Rommel von Plüderhausen. So wäre eigentlich die Blutslinie unterbrochen worden, wenn nicht (den Leuten wohl selbst unbewußt) ein Zufall hinzugetreten wäre. Die Großmutter jenes Rommel ist nämlich nachweisbar die Schwester des damaligen Hofbesitzers Joh. Mich. Hudelmaier. Die Erbnachfolge hat sich somit erhalten.

Bauerngeschlecht Bonath, Unterbettringen.

Der Familienüberlieferung entsprechend hat der 1. nachweisbare Vorfahre von Weiler i. d. B. achtzehnjährig auf den Hof der Witwe des Joh. Holz im Jahre 1701 eingeheiratet. Seit dieser Zeit ist der Hof in ununterbrochenem Besitz der Familie.

Mit diesen sechs Geschlechtern sind es nunmehr insgesamt zwanzig, die im Kreis Gmünd länger als rund 200 Jahre denselben Hof innehaben.

Bei der dritten Bauernehrung in Oberndorf Kr. Tettnang wurden folgende 4 Geschlechter geehrt:

1. Joh. Seitz (Beckenbauer) in Reitprechts Gde. Straßdorf

Der Familienbesitz ist vom Jahr 1712 ab nachweisbar. Als 1. Joh. Seitz bis 1738, 2. Joh. Seitz 1738—64 (verh. mit Kath. geb. Frey), 3. Joh. Gg. Seitz 1764—1803 (verh. mit Anna geb. Sturm aus Wäschenbeuren), 4. Josef S. 1803—37 (verh. mit Anna Bom aus Salach), 5. Josef S. 1837—72 (verh. mit Veronika Frey aus Reitprechts), 6. Franz Xaver S. 1872—1911 (verh. mit M. M. Kienhöfer aus Reitprechts), 7. Joh. Seitz seit 1911 (verh. mit Th. Dangelmaier aus Krummwälden. Der Hof umfaßt 21,15 Ha. und ist Erbhof.

2. Hermann Nagel (Kirchenbauer) in Degenfeld

Erbeingesessen seit 1730. Als 1. Leonhard N. aus Heubach 1730—55 (verh. mit 1. A. M. Kayser aus Degenfeld, 2. Kath. Schumacher aus Ersingen), 2. Jakob N. 1755—94 (verh. mit 1. A. K. Elser aus Degenfeld, 2. N. Schleider aus Degenfeld), 3. Christoph N. 1794—1830 (verh. mit Kath. Stegmaier aus Zimmern), 4. Joh. Mich. Nagel 1868—1913 (verh. mit Marg. Fuchs aus Degenfeld), 5. Joh. Jak. N. seit 1913 (verh. mit Kath. Hieber von Degenfeld). Der Hof war ursprünglich Söldgut des Klosters Königsbronn, er umfaßt heute ca. 20 Hektar.

3. Otto Werner („in dem Spital", dann „Pumpelbauer"), Schönhardt bei Iggingen

Erbeingesessen seit 1701. Als 1. Jakob W. (verh. mit M. Sachsenmaier aus Horn), 2. Joh. W. 1701—70 (verh. mit Ur. Heilig aus Schönhardt), 3. Kaspar W. 1770—1804 (verh. mit Maria Dennochweiler), 4. Johannes W. 1804—40 (verh. mit Kath. Sachsenmaier), 5. Josef W. 1853—61 (verh. mit Th. Bernhard aus Schönhardt), 6. Joh. W. 1882—1922 (verh. mit M. M. Schurr aus Unterhöbingen), 7. Otto W. seit 1922 (verh. mit Maria Kiemel aus Göppingen). Der Hof ist 20 Hektar groß und ist Erbhof.

4. Joh. Ferd. Meßner („Kaisers"), Göggingen

Erbeingesessen seit 1724. Als 1. Joh. Melch. M. 1747—1759 (verh. mit Marg. Holz aus Hüttlingen). 2. Jos. M. bis 1753, 3. Melchior M. bis 1800 (verh. mit El. Nothard von Göggingen), 4. Jakob M. bis 1848 (verh. mit M. A. Eßwein aus Leinweiler), 5. Georg M. bis 1894 (verh. mit A. M. Haas v. Zeirenhof), 6. Franz Ferd. M. bis 1929 (verh. mit Ursula Kiemel aus Durlangen), 7. Jos. Ferd. M. (verh. mit Anna Hägele von Tanau). Der Hof war früher fallbares Mannlehen der Fürstpropstei Ellwangen. Der heutige Erbhof ist 15 Hektar groß.

Bei der zweiten Bauernehrung in Jngelfingen im Jahr 1936 wurde die Ehrung folgenden 8 Geschlechtern unseres Kreises zuteil:

1. Heinrich Ostertag in Täferrot

Erbeingesessen seit 1682 (Nachweis des Geschlechts seit 1654). Als 1. Georg O. bis 1725, 2. Albrecht O. (verh. mit Urs. Förstner vom Bernhardtshof), 3. Albrecht O. seit 1763 (verh. mit Christ. Fritz von Wahlen), 4. Gg. F. O. seit 1799 (verh. mit M. B. Bauer von Utzstetten), 5. Christ. O. ab 1828 (verh. mit Barb. Krieg von Lindach), 6. Mich. O. seit 1864 (verh. mit Kath. Veil von Schlechtbach), 7. Joh. Hein O. (verh. mit A. M. Kielweim von Täferrot). Der Hof ist insgesamt über 21 Hektar groß. Eine Reihe von Vorfahren waren Gemeindepfleger, Schmiede und Zoller.

2. Börner-Schock in Mulfingen

Erbeingesessen seit 1700. Als 1. Joh. Börner bis 1739 (verh. mit A. M. Windmüller von Mulfingen), dessen Tochter verheiratet mit 2. Mich. Oechsle von Lindach (ab 1739), 3. Joh. Gg. Oechslin bis 1798 (verh. mit Kath. Abele aus Enderbach), 4. Joh. Oechslin bis 1852 (verh. mit El. Kuhn von Tierhaupten), dessen Tochter Anna Maria verh. mit Joh. Matth. Börner von Mulfingen als 5. bis 1872, 6. Joh. Gg. Börner bis 1914, 7. Joh. Matth. Börner, dessen Tochter verh. mit Fr. Schock aus Hohenreuth als 8. Glied der Familie.

3. Josef Schmid in Oberbettringen („Salzer")

Erbeingesessen seit 1704. Der Hofname rührt davon her, daß die ersten Generationen neben der Landwirtschaft die Beifuhr von Salz aus der Saline Hall betrieben. Aus dem Geschlecht wurden aus vier Generationen vier Schultheißen gewählt. 1865 brannte der Hof ab. Nachweisbar sind: als 1. Michael Krieg (verh. mit Eva Schoch von Mögglingen) bis 1757, 2. Mich. Krieg (verh. mit Donata Stegmeier aus Oberbettringen) bis 1773, 3. Chr. Krieg bis 1812 (verh. mit Ursula Munz aus Oberbettringen), 4. Josef Krieg bis 1839 (verh. mit M. J. Riegg von Unterbettringen), 5. Leonh. Krieg bis 1884 (verh. mit Maria Feisel von Steinbachhof), 6. Florian Krieg bis 1896 (verh. mit K. Pflieger von Straßdorf), 7. Jos. Krieg (verh. mit M. A. Bonnath von Unterbettringen), dessen Tochter Maria (verh. mit Karl Schmid von Tannhof), der als 8. Glied der Familie den Hof innehat.

4. Georg Hertäg in Iggingen („Jockenbauer")

Erbeingesessen seit 1706. In diesem Jahre übernimmt Jakob Hertäg den Hof als Schwiegersohn der Witwe des Jakob Werner. Nach dem Tod seiner Frau geht H. 1743 eine zweite Ehe ein (verh. mit Barbara Pfisterer von Iggingen), aus der dann die nachfolgenden Geschlechter hervorgehen. Der erste Hertäg stirbt 1774, auf ihn folgt 2. Jakob Hertäg (gewesener Waisenrichter des Klosters Lorch (verh. mit Barb. Paul von Mulfingen) bis 1810, 3. Gottfr. Hertäg bis 1879 (verh. mit Kath. Waibel von Tierhaupten), 4. Joh. M. Hertäg (verh. mit Jul. Höfer von Iggingen), der ebenfalls 1879 stirbt, 5. Joh. Matth. Hertäg bis 1904 (verh. mit Kath. Werner von Mulfingen), 6. Joh. Gg. Hertäg, der jetzige Besitzer. Der Erbhof umfaßt über 25 Hektar.

5. Wahl-Kottmann, Braunhof Gde. Waldstetten

Erbeingesessen seit 1725. In diesem Jahr erwarb Joh. Seb. Nuding den Hof als erster der Stammfolge, 2. Kaspar Nuding (verh. mit Josefa Wamsler von Herdtlinsweiler), ab 1769, 3. ab 1803 Anton Nuding (verh. mit Gen. Zeller von Vorderrechberg), dessen Tochter Genofeva (verh. mit Jos. Wahl von Peterlingshof), als 4. bis 1839. Dessen Tochter (verh. mit Aug. Kottmann von Waldstetten). Der Braunhof umfaßt 28,5 Hektar und ist Erbhof.

6. Josef Waldenmaier von Zimmerbach

Erbeingesessen seit 1735. Als 1. Johann Majer, 2. Josef Majer bis 1783 (verh. mit Maria Ripperger von Zimmerbach), dessen Tochter Barbara (verh. mit Nr. 3 Jos. Waldenmaier von Tanau) bis 1847, 4. bis 1881 Jos. Waldenmaier (verh. mit Kathr. Lakner), als 5. und 6. Generation zwei Frauen Ther. Waldenmaier gest. 1918 und Mar. Magd. W. gest. 1891, jetzt 7. Generation Jos. Waldenmaier (verh. mit M. A. Sing von Adelstetten).

7. Georg Zeller, Bärenhöfle bei Rechberg

Erbeingesessen seit 1736. In diesem Jahr verheiratete sich Joh. Gg. Zeller auf das Bärenhöfle (verh. mit M. Schneider von Feuerleshof). Dessen Sohn Antonius verheiratete sich 1768 mit Christina Barth von Zimmern und wird 2. Besitzer. Der 3. Besitzer kommt 1775 zur Welt, heiratet 1799 Marianne Wahl von Zischberg, deren Sohn Lorenz Zeller (1804—1864) 4. Besitzer wird (verh. mit Marianne Betz von Waldstetten), 1874 heiratet der 5. Besitzer Pauline Biegert von Böhmenkirch, deren Sohn Georg Zeller, verh. 1910 der 6. Besitzer ist. Der Hof ist Erbhof und umfaßt 16 Hektar.

8. Bernhard Feisel, Oberer Haldenhof bei Weiler i. d. B.

Erbeingesessen seit 1645. In diesem Jahr verheiratet sich Melchior Feisel nach dem Haldenhof, aus dessen zweiter Ehe (verh. mit Walburga Buntschuh von Weiler) der 2. Besitzer stammt: Michael Feisel. Dieser verheiratet sich 1711 zum 3. Male (Walburga Barth von Bargau), der 3. Besitzer Jos. Ant. Feisel entstammt dieser Verbindung. Dieser heiratet 1745 Walb. Nuß von Mittelbronn bei Frickenhofen. Das erste ihrer vierzehn Kinder, Jakob Feisel, heiratet 1775 Barb. Bolzinger von Huttenhof (Dewangen) und wird 4. Besitzer, 5. Al. Feisel (verh. 1807 mit M. A. Kurz von Onatsfeld bei Wasseralfingen), 6. Johannes Feisel (verh. 1837 mit M. A. Köhler von Bargau), 7. Bernh. Feisel (verh. 1878 mit Ther. Köhler von Bargau), 8. Bernh. Feisel (verh. mit E. Baur von Wetzgau). Das 28 Hektar große Gut war ursprünglich größer, es umfaßte den oberen und den unteren Haldenhof.

Bei der ersten Bauernehrung in Neenstetten wurden aus dem Kreis Gmünd geehrt:

Christian Nagel (Melchersbauer), Tierhaupten

Erbeingesessen seit 1713. In diesem Jahr heiratete ein Chr. Nagel die Anna geb. Stiffelin von Tierhaupten und in zweiter Ehe Anna Maria geb. Beißwenger. Dieser zweiten Ehe entsprang der 2. Besitzer Jak. Nagel, der in erster Ehe (1757) mit Kath. geb. Weiß verheiratet war, 3. Joh. Melchior Nagel 1760—1835 (verh. mit Urs. Fritz aus Birkenlohe), 4. Joh. Gg. Nagel 1795—1869 (verh. mit Reg. Kießberg aus Tonolzbronn), 5. Joh. Gg. Nagel

1838—1916 (verh. mit Elisabeth Schäfer, Rehnenmühle), 6. Joh. Gg. Nagel geb. 1871. Der Erbhof umfaßt 34 Hektar.

Wörner, Mulfingen (Wolfenbauer)

Das Geschlecht entstammt ursprünglich aus Nürnberg, Angehörige desselben kamen Anfang des 15. Jahrhunderts nach Ansbach, Nördlingen und später nach Aalen. In der Gegend Mulfingens läßt es sich seit 1648 nachweisen. 1703 heiratete dann ein Melchior Wörner nach Mulfingen, er ehelicht die verw. Magdalene Pfisterer geb. Beißwenger. Deren Sohn, der spätere Schultheiß, ehelicht 1743 die Barbara Mayer und wird der 3. Besitzer, der 4. Matth. Wörner heiratet 1789 Barbara Mayer. Dem 5., der vorübergehend einen Hof in Göggingen bewirtschaftet, wird aus seiner Ehe mit Kath. Werner 1830 der 6. Besitzer Joh. Wörner geboren. Dieser heiratet 1854 Regina Höfer, der 7. Besitzer Johann Gg. heiratet 1889 Christ. Schaupel, aus deren Ehe der heutige Besitzer Gottf. Wörner hervorgeht. Der Hof war also durch acht Generationen im Besitz der gleichen Familie. Der heutige Erbhof ist 35 Hektar groß.

Gewiß sind es in unserem Kreis noch eine Anzahl weiterer Bauerngeschlechter, die schon 200 und noch mehr Jahre im Besitz ihres Hofes sind. Oft ist es aber recht schwer den einwandfreien Nachweis dafür zu erbringen. Nicht selten versagen die örtlichen Quellen und die Nachforschungen müssen anderswo fortgesetzt werden. Dabei spielen oft Akten und Unterlagen eine Rolle, die dem Nichtfachmann als nebensächlich, unwichtig und wertlos erscheinen. Das mag als Beweis dafür angesehen werden, wie wichtig es ist, den Gemeindearchiven besondere Sorgfalt zuzuwenden.

Kann sich der Bauer, der auf der Scholle seiner Ahnen sitzt, nicht wie ein König vorkommen! Die gleichen Aecker, die gleichen Wiesen, denen seine Vorfahren bereits den Ertrag abgerungen haben, er bestellt sie noch als Enkel und Urenkel.

Das Gmünder Fuggerhaus / Von Kustos Keck

Allmählich hat sich das Gerüst vom Hause Münstergasse Nr. 2 gelöst und gibt den Blick frei auf einen in Quadersteinen und Fachwerk errichteten, stattlichen Bau aus Gmünds früher Zeit. — Die auf drei Seiten des Hauses vergitterten kleinen Fenster des einstigen Amtsgerichtsgefängnisses sind gefallen und durch neuzeitliche, gitterlose ersetzt worden. Sein Inneres wurde durch Um- und Einbauten seiner neuen Zweckbestimmung, der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" als Vortragsraum zu dienen, in Monate währender Arbeit zugeführt und mit seinem vorteilhaft wirkenden Aeußeren wieder in Einklang gebracht.

So steht heute der Eckbau an Münstergasse und Münsterplatz als Zeuge einer wieder ertüchtigten Bau- und Handwerksgesinnung unauffällig und doch kraftgeladen an seinem Platz.

Der Name der Fugger hat dem Bau seine besondere Geschichte gegeben. — Nicht daß von dort aus Tun und Handeln im deutschen Wirtschaftsraum, wie am Stammsitz der Fugger in Augsburg mitbestimmt und selbst in die Weltgeschichte eingegriffen worden wäre. Ueber Antonius Fugger in Schwäbisch Gmünd, der ehemals freien Reichsstadt, fließen die Quellen sehr spärlich, und wir haben allen Grund zur Annahme, daß er von dem Schwaben Konrad Peutinger, dem juristischen und geschäftlichen Berater der Augsburger Fugger, wenig für sich selbst gelernt hat.

Unser Antonius Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren, und konnte von dem Ruhm und Reichtum zehren, den seine Ahnen bereits ein Jahrhundert zuvor durch ihren Weitblick und durch zähe Arbeit geerntet haben. Den Grund zu ihrem Reichtum legten sie dadurch, daß sie den im Mittelalter überaus zahlreich verbreiteten Leinewebern ihre Erzeugnisse der Barchentweberei entgegensetzten. Sie, die selbst vom Webstuhl herkamen, wußten nicht nur um den Vorgang des Barchentwebens, sondern auch um Mittel und Wege zur Rohbaumwollbeschaffung. Nun trat ja zum Flachsgarn das vielgerühmte Baumwollgarn. Leinen war beim Barchent die Kette und Baumwollen der Schuß, und nur ahnen können wir, in welcher Weltgeltung die Barchentwebereierzeugnisse der Ulmer und Memminger Weber- und Großkaufleute wie der Augsburger Fugger gelangten. Was nur an diesem einen Artikel verdient wurde, ging in die Millionen. Welchen Anteil unser Gmünder Fugger, der sich im Jahr 1578 mit einer Gräfin Barbara von Helfenstein verheiratete, an diesem Reichtum hatte, entzieht sich vorerst noch unserer Kenntnis. Auch wissen wir nicht, ob er hier eine Handelsniederlassung hatte. Sicher steht fest, daß ihm sein reicher Onkel von Augsburg, der Gelehrte Ulrich von Fugger, die Vermögensverwaltung übertrug und ihm erhebliche „Revenuen" überwies. Außerdem wurde Antonius Fugger durch Kauf Besitzer dreier Häuser in Augsburg, die er kostbar ausstatten ließ. Dazu erwarb er ein großes Gut, und kam schließlich so in Schulden, daß er in Augsburg längere Zeit ins Gefängnis kam. Dies scheint einer der Gründe für seine Abwanderung nach dem reichsstädtischen Gmünd gewesen zu sein. Im Jahre 1605 starb hier seine erste Frau kinderlos.

Wappen des Antonius Fugger, nachgezeichnet von Tiefenbronn

Drei Jahre später hat er sich ein zweitesmal verheiratet, und 1608 liegt er mit den Gmündern und mit dem Magistrat in groben Händeln wegen Schulden. So können wir verstehen, daß er in einem Schreiben vom 7. Mai 1608 An den „Wohlgeborenen Herrn Marxen Fuggern, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Röm. Kaiserl. Majest., auch seiner Durchl. Herzog Maximilians in Bayern Rat, Cammerer und Pflegern zu Landsperg, seinem freundlichen lieben Vetter zu eigenen Händen in Augspurg, oder wo er anzutreffen," sich mit der Bitte um 1263 Gulden wendet, die ihm aus dem Raymund Fuggerschen Fideikommiß als Zins zustehen, und die Kammer zu Innsbruck „solche Verzinsung was langsam pflegt zu erlegen."

Mit diesem Brief hatte er aber kein Glück, was aus einer entsprechenden Randbemerkung entnommen werden kann. — Gesiegelt ist er mit einem Ringsiegel in Rotlack und dem Wappen der Fugger.

Dasselbe Wappen zeigt der große Totenschild des Antoni Fugger, der zu dessen Gedächtnis in der zehnten Chorkapelle des Gmünder Münsters angebracht wurde. Aus ihm ersieht man, daß Antonius Fugger in Gmünd am 13. April 1616 gestorben ist, und seinen Ruheplatz wie seine erste Frau im Münster fand. Der mittlere Wappenschild zeigt die Fuggerschen Lilien, drei weiße Hörner als Hinweis auf die Herrschaft Weißenhorn, und die Mohrenjungfrau. Die Wappen links und rechts vom Hauptschild sind diejenigen von Fuggers erster und zweiter Frau. Letztere, eine Ursula Dorothea Truchsessin von Höfingen, schenkte ihm vier Kinder. Vor der Geburt seines vierten Kindes ist Antonius Fugger gestorben.

Im Jahre 1612 schloß er hier mit den Augustinern einen Vertrag, in der von ihm erbauten Kapelle seines Hauses jeden Sonntag eine Messe zu lesen. Neben einer Geldspende an das Kloster sollte der amtierende Pater jeden Sonntag im Hause Fugger speisen. — Nach einem Jahr wurde dieser Vertrag wieder gelöst.

Nach in Augsburg vorhandenen Briefen war die Witwe Fuggers noch im Jahre 1622 in Schwäbisch Gmünd.

Daß mit dem einstigen Gebieter über die Gmünder Fuggerei nicht immer „gut Kirschen essen" war, zeigt die Geschichte seiner Händel. Den ersten Stadtboten warf er zum Haus hinaus. — Den zweiten ließ er das Haus gar nicht betreten und schrie vom Fenster aus, er und der Gmünder Rat seien Narren.

Mit seinem Enkel Anton Fugger scheint sein Stamm erloschen zu sein. Sein und seiner Frau Bildnis befindet sich in der Gmünder Bilderchronik. — Unter den steinernen Zeugen erinnert an die Fuggerei in der städt. Altertümersammlung eine Büste, die selbst noch in ihrem fragmentarischen Zustand den hohen Adel der Gmünder Gotik um die Mitte des 14. Jahrunderts zeigt, und die vielleicht mit dem Gmünder Parlerkreis in Zusammenhang gebracht werden darf. — Zur Fuggerei, jetzt eingespannt in den weiten Rahmen des NS-Volksbildungswerks, soll früher ein großer, sehr schön gepflegter Garten mit Stallungen und Reithaus gehört haben.

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Schlenker — Druck: Rems-Druckerei Sigg, Härtel & Co., Schwäbisch Gmünd

Frösthberg

Grabstein Hans Gottlaubers von S. Leonhard war ein Meister

freundlichen Lieben Vetter zu eigenen Händen in Augspurg, oder wo er anzutreffen," sich mit der Bitte um 1263 Gulden wendet, die ihm aus dem Raymund Fuggerischen Fideikommiß als Zins aufstehen, und die Kammer zu Innsbruck „solche Verzinsung was langsam pflegt zu erlegen."

Mit diesem Brief hatte er aber kein Glück, was aus einer entsprechenden Randbemerkung entnommen werden kann. — Gesiegelt ist er mit einem Ringsiegel in Rotlack und dem Wappen der Fugger.

Dasselbe Wappen zeigt der große Totenschild des Antoni Fugger, der zu dessen Gedächtnis in der zehnten Chorkapelle des Gmünder Münsters angebracht wurde. Aus ihm ersieht man, daß Antonius Fugger in Gmünd am 13. April 1616 gestorben ist, und seinen Ruheplatz wie seine erste Frau im Münster fand. Der mittlere Wappenschild zeigt die Fuggerschen Lilien, drei weiße Hörner als Hinweis auf die Herrschaft Weißenhorn, und die Mohrenkopfe Dorothea Truchsessin von Pöttingen, schenkte ihm vier Kinder. Vor der Geburt seines vierten Kindes ist Antonius Fugger gestorben.

Im Jahre 1612 schloß er hier mit den Augustinern einen Vertrag, in der von ihm erbauten Kapelle seines Hauses jeden Sonntag eine Messe zu lesen. Neben einer Geldspende an das Kloster sollte der amtierende Pater jeden Sonntag im Hause Fugger speisen. — Nach einem Jahr wurde dieser Vertrag wieder gelöst.

Nach in Augsburg vorhandenen Briefen war die Witwe Fuggers noch im Jahre 1622 in Schwäbisch Gmünd.

Daß mit dem einstigen Gebieter über die Gmünder Fuggerei nicht immer „auf Kirschen essen" war, zeigt die Geschichte seiner Händel. Den ersten Stadtboten warf er zum Haus hinaus. — Den zweiten ließ er das Haus gar nicht betreten und schrie vom Fenster aus, er und der Gmünder Rat seien Narren.

Mit seinem Enkel Anton Fugger scheint sein Stamm erloschen zu sein. Sein und seiner Frau Bildnis befindet sich in der Gmünder Bilderchronik. — Unter den steinernen Zeugen erinnert an die Fuggerei in der Stadt. Altertümersammlung eine Büste, die selbst noch in ihrem fragmentarischen Zustand den hohen Adel der Gmünder Gotik um die Mitte des 14. Jahrhunderts zeigt, und die vielleicht mit dem Gmünder Parlerkreis in Zusammenhang gebracht werden darf. — Zur Fuggerei, jetzt eingespannt in den weiten Rahmen des NS-Volksbildungswerks, soll früher ein großer, sehr schön gepflegter Garten mit Stallungen und Reithaus gehört haben.

born, durchtrieb. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren, und konnte von dem Ruhm und Reichtum zehren, den seine Ahnen bereits ein Jahrhundert zuvor durch ihren Weitblick und durch zähe Arbeit geerntet haben. Den Grund zu ihrem Reichtum legten sie dadurch, daß sie den im Mittelalter überaus zahlreich verbreiteten Leinenwebern ihre Erzeugnisse der Barchentweberei entgegensetzten. Sie, die selbst vom Webstuhl herkamen, wußten nicht nur um den Vorgang des Barchentwebens, sondern auch um Mittel und Wege zur Rohbaumwollbeschaffung. Nun trat ja zum Flachsgarn das vielgerühmte Baumwollgarn. Seinen war beim Barchent die Kette und Baumwollen der Schuß, und nur ahnen können wir, in welcher Weltgeltung die Barchentwebereierzeugnisse der

des Antonius Fugger, nachgezeichnet von Tiefenbrunn

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Schlenker — Druck, Rems-Druckerei Sigg, Härtel & Co., Schwäbisch Gmünd

Fuchsburg (Hohenstaufen)

1785 Lp A. X 8.

Fuchsloch

Fuggerei

Dieß Gebäude an der nordöstlichen Ecke der Münzergasse (jetzt Kirchgasse) hat seinen Namen von Anton Fugger dem Aelteren, der mit Gräfin Barbara von Helfenstein II Ursula Dorothea geb Truchsessin von Höfingen. † wurde 1604 in Gmünd als Besitzer aufgenommen um 60 fl. † wollte weiter keine nicht zahlen. 1612 mußte er die rückständigen 264 fl in künftig jährlich 105 fl zahlen u der Besitzbrief wurde auf seine Frau ausgestellt. † starb 13 April 1616. Grabstein in der Kapelle beim Altarschrein

Sein Sohn Anton Fugger der Jüngere † Georg. 25 Febr 1607

Totenschild Anton Fugger sub Alt. im Münster

In dem Hause, das damals noch nicht Fuggerei hieß, wohnte

1531 der Bruder Kaiser Karl V, der spätere Kaiser Ferdinand II. Nachweisung des späteren Namens in kürzer Zeit!

1636 wohnte hier Kaiser Ferdinand II 1. Regesten

1704 im spanischen Erbfolgekrieg war das Haus Gefängnis für 230 kriegsgefangene Franzosen 1 1/4 Jahr lang.

1796 im Krieg gegen Frankreich Lazarettstätte für kaiserl. Truppen

und 1803 Amtsgerichtsgefängnis

Übrigens schon früher städtisch Gemeindliches Gefängnis:

Rats Protokoll 1707-1711 f 143 kommt am 30 Juli ein Taglöhnergesell ins Gefängnis. l.c. f 153 am 5 Aug soll Hans Georg Hebele, Maler, in die Fuggerei gesetzt werden".

Fuggerle

ein Gut im Westen der Stadt, war wohl eine Zeit lang im Besitz des Anton Fugger

1657 Sept 23 stiftete Walburg Holzwarth, Witwe des Marcell von Emer (prius Messnang, prius Beck) ein Fideikommiß, ursprünglich ein Gut in Weiler i. d. B., das Ulrich von Rechberg ihrem Schwiegervater, gleichfalls Marcell von Emer genannt, für treu geleistete Dienste als Vogt 1580 geschenkt hatte.

Später wurde dieses Rittergut veräußert u. dafür das sog. Fuggerle, ein Gut unterhalb der Stadt, gekauft, dessen jährlicher Ertrag dem ältesten Holzwarth zufällt

So Kaplan Zeiler 4. 3. 1864 in Bd II der Consign. Familiarum

Das Spitalarchiv XXIX 2 enthält 4 Aktenstücke vom 4. 4. 1874; 28. IV 1874; 2. 4. 1875; 1. 12. 1876, laut denen sich Dr Franz Josef Holzwarth als Inhaber des Fideikommisses Fuggerle das Waidrecht auf dem Remswasen beansprucht

Im Anschluß daran beanspruchte dasselbe Recht auf dem Remswasen Kunstmüller Heizmann, der auch Kreuzmüller genannt wird.

Fünfers Haus

1492 Sp A VIII 6

das Haus war hinter dem Augustinerkloster im Turniergraben.

Hans Fünfer war Stadtschreiber u. der Tochtermann des Thomas Warbeck, Bürgermeisters.

Fünfknopfturm

1717 Dez 7 Totenreg.

+ Michel Pfister „auf dem Fünf-knopfeten Turen

1634 Okt 24 + Hans Hartmann „uffm 6 kröpfin Thuren"

Furtlachen

1475 (Grim Geschw Gd S 125) Frein Pirsch

„vom Weiler zu den Fürttlachen

Faul-turm

Frauenturm

Fur Crutz

Feuer-Kreuz ?

1431 Jan 13 Sp A. III 3

aus einer Wiese zu Rinderbach im Wülfintal an dem fur Crutz gelegen. (Jahrtag zu den Barfussen.)

G.

die Gäerin (Gayerin)

1486 KP S. Jacob

ein Wiesmad 4 Tagw.

Galgenberg u. Galgen

1409 KP S. Christoph

uss Conrads Maggenacker am G.

1409 uss des Duringsacker " „des Dürrenacker am G."

1418 Sp A. VII 4

4 Tauch Acker am G. auf dem Hardt

1463 Sp A VIII 1

1 Acker vornen auf dem G.

1495 Sp A. VIII 6

Jörg von Winkental verk. s. Viehweide bei Gmünd am G., welche an den galgen, an des Spitals Viehweide u. an das Hardt grenzt.

1541 KP 16, 15 S Leonhard

Wolf Schlerffer erhält 1 fl Zins von jung Hans Buck Goldschmied aus s. Berg am Galgenberg zw. Veit Jäger u. u. Hans Weiss Wwe Bergen

1576 KP 16, 15 S. Leonh.

Den 1541 genannten Zins reicht Elisabeth Messerschmid, Wwe Casper Stahl's jun aus ihrem Berg am Galgenberg

1574 Sp. LB 42.

1537 Reichalmosen R u. Jerg Gürttler zinst aus Gätern am Galgenberg

" " Anton Maierhofer zinst aus dem Galgenberg

Galgenberg - Galgenschlössle

von c 1890 - 1937 im Besitz des Bernhard Kraus, Buchdruckerei u. Buchhandlung
Verlag des „Gmünder Tagblatts" bis 1907

1868 der Volksfreund S 398
der Galgenberg wird als Hinrichtungsort genannt.

Galgenberg, Galgen

1439 April 22 Klaus, Kirchl. Verh. 18.
Hans Mack, Metzger, verk. sein Gut am G. an die Viehweide

1522 SpA I b 2
Jörg Streitter zinst aus Wiesen „beidem Galgen an die Pfarrer.

Gassen, alte.

Aichelgasse (Eichlergasse) 1291

[Arlerstrasse sp. Parlerstrasse] 1868 Arlerstr. benannt

Baldungsstrasse 1868 benannt.

Barfüssergasse 1388
im ersten Barfüssergässlin 1524
im anderen " 1562
im vorderen " 1606

Beergässlin 1604

Bindergasse 1377

Bockgasse ca 1600

Bottelsgasse ca 1730

Brudergasse 1347

Eselgasse 1354.

Eutigkofergasse 1347
Innere Eutigkofergasse 1608

Fischergasse 1557

Gauchelgasse 1535 – 1868

Geckelgässlin 1510

Glockengasse 1567

Gurkgässle 1621

Huntgasse 1372

Hüttelgasse 1727. 1742

Kirchgasse 1594. 1687

Klinkhartsgasse 1431

Küttergasse 1606

Mangoltsgässlin 1433

Marktgasse 1783. 1786

Metzgergasse = Sulzgasse 1567. 1577

Milchgasse 1368

Pfaffengasse 1574

Pfistergasse 1435

Schmidgasse 1431

Schiechgasse 1721

Siechengasse 1384

Sulzgasse 1567 s. Metzgergasse

Wellhartsgasse 1425

Ziegelgasse 1409

Zisselgasse 1354

Gauckelgasse (Gaugelg)

j. Kronengäßle

1535 KP 16,3 S. Anna

aus Peter Adonharts haus in der Gauckelgassen zw Jergen Stoffler u. Margareta Preglin

1542 KP 16,3

Walpurg Wunhartin, Peter Wunharts Wwe aus Haus i. d. Gauckelg.

1549 KP S. Anna R.

Walpurg Wunhartin, Haus i. d. G.

1568 Sp A. X 4 April 2.

Zinsverkauf aus Spital von einer Pflegschaft aus einem Haus im Gauckelgeßlin zw Caspar Gebelin u. Lorenz Stitzel

1577 Sp L B.

Zins aus Jörg Katzenstein jun Haus im Gauckelgeßlin, vor Jahren von Hans Ludwig

1577 Sp L B.

Zins Nicolaus Wunhart aus s. Haus i. G.

1652 Sp A. XI 5

Haus des Schusters Stoffel Hartmann i. d. G. zw Peter Schleicher u. Georg Hertzer

1868 der Volksfreund 14 X 68 S. 491

Gaugelgasse neben Joh. Jak. Nothart, Goldarbeiter, u. Joh. Holz, Kronenwirt.

Gebenweiler

1487 Sp A XVIII 1 (Sprottbach

Acker U L Fr. zu G.

Gebrände s. Brand

Geigers Wiesen

1537 Reich Almosen R.
Hans Reis gen. Griening, zinst aus des Klammers Wiesen, gen.
" des Geigers Wiesen.

Gelbes Haus

1779 Totenreg Sept 3
+ Johann Debler, Handelsherr im Gelben Haus

Gelbes Häusle

1931 Oct 19 Remszeitung
" das gelbe Häusle der Forster'schen Fabrik genannt.

Geckelgässlin, still = Ganckelg.

1510 KP XI
Marg Widmann verk Haus im Geckelgässlin zw Jerg Maierhofers Scheuer u Jerg Burkarts Haus an Jerg Bernhart

1502 KP 16, 25
Anna Krumpain verk an Jungfr Walpurg Alwichin Zins aus Rott Utzen Haus in der statt bei dem geckeller zw Fritz Veit Haus u. Jörg Maierhöfers Scheuer (s. 1510!)

Gengerhöfle zu Weiler i. d. B.
= Stubenberg

wird von anderen falsch: Bengerhöfle gelesen u. genannt

1577 Sp 4 B. (s. Denkinger S 295)

Gerenberg (Aalbach)

1373 Sp A XII 1 s. Falkenberg

Gericht am Markt

1409 KP + Christoph KP 16, 5
Keller, Lebküchers sel. Haus am Markt unterhalb dem Gericht

Gerichtsholz zu Zimmerbach

Sp A XVIII 1.

Gericht der Waibelhub

zu Ruppertshofen s. Zimmerbach u. Spraitbach Spit A.

Geschlaiff (Gschlaiff)

1407 SpA II*, 5

des Gilien Pingerler unter dem Buch, ober der Stadt

1430 SpA. VII 5

Zins an das Spital aus dem Geschlaiff

1485 SpA VIII 4

das Gschlaiff unter dem Buch wird dem Spital zugesprochen

Götzenbach bei Göggingen

1556 SpA XV 3

Veit Schielin aus dem Gatzenbach als Mitverkäufer verk. Güter ans Spital.

Götzenlehen zu König

1464 gekauft von den Hlpflegern zu Thanau.

Giefnagel

jetzt Meierhof zu Alfdorf gehörig

1395 verkaufte die Frauenkirche zu Gmünd den Giefnagel an das Kloster Adelberg OAB. Welzheim 145

1410 Mz 12 SpA. XIII 8 Gut in Grossdeinbach, das Peter Güfnagel baut, wird von Stadt Gd für S. Helena Pfrd gekauft (UA)

Gissübel-Turm (Spital)

1373 SpA VII 1

„bi dem turm den man haisset den Gissübel"; „hinter dem Gissübel hinab" l.c.

1623 Juni 28 morgens 2-3 Uhr

schlug der Blitz in den Spitalturm; das Viehhaus daneben ist abgebrannt, das Vieh wurde gerettet F X Debler Kronikal. Nachr. S 67.

1615 Sept 5

hat man den Reitschmied über den „Güßkübel" hinabgesprengt u. darauf zum Tor hinausgeführt.

F X Debler l.c. S 62 ~~47~~.

Glockhaus

1656, 26. XI Geläute (Totenreg.) beim Tode der Tochter des Mesners

1669, 24.9 hat man das Glockhaus gedeckt. Schwerer Unglücksfall der beiden Brüder Joh. Georg Seckhelen u. Andreas Seckhelen, beide getötet. s. Tot Reg.

1632 bei Jahrt. d. Osanna von Rechberg soll man im Glockhaus mit allen Glocken zusammenläuten. Anno 1530, 46 b

Goldschmiede-Zunfthaus

(Schmiedzunft)

in der Kirchgasse (Zum Finsterthal) gegenüber dem Fischmarkt.
1. Goldschmiede im Turm „Grünes Türlein".

Glockengasse

bei der Bauhütte, wo die „Glocke" war bis 1793
1567. – 1574 Spt. V,3 – V,5 Susanna Salzmanns Haus uf dem graben

Glockgässle beim Münsterglockenturm

1621 Urteil über das Pfarramtsmandat
„das Glockgässlein Gasse"
1758 Totenreg.
† April 14 „der Glockgässlein Hans" (Dominicus)

Glockhaus
1. P. iii.

Gorgishof

an der Halle der Burg Rinderbach

1632 Spt. XI 4
die Magistrat und Spital der Burg zu Rinderbach, genannt
Gorgishof
1635 Sept. 19. † Hans Kögel „der Gorgis Hans" 57 Jahr.
1664
Besand: Wohn- u. Hofstatt, 24 Tagw. Reben, 20 Jauch. Holz
B. der Name Gorgishof kommt wohl nicht von dem Lanzknechtführer
Gregor Exner (16. Jahrh.) sondern von
Georg Kögel zu Gorgishof † ca 1616
seiner Witwe Barbara Kögel Wwe des Georg Kegel ∞ 9.5. 1617 im
Rathsprot. der Ulrich Schiffele ∞ 25.4. 1631 Georg Hunold Zyglinger,
beidemal in Rathsprot. (Matrikel Strassb.
Zur Zeit des Gregor Exner heißt der Besand: „der Hofhof".
1635 Nov 29 † Barbara Blumen, Gorgishöferin, 43 J.

am Goskeller

1507 Spt. IX 1.
„das hinterhus am goskeller"

am Graben

vor Kapellentor

1363 Spt. II 2
„aus des Schwitzgers hus vor Kapellentor am graben"
„

uffm graben

1354 KP 16,15 St. Leonh.
Öttlins hus, Kürneggers hus, Adelbrechts des Rinders hus uffdem graben
1409 KP St. Christoph
Hainrichs Mätzensuns hus uffdem graben hinder einer badstuben
1398: stoßt diese Gasse auf dem Graben vor Altkirch Spt. VII 3
1387. Spt. III 7
aus des Schöchingers des Schneiders haus vor Altkircher tor hinder
Hansen Wegscheiders haus auf dem Graben
1567 Spt. X 3
Susanna Salzmann Haus ginet mit ihrem Hof auf dem graben zur Kirchen
Schwagen Hof in Frau Anna Eyslingers Behausung.
1568 KP 16,20 Ulr. Spital
Thomas Gaiss ginet mit Hof u. Zugehörden auf dem graben zur Hans
Weickmans u. Veit Berken Haus
1586 KP 16,18 Sebastian
Leonh. Földner, Rg. Schreiber, ginet mit s. Hof uffm graben
zu Hans Löslins u. Martin Ehinger Häusern.

am Graben

1549 Spt. IX 8ª
Eisbert Thorwart kauft ein Haus am graben zu Thomas
Debler v. Hans Katzenstein

(der Stadt) graben an der Wätzergassen.
1396 April 30 Ut 450 KP S. Johann U. L. Frau vord. Altar

Grämerius hus

1382 Spt II 3 Rittg. vor Kath. Schön
der Grämerius hus dez gelegen ist ze oberst an der mur an dem mülbach
von der zenpmülin hinef.

Grammans hus

1354 KP 16,15. S. Lorch.
wz Grammans m.... hus

Grawenberg bei Bettingen
1481 KP 11 Melchior v. Hatzkeim übergibt sein Gütel seinen Grawenberg bei Bettg.

des Grawen wiesen s. krähen

1481 Spt VI a 1
des Grawen wiese vor Ottikhofer tor bei den Hölzern des Hantzig
v. S. Kath X.

die Gretth (Gred)

Sub Wort von gradus?
" von geräte?
von Hauerstorg, Haus, Köffhus", Kaufhausgemäuk
ob auch Rathaus??
1479 " locus appellatus „in der Gretth"
in Sam Steinhauser-Stiftungs-Process.
1546 ein Verkauf über die Verlegung der Herrschaftlichen Fleischbänke setzt die Gretth
„vor Hauß Hofstatt gebäude!
1738 April „Rue der Gretth" wurden öffentliche Versteigert, siehe Chronik
von Killinger (Irrgänge Strassen)
1440 VII 7 Spt
„Hinter der Gretth" war das zu S. Barbara gestiftete Frauenhaus
Um die Gretth war auf Grimm eine 30 Fuß hohe Mauer, die 1813 ein-
geworfen wurde. (Grimm P. 382)
1468 Kirchhofs Zinsbuch
unter: einem Gredbüttel ℔ 40 – Gredmeister ℔ 69 – Gredstock ℔ 69 –
„in der Gred 59.
die Gretth ist genannt bei Gerichtsverhandlungen über Besitz des
Schulthessen:
1427 Sp VII 4b „in dem Gredhof"
1513 Spt. XIV 2 „in der mittleren Gredstuben."
1546 " XIV 2 „auf dem Gredhaus in der Mittelstuben."
1528 diese Zeitschrift erwähnt einen Rundbogenportal eingehauen.
Grün, Gesch. d. St. ist zu vergleichen ist nachzusehen die Oberamtsbeschr. Gd 1870 P. 207
Letzterer sagt: Im unteren Rath ist die Rathswage
im Fruchthaus des 2 Rathes: Kornschütter mit Fruchtgewicht (14 Zentner) u. Früchtebrückel
mit Ruthberg-Wagen in der Rauchgetraid-Ordnung 1716.
Weiter sind die Gerichtsräume: Tanzlokale, Raths- u. Rittmeisterstube, Zimmer
Gewölbe für das Gewehr, den Pfalz, das Arsenal u.c.

Greth

1546 im Schmalkald. Krieg – Ausraubung der Greth
s. Rauchbein-Chronik.

1412 Steinhäuser Stiftung „usz vnserm .. Gredhus"

1406 SpA II, 4 unter dem Köffhus an der Becken Bank cf. Rathaus

Griessbrunnen (Kriess-)

1484 SpA XII 1.

Die Pfarrgemeinde Bartholomä hat den Griesbrunnen der zu Beuren in Bergen entspringt von den Augustinern gekauft. Die Augustiner erhalten das Recht der Benützung dieses Brunnens

Grundlaw = Grundloch

s. Lindenhof

Grünes Haus

1769 Juli 23 Sonntag kam in der Bocksgasse Feuer aus in der Witwe Gassnerin u. des Nagelschmieds Feuerle Haus unweit dem (sog) Grünen Haus. Es war windstill. So brannte nur das Haus ab. Die beiden wohnten unter einem Dach. Die Hart daran stoßenden alten Hölzernen Nebenhäuser blieben unverletzt FX. Debler Chron. 143b

Grüppingsberg, uss-

1406 SpA I b 5 am Weg nach Mutlangen

Gügling

Grimm, Gesch. d. Gd 8449, Gewandnamen zu Bettringen

Gulandinnen Hald

1409 KP S. Christoph

Hansen Beners halden gelegen gen dem Buch, haisset der Gulandinnen Hald.

Gumpenmühle

= Spitalmühle s. Mühlen

1498 Sp. A. VIII 7 Beständer Jörg Abelin

1509 " IX 1 Aufgeben des Jörg Abelin.

Gumppolts hus (Eselgasse)

1354 KP 16,15 S. Leonhard

Gutrunfuss haus

wohl Falschlesung statt Gudtun Fuss haus

auf dem Grossen (Aalbuch

1530 Sp. A XII 1a ; Wiese auf dem Grossen an Kl. Lorch s. Haisslersberg

H.

die Haegen

an dem Berg gen Rechberg s. Grimm S. 133

s. Gmünder Chronik 1908/09 S. 42

1766 Straßdorfer Matrikel:

habitantes nunc in nova erecta villa Heginnen in pede Hohenrechberg (Stitz Wendelin v. hinterw. Rechberg ∞ A. Ma Straub v. Metlangen.

1770 u. 1772 l. c.

in der Hoegin in nes erecta villa

Haisslersberg (Aalbuch)

1530 Sp. A XII 1a (Aalbuch

Viehweide auf d. Aalbuch gen. zum Haisslersberg von Kl. Lorch an Wolf v. Rechberg, wofür dieser eine Wiese auf dem Grossen an " abgibt

Hahnenbach s. Häninbach

Haldenwangkof zu Weiler

1540 Sp. A. XII, 1a Schlüssel zu der Werren (Aalbuch)

1574 Sp. LB 7 75

1577 "

Häldis = Höldis

1429 Sp XIII 6

Rüdiger Staiglin u. Fr. verk. 1 Gut „zum Häldis gel. das der Hartzel (Kürtzel) baut

1422 Sp. A XVII 5

Gut u. Hube „zu dem Häldis" kommt vom Spital an Kl. Lorch im Tausch.

1410 Sp. A III 7 Prüfr. zur Fraternität.

Zum Wöllwart-Jahrtag: Gütlin zum Häldis.

Häldlein (Wülfingtal)

1465 Sp.A. VIII 1

Kirchg. v. Urb.: „Acker im Wülfingtal" „Acker, stat Hildlein gen."
Anna Gundelwein Wtw. v. Anna Meggin, Hausfrau, verk. 3m Acker im Hildlein

1574 Brit LB. F. 35.

Haldun zu Rinderbach

1428 Sp.A VII 46

Hans Katzenstein beschaft an Heinr Wolf die haldun ze Rinderbach an Aetzlins wisen u. des Rämen Wiesen gelegen

Hangende Wiese zu Möglingen

1553 XVII 3 Sp.A.

Gemeind übergibt an Kaden „die hangend Wisa", 6 Tagw an Schnitzberg gel, im Kaufbr

1522 KP † Barbara Güterbeschr.

„die hangenden Wiese."

Hahnenturm

Haniasturm

1517 Ord. v. Feuerbesetz.: Anweisung über Verhalten im Feuer- oder Kriegsfalle" In der Vorschrift für die, welche zu Wahlstetter vorstadt, im Turnergraben u. in der Ziegelgassen gelegen sind" ist der „Haniasturm" genannt.

Häninbach

Henibach, Hahnenbach

1354 KP † Leonhard

Cunrats Grubichs hus ein Haninbach

1409 KP † Christoph

Hansen Pahsenfelders garten bym Zyssler am henibach

1459 Sp.A VIII 1 (Mitw 6)

Hans Ebner der Buch kauft einen Platz am Häinbach

1373 Juli 23 Sp.A VII 1

mit dem heinbach über den graben durch die stadtmur her in
uff die mülin zu fürten (Abtausch der Gärtnerwiese Besitz: Stift
Pfitzel

1472 KP † Lor, Augl.

an dem Heinbach gel. u. vorne bei dem Heinbach in der eselmur

1508 Sp.A VII a 1

rinne an dem henibach

1551 KP 16,25

wiesen an dem henlinbach

1582 KP † Veit

ein Bethelehen an dem Häinlinbach u. gemeinem Holzweg

1775 Totenzettel

9.2.1775 † Michael Sauffert, Buch, auf dem Hahnenbach

/. Weser, die Hainigasse mit Hofstatt u. Holzgasse, Heimatbl. 1937 H 2 u. 3.

1405 Sp.A VII 4 (Juni 25)

nechst bi dem henibach

1477 Sp.A. VIII 3

garten hinten an dem henribach

Hagacker-Hagwiese

1427 Sp VI b 1

Peter Siechmaier des Gärtners Wiesen vor dem Neidling, gen. der Hagacker

1427 SpA VI b, 1 gen. die

Hans Bopfen Wiesen, gen. die Hagwiese

Haimberg zu Adelstetten

1545 SpA XII 4

Zeugenaussagen über den Haimberg, der Gmündisch sei.

Haymenhube zu Stoffel

1393 Sp A. II 4

Rechbergstiftg ins Spital: des Haymenhube zu Stoffel

Haselbach

1502 Vertragsbuch der Stadt Gd

Beschreibung der Pirschgrenze gegen Württemberg

Hasselhöltzlin

1501 KP XI

Gebr Hörner B. z. G., verk. ihre Viehweide am Mutlanger Berg, oben an das Hasselhölzli stossend.

Hattenried

1386 SpA. II 3 (Febr 23

Rechbergstiftung: Früchte, ins Spital: zu Hattenried aus dem Brül gibt Hans Töbler 10 schh.

Häspeler (Hespeler)

1319 SpA. II 10

Gulant-Stiftung: 2 Tauch unter des Häspelers holz

1339 Sp II 1

Guta Gulandin stiftet 1 acker unter des Häspelers Holz

1345 Sp II 1

acker gel. an des Häspelers Holz, den die von Tunbach bewent

1398 Nov 29 SpA VII 3

dez spitals acker der vnder dem hespeler gelegen, der Horhains gewesen ist, stossend an die Remss.

1407 SpA VII 4

Hans der Vener verk. s. Acker u. die Wiese darin unter dem Häspler

1437 SpA VII 6 April 20.

Endris Bregel verk. ans Spit. 10½ Morgen Holz im Hespler

1427 Mai 10 SpA VI b, 1

Hespelerwiese von I Kathx, stosst an den Hespeler u. den Hespeleracker, aus dem eine Wiese gemacht ist.

bei der Hauptstatt

1549 S. Anna

Hans Messerschmid aus 2 tagw gärten bey der Haupstatt.

1567 S Kath x R.

Hans Schroten erben bei der Hauptstatt.

Hardt

1407 Sp A VII 4

Hans der Vener verk ans Spital 3 Acker auf dem Hardt, die der Barger um die Landgarbe baut.

1415 Sp A VII 4

Anna Eltrichin, Walter Müllers Wwe verk an Hans Vildraescher ihren Acker auf dem Hardt

1418 Nov 18 Sp A. VII 4

Hans Schlicher verk an Claus Peck von Göckingen, b. g. 9, 1 Acker auf dem Galgenberg uff dem Hardt

1438 Dez 4 Sp A. VII 7

Peter Wismann verk ans Spital 3 1/2 Tauch Acker auf dem Hardt

1438 Dez 4 Sp A VII 7

Claus Beck der Ält. verk ans Spit. 4 Tauch Acker auf d. Hart

1439 Sp A VII 7

Mathis Marpach verk ans Spital 3 J. Acker off dem Hart zw des Spitals u. des Dürren Acker

1442 Sp A VII 8

Claus Arnolt verk 1 Acker an der Hems gegen 5 Stück Acker in der unteren Au mit d. Spital

Das Gültbuch 1577 zweifelt ob der Acker nicht zum Hart gehört

1446 Sp VII 8

Elisabeth Mägkin verk Acker auf d. Hart, 9 Tauchert, darunter 3 an der Dürrin u. 3 an der Straisserin, 3 zw des Spit. Äckern

1454 Sp VII 9

Anna Straisser verk 3 J. Acker auf dem Hart um 12 fl ans Spital

1459 Sp A VIII 1

Hans Magg verk 2 J. auf dem Hart

1463 Sp A. VIII 1

Gessw Magg verk 1 Acker auf d. Galgenberg (Hart) ans Spital

1495 Sp VIII 6 Jörg v. Winkental verk ans Spit., die an die Stadt. Viehweid u. ans Hart angrenzen.

Heidelberger Hof in Iggingen – Brainkofen

Ein Hof in ~~Igg~~ Brainkofen war der Pfalz zu Lehen aufgetragen, von wem ist unbekannt

ca 1550 fiel der Hof heim u. die Pfalz belehnte mit dem „Heidelberger Hof" den von Degenfeld. S. OA B. Gmünd (1870) S. 359.

S. auch: OA Gmünd (Königr. Württ.), S.A. 1905 S. 36 bei Mutlangen.

Hellerin-wiese = Höllenwiese

1553 Kai 25. Hinter der Etzelsburg gelegen, anhangend am Stalenbach, zieht am Bach aufhin bis an der Frauen von Gotteszell Gut am Strassdorfer Bach herab bis wieder an den Bach. s. Tauschbrief des Kasp. Bletzger, L.J.G., s. Denkinger S. 249 u. Sp. L.B. 1574 f 91b

Hebertsfeld

1522 KP S. Barbara

Lenhart Betz zu Hebertzfeld gib 1 fl aus einer Wiese, genannt das Irrtumstagwerk bey dem Schwegelhof

1436 KP S. Barb

jung Hans Bulling gibt 1 fl aus einer Wiese zu Essingen an dem Schwegelhoff

Heckenmad zu Göckingen

1590 SpA VI b 5

Zeir Beisswinger zu Göckingen verk an S. Kath. 4 Tagen Wiesen u. Holz mit dem halben Fischbach daran, das Heckenmad gen.

Hellrain

1574 SpA VI b, 5 Wiese im Hellrain zu Spraitbach

Hennentörle

1869 der Volksfreund S. 195: Etuismacher Küster bei Bozenhart am Hennentörle

Hellenwiese s. Höllenwiese

Heldnerin-berg

1432 KP XI der Ehelberg, der stoßt an der Heldnerin, des Utzlins, des Wiglins u. des Klosters Berge, Erblehen von Adelberg.

Herlinskling zu Herlikofen

1668 S. Anna-Gut-Beschr. KP. XII.

Hermanns Hube-Stoffel

1393 SpA II 4 Rechbergstiftung ins Spital.

Herrenholz

in Zimmerberg-Hyraitberg

1443 SpA XVIII 1 ; cc. 1465; c.c. 1464, 1470, 1537. etc.

Herrenstrinkstube

oder bürgerl. Trinkstube

1426 beim Spital urkundet FX Zoller Chorm 19. J. Klaus, Gesch. Kastenhof 5/6.
mit ausgabe der Mitglieder!!

1433 SpA II 6 Peter Hoes vermacht dem Spital Kapital mit Zins auf d. Herrentrinkstube.

1501 SpA XIII 1 Bartholome Bildhowers haus bei der bürg. Trinkstube

1563 KP 16,15

Hans Eisenbart, sein Haus rechts bei der „Herrenstuben" zu Leonhard Trinklin u Benedikt Krauss Häusern

1578 S. Leonhard K.

Balthas Maierhofer neben der Herrenstuben

Die Lage der Trinkstube gibt die Urkunde von 1433 an: „an der Kirchof von Eck der Rintorbacher gassen gelegen", und mit der Angabe des FX Zoller: „am Pfarren" lokalisiert.

1501 Oct 6 Sp XIII 1 f. oben!

Bartholome Bildhowers Haus bei der „Bürgerstrinkstuben"

c. 1544 Herman Spindler zahlt als Leistung für Jahrtagsstift: prandium am Stefanstag „dem Knecht uff der Herren Trinkstuben v. eine Leistung auf Nativitas Chri: super „stuebam dominorum" Anniv. 1517 Agenda

1517 Anniv. Rep: dem Knecht uff der Herren-Trinkstuben hat der Pfarrer am Stefanstag 1 Mahlzeit zu geben.

1537 Reich-Almosen-R. Martin Kellers Haus bei der H.

Hertighofen

1446 Sp A. XV 4

Anna Röhrhaber nach aus Spital ihr Gut zu Herterishofen
v. i. Hertighofen

1544 Sp A XV 3

Lienhart Müller von Hertighofen

Hertlinsweiler zu Weiler i. T.

(Weiler minus)

1544 Sp A XLII 2

Wolf v. Reitberg eignet dem Spital e. Hof zu Hertlinsweiler
an Leonhard Riembocker durch

1358 Sp A XIX 3

Ulrich v. Reitberg an Gmünd e. Gut zu Hertlinsweiler

1531 ff XIX 3

Besitzer eines Guts

1538/39 ff XIX 3

Besitzer eines Guts

1621. XIX 3

Zehentgarben

1665 XIX 3

Zehentgarben

Heubach

1398 Spt XV, 4

Mätza Scharlachin von Gaildorf übergibt ihrem Tochtermann Hans Jäger zu Heubach ihr Gut.

Hexengasse

Der Name dieser Gasse hat bisher allen Erklärungen widerstanden. Man sagt nur, es sei ein Gewann Namen, womit aber nichts erklärt ist. Nun erzählt uns eine Urkunde des Spitals (X, 6 von 1583 Fol 15 v°) von Verkauf der bisher städtischen Zaispelmühle an Georg Schedel um 775 fl, daß die Zaispelmühle gelegen ist innert halb der Stadt Gmünd in Walstetter gassen, zwischen Sebastian Hangen garten und der Statmauer gelegen, samt scheuer u. garten darbey, item auch die wiesen, genant die mühlwis, deren zway tagwerch vor Walstetter tor zu Jacob Stahls acker und Hans Kellers, Ledenmüllers bestenderisen gelegen (1612 ist Müller in der Zaispelmühle Martin Arnold, 1676 Andreas Arnold).

Der Hof zu Sebastian Hang ist wohl dem Platz der Hexe in unter Hexengasse, der Witwe des 1546 verschlagten ü-ung abtrünnigen Rotwegers Dr Leonhard Hang. die Angehörigen der Familie Hang wurden Hängen oder Hexgen genannt, was sich in den Taufregistern gut lesen läßt. Es ist also wahrscheinlich, daß die Hexengasse die Erinnerung an den um die Stadt verdienten Leonhard Hang festhält.

Hewrösser (Hewrössel)

Ellwanger Lehen zu Dewangen-Reichenbach

Der Name des Hofs ist verschieden geschrieben: Hewrözel, Hewrösse, Hewrissel

1455 Spt XX 2 älteste Lehensverleihung an Abt Johann von Ellwangen für den Hofbau Hof

1463 l.c. Albrecht v Reichberg postpoles. belehnt mit der mansus Höfen

1466. 1483. 1484. 1485 - 1501. 1513 - 1523. 1539. 1547 - 1553

1569 XX 3a, 1573. 1585 - 1604 - 1618. 1622

1655 XX 3b bis 1735

1754 XX 4 bis 1843 Mg 5, besitzt die Königl. Oberleichtung

Hexenplatz

Gmünder Gewerb 1908 I - 1909 bringt S. 72 den Abdruck von Grimm Hexen- Gut über Hexenwesen.

Dabei wird die Verbrennung Gmünd mit Hohenstaufen gezeigt. Nachrichten über Gmünd beginnen mit 1613 - Hexen sind dort die Jahre 1614. 1615. 1616. 1617 - 1618. 48 Hexen und 4 Hexenmeister wurden in Gmünd verbrennt. Nur 11 Angeklagte wurden freigesprochen. FX Deibler spricht von 78 Angeklagten - 21 Freigesprochenen. die letzte Verbrennung war 1652.

Der Platz auf dem die Verbrennung geschah ist von den Gmündern nicht aufgezeichnet

Einmal vergessen, daß sehr starkgründen bei der Kiesmühle bei der großen Überschwemmung von 1817 fand der Schlosser Hippl einige Beppele in der Rems, wo es Kies holte einen etwa 4 Fuß hohen - im Durchmesser 1 1/2 Fuß breiten, eisernen Kessel, mit 3 Füßen 4 Reifen verschiedene Figuren aufgegossen waren.

diesen Stein setzte er bei seinem Haus hinter dem Spital an der kleinen Brücke ein, wo er bis zu seinem Tod verblieb.

Nach seinem Tod soll er auf seinem Grab aufgestellt worden sein.

Der + Lehrer Epple behauptet, diesen Stein öfters gesehen zu haben u. fügt bei, daß man nach den auf dem Stein befindlichen Bildern berechtigt sei schließen zu dürfen, daß er als Markstein da gestanden sein werde, wo der sog. Hexenplatz war, um ihn als solchen zu bezeichnen.

Auf der 1. Seite dieses Steines war das Bild des hl. Dominikus, auf der zweiten der Hlg. Hermandat (!!!) mit den Insignien der Inquisition: Feuer, Zange u. Schürhacken, auf der 3. das des S. Veit, im Ölkessel sitzend u. auf der 4. das des Erlösers (am Kreuze hängend) zu sehen.

Soweit die Chronik.

„Der hl. Hermandat" wird jeden stutzig machen: Vielleicht ist viel eher an einen Grenzstein (oder ähnliches) des Klosters Gotteszell, das in der Nähe lag, zu denken.

Hertzers aecker

1574 Sp L B f 35.

Heselgasse (Bettringen)

1554 Sp L B XII 7

Hespeler s. Häspeler

Hesselhalde

1503 KP XI

am Weg als man in Steinbuch geht

Hesselschwang

Hof bei Bartholomä s. Gmünder Heimatbl 1933 S. 103

Hetzelburg s. Etzelsburg

Hönig (Höneck)

1517 KP S. Anna Census 1517-1543

Cunrat der Bader zu Rupertzhofen hat das Gütlein zu Höneck

Barbara dessen Wwe " "

Cüntzlin Crista zu Höneck

Rudolf Röter zu "

Jörg Röter "

1611 Sp A XV 7

Wiese gen. Scheurerwiese zu Hönig zur Ma Magd Pfründe

Kasper Müller, Müller auf der Hönigsmühle

1696 Sp A XV 7

das Gotteszellische Nebengütlein zur Hönigsmühle, der Bitelhof

Jacob Wahl, Hönigsmüller

Hoppelhartshus

1354 KP S Leonh: Hoppelhartshus in der zisselsazzen

Horkheimer acker

1398 Nov 29 SpA VII 3

des spitals acker unter dem hespeler, der Horkains gewesen ist

1574 SpLB f 77b u 63

Horckheims wiese

1545 SpA. VI b,5

wiese am höflin

Hornberg

1581 SpA Ia 2

Verhandlungen über Vergehen gegen die freie Pirsch, begangen am Hornberg, unweit des Zusenhofs; die Frevler wurden vom Vogt zu Waldstetten gestellt, wegen „Stackens auf Hühner".

Hornisfeld

1502 Vertragsbuch: Pirschgange gegen Württemberg

Hornisfeld bei der Eselhalde u. Hasaltal

Hörrlisturm

Killinger Chronik 1739. 1741. 1741 als Gefängnis benützt.

Hoch (Hohen) acker

1574 SpLB f. 73b

Hochgericht

1546. Reuchbein-Chronik

Höferlesbach

1537 Reich Almosen Spit.

Lux Gmainer zinst aus s. Haus „by dem höflichen bach"

1431 SpA VII 5

an dem Höferlinsbach

1577 SpLB. f 54: Hans Ran alt, Rotgerber, Haus am Höferlinsbach, früher der Rieckin Haus.

das Höflin

1545 SpA VI b 5

die Horkheimwiese am Höflin zu der gem. Viehweide u. Hans Lenharts berg gelegen

1867 Volksfreund S 91 Verkauf von Gemeindeteilen auf dem Höfle.

im Höfle

1537 Reich-Almosen

Achatius Stelzer zinst von s. Haus „im Höfle".

im Hof

1657, 15 III + Jakob Debler, der alte Metzger Jakel im Hof.

Hofstatt

1426 Sp.A. III 8
Peter Diemar auf der Hofstatt

1518 KP XI
Häuser des Jörg Maierhöfer u. Mgr Wilh. Schweizlinger

1546 Rauchlein Chronik
Hofstatt oder Weinmarkt.

1560 Juni Sp.LB 1574 fol 94

1560 Juni 6 Ochsentreters Wwe Haus uf der Hofstatt bei U. Frau Kirchen
Sp.A X i unter einem Dach mit Margret Döblerin Haus, stoßt an der Els Herrere Häusle.

1782 Nov 29 war Feuersgefahr bei August Gundle, Goldschmid in dem Eckerhaus auf der Hofstatt das Feuer wurde aber glücklich gedämpft F X Debler.

des Domkapitels Hofstatt

1537 KP XI zw. S. Anna Pfründhaus u. d. Gemeinde beim Augustinerkloster

Hofstett bei Reitprechts

1532 Einer von Hofstet wird mit der Gmünder Mannschaft in den Türkenkrieg gesandt (Klaus, Geschichtl.

1564 Jan 13 Sp.A. VI b, 5
Weg bei den Sondersiechenwiesen im Dieffenbach: das Holz, den Berg, die Hofstett genannt, herab ...

Hohabrunnen

1370 Sp.A VI a 1.
Konrad Ziegler, Tüsel gen., übergibt dem Spital für eine Pfründe 5 ℔ hl Jahresgült aus der Ziegelwiese unter dem Hohabrunnen u. s. Haus in der Nebergasse, das vormals sr Schwägerin Beth Hällinin gewesen.

Holdergässlein

1573 XIX 5 Wetzgau
Bartle Megerlin etc verk ans Spital ihr Gut zu Wetzgau: Haus u. Gartin zw der gemeinen Gasse, gen. Holdergäßlin u. Hans Kraus.

Höldis s. Häldis

Höllenwiese

1553 Sp.A. X 1.

7 Tagw. Wiesen gen. Höllenwiese, hinter der Hetzelsburg zw. Ulrich von Rechbergs Holz, 3 Kath. Wiesen, oben an der Frauen von Gotteszell Gut, unten am Seelenbach gelegen.

Holzmannsreute

zu Adelstetten

1358 Sp.A. II 1

Wiese zu Adelstetten „Holzmannsreute," 1 Tagwerk gestiftet von Adellin gen. Gidemanns sel. Tochter, B. z. G.

Holzkirche (U. Bettr.)

1558 Sp.A. XII 7

Weg zur Holzkirche für Leichenbegängnisse u. Bauten an der Kirche, Einigung zw. Gemeinde u. Gotteszell

Holzwiese zu Bettr.

1553. Sp.A. XII 7

Wässerung auf der Holzwiese.

Himmelreich – Eutigkofer Mühle

1578 Druchlaib – Renovation

3. Tauch. Acker im Himmelreich neben Caspar Bartlins, des Müllers zu Eutigkofen ungenen u. des Hofs Äckern.

Himmelreich in der Stadt

hieß das Haus der Kübler- u. Wannenmacherzunft, hinter dem Pfauen in einem Hofe. Die Zunft hieß deswegen die „Himmelreichzunft."

Hippengsäss

1482 Sp A VI b 3 u. 1486 l.c.

Verkauf des 1/2 Hofs zu Grundtloch zw. U/Bettr u. dem Hippengesäss.

wohl dasselbe wie:

1518 Sp A VI b 4

Vergleich über Feldwegbenutzung zwischen dem Oppengsess (Rechbergisch) u. dem Hof Grundtlow.

Hirschbeckenhäusle a. d. Rems

1733 Febr 18 † in demselben Kind Johann des Johann Borst u. der Susanna

Strafd. Matrikel

Hirschmühle

1522 Sp A XV 3

die Geschw. Hirzmiller verk. Güter an ihren „Bruder u. Freund" Jerg Spindler, auf der Hirschmühle gesessen.

1535 l.c. Jakob Klein jung zu der Hirschmühlen

Hirtenbühl

1868 Volksfreund S 242

Verkauf von Allmandteilen auf dem Hirtenbühl

1869 l.c. 159

Holzverkauf im Waldteil Hirtenbühl

1868 Mz 28 l.c. Stadtwald Hirtenbühl.

Hubertusturm

Genaut in der Gmünder Chronik 1909 S. 77.

Hubersberg

1606 S. Bernh. R: am Huberberg

Hübelswiese Mögglingen

1533 SpA XVII, 3
Baltus Hübel-wiese, S Nicolaus in hospitali gehörig

Hüfelwiese

1412 SpA VII 4
Zinsumschreibung des Spitals auf 2 Tagw. Hüfelwiese an der großen Hüfelwiese (in der Au)

1422 SpA II 5
Heinrich Wolf übergibt dem Spital zu Seelgerät 10 sch Zins aus der Hüffelwiese zu Rinderbach

1362 SpA VII 1
Verkauf der Mühle zu Rinderbach ans Spital mit der Hüfelwiese.

1574 SpLB f. 199

Hungerhalde zu Böbingen

1483 XIII 3
Hans Maier zu U/Böb. überläßt dem Spit. 1 Tauch in der Hungerhalde

Hunnenlehen (Dewangen)

1384 Klaus, Kirchliches S. 24.

Hüpfingsmühle

s. Mühlen

1317. 1324. 1421. 1446. 1470 s. Spital

1409 KP S Christoph
Sytzen Schmids Wiesen by Hüpfingsmulin

1421 Gutentagen Gallentag s. Spital.

1445 KP XI
aus des spitals egerden am Bockschind unter den zweien brunnen ob Hüpfings mulin

1454 KP XI
der Stat vichwaid genant der Bockschind by Hüpfingsmulen an Her Hansen Wölflins bockschind gelegen

Hundtgasse (hund-g.)

1372 Zuli 9 (Mo nach S. Ulr.) Grünbel, Sebold Vichreyes S. 6.

garten und hofstatt und die zwei häuser darvor, gelegen vor Ulten-
hofer tor in dem graben und dran in der hundtgassen

1430 Sp A VII 5 (Mo 27) Gütertag der Schuchs

Peter Rüel, B. z. G., kauft das Haus der Ulr. Rieder am Lettinger mit Hofrait
in der H. gen. Conrad Schnebel u. das Ulten Häuser, vermacht ins Haus
an S. Nicolaus kapelle u. Gottesgall

1439 Zuli 24 Lehrbrief Sp A VII 7.

Hans Hänlin Pfleffer u. s. Frau Anna Kupferschmid u. ihre Kinder
Joh. Lebin u. Agnes Rablein, verk an Hans Widung, B. z. G., seinen
Zins an 1 Hof mit Hofz Holtz Haus u. Hofr. „vorna in der hundtgassen
an Hainz Eggers kleinem hänsle um 12 fl rh.

1443 Oct 4 an S. Franzissen tag - Klaus, Ratsbezeß S. 4

Peter Geyr verk an Hans Widung ein Haus in der Hundg.

15. Jh.: Aus 15. Hft gehören noch: Universer 2530, 2^6 u 20

die Notiz zum Besitz des Walter Vingerler, aus welchen 17 Sch gehen
de domo dicti Lichtlin in der Hundtgassen

15 Hft: Universer 1530, 2^6 u 20

zu den Besitzungen der Priester Johannes Heis u. Georg Henlin
gehen 5 Sch ex domo barbirers in der hundtgassen

B: Georg Hänlin, verk. 1400 Hartmut u 1410 an Thomas Hut, Sp A III 7
mit s. Siegel.

1521 Mi nach Gilg, Sept 4 Sp A IX 3 ½

Kaspar Kupferschmid, B. z. G., mark an Jacob Wilhelmin u. ihren Sohn
Wolfg Enslin sein Haus in der Hundg. zu Mathes Neiffers u. Claus Scherr-
bachs Häusern um 17 fl mit Recht zu einem Weg zum Brunnen hinten hinaus
u. zu einem Abtritt in den Schinkel gegen Mairhard Hub.

Hundtgasse

1532 Sp A IX 5

Caspar Kupferschmid, B. z. G., verk an Joh Fischer d. Aelt., Ratsfreund
Zechpfl Zins aus Wolf Königs Haus in der Hundg. neben Margret,
Jorgen Lenhart des Jungen Wittib, u. der gem. Gasse, die er an Jörg Hartmann
den Jüngern, s. Schwäher sel., erworben hat.

1537 Reichsmünzen R. Sp A.

jung Brunnerhofs Haus (Zins aus s. Haus in der Hundtgassen Cort,
das Haus ist später Lutz Wenger
Hans Wenger jung Zins aus s. Haus in der Hundtg. Cort.

1545 Sp A. VI 6. 5.

Jacob Bener der Kalk übergibt an die Pflegen am Kalk X Zechpfl
Zins aus Michel Schauensteins Haus, Häuslin u. Gärtlein in der Hund-
gasse zu Hans Lenhart u. Veit Horns Häuser gel.

1552 Sp A. X 1 (Mo 12)

Hans Fischer verk an Conrad Lech Zins aus s. Haus in der H. zu
Crimes u. Jacob Herlikofers Häusern u. Gärten

1561 Oct 6 Sp A. X 2

Veit Dierlin verk an Anna, Bastian Beckers Wtw, Zins aus
s. Haus u. Gärtlin in der Hundg. zu Wolf Schmidt s. Lienhart
Herlikofers Häusern

1567 5 Kalk R.

Michael Schauenstein, Kg. Schmid, in der H., zinst.

Barthol. Franz in der H zinst.

1571 5 Kalk R

Mich. Schauenstein u. Barthol. Franz zinsen.

1588 Sp X 4

Veit Dierlin verk Zins aus s. Haus in der H. zu Valtin Platner
u. Wolf Schmidts Häusern (s. 1561)

bayer. churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1559 geboren und

Hundsgasse

1571 Spt A X 5

Lienh. Pfister verk. an Hzt. 1/2 H. Zins um 10 fl. aus Haus z. Güldin in der Hundsgasse an Jakob Herlig Kofer z. d. Leistung wird durch Hansen Endris Keller, Leistungsbrief 1575.

1574 KP Stumm

Jakob Lemblins Hs, Anna Schwartzin, zinst aus ihrem Häuslein in der Hundsgasse, an Jakob Bulling z. Caspar Lieblin

1577 Spit LB.

Endris Bomgärtner, Haus in der Hundsg.

Hilg Lemblin " stoßt an Burkhard Hus, j. Conr. Maly
Melcher König " stoßt an Hoffel Brem selbe
Melcher Lieblin } anstoßen s. i. d. "
Veit Dieblin }

Jörg Rau z. Haus i. d. kurtz. z. Veit Dieblin, Burgfried unser

1595 KP Skatty z.

Apollonia, Veit Bolczgers Hsfr. verkauft 15 fl. um 15 Bemisch Zins an ihren Hus z. d. Hundsg., an Toni Pfister z. Jacob Schmidt

1635 Spt 23 + Anna Wingertin in der Hundsgasse

1635/39 Skath z. Hofk.

Johann Krell praeceptor an s. Haus z. d. Hundsg.
(an Joh. Fischer ∞ 8.1. 1636 Kath. Mayer =)

1667 L. Kath z. K

Mich. Schaumstein z. Barth. Franz z. d. Hundsgasse.

Hüppelsbrunnenweg bei Schorndorf

1421 Spt A XVII 9

Thomas Schreiber, Bürger U. L. Frau zu Gmünd übergibt dem Spital Gmünd seine Eigengüter zu Schorndorf um ein Leibgeding v. 9 fl.

Hütten

Hof bei Reichenbach-Degenfeld

Spit A. XIV. 1. 2. 3.

an der Hütten

auf d. Albuch

Hüttelgasse

1727 Spt A XI 7 „ Häuslein an der H.

1742 Spt A II 10 Testament der Kath. Kuntz ∞ Martin Rudolph
„ Garten in der Hüttelgasse"

Hüttenbüchel (Hirtenbüchel ?)

1537 Reichalmosen Spit A.

Carl Malsch zinst unter dem Hüttenbüchel

Hützenlehen zu Großheubach

1464 Urk. Hützgrün.

bayer. churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1559 geboren und

I.

die Jägerin

1574 SpLB f 54

Wiese außerhalb Schappenlach

Immenhofen (Lautern)

1380 Staatsarchiv

Hube zu Immenhofen, die der junge Ingler baut

Inischberg

1631 SpA. XI 4

Gütertausch in Steinbach bei Weiler i. d. B.

Irtumstagwerk

1522 KP S. Barbara

Lenhart Betz zu Hebertzfeld git iarlich 1 gulden uss ainer wisen, gen. das Irtumstagwerk by dem Schwegelhof. (Essingen)

I

Imhof

1354 S. Leonhard KP

uz Hansessen hus Imhove

an Sant Johanns Kirchhof

1492 KP XI

Veit Bletzgers Haus vor sant Johans Kirchhof, war die Wohnung für Matheus Murhart u. Seitzen Gret zwischen Claus Fridel u. Ulrich Brottolf Häusern.

? Heinrich Klinger ∞ Anna, Grab od S. Joh. hinder dem Chor an der Krämer muren Anniv 1530, 50b

S. Jos - S. Jos-tor in sant Josen vorstatt

1572 KP S. Helena

Jacob Rensch, Binder zinst aus Haus u. Garten in S. Josen Vorstatt zw Stoffel Enslin u. Lienhart Vogt

1586 KP S. Anna

Elisabeth Strässerin, Jacob Wagners Wwe zinst aus ihrem 1/2 Haus in S. Josen Vorstat zw. ihrem Tochtermann Simon Küttel, Wagner u Hans Krafts Haus

1606 S Leonhard R.

Martin Beck Haus in S. Jos Vorstadt

Hans Barth, Weinläder "

Melchior Weickmann, Kürschner "

1409 S. Christoph KP

uss Hanntzen Brunenhuse by sant Jos gelegen

uss " " wisen vor sant Jos tor

1517 S Anna ? KP

Michael Nägelin (sp: Mathes Vogelhund) zinst aus 1 Wiese vor sant Jos tor by dem Rems-steg

1446 DokB. II 152

Mühle gen. Hüpfingsmühle vor S. Jos-Tor.

1414 Mai 22 Dokbuch fol 140

Wicklin des Schuhmachers Garten vor S. Jos tor. UA.

Judenacker

1574 Sp LB f 63

der Judenacker, 5 Tagwerk, allernächst unter dem Siechhaus zu der Landstraße u. Anna, Wwe des Caspar Würt gel.

Judenbad

1558 KP 16,20 BM in Hosp.

Hans Rot zinst aus s. Bad, dem Judenbad, zwischen der Stadtmauer u. der Judenmülin

1563 KP S. Anna
Sept 23

Hans Rot, Zimmermann, aus s. Bad, Judenbad genannt, zw. der Judenmülin u. der Stat-Mauren

1570 KP S. Jacobus Minor

Michel Feyel, Bader zinst aus s. Haus, Judenbad gen., zw. der Judenmülin u. der Statt Rinkmauer u. Melchior Brauch, BM Haus

Judengasse

östlich ziehend von der Wirtschaft Hopfensitz

1583 Dez 15 Sp A X 6

2 Tagw. Wiesen, vor Walstätter Tor, waren Bestandswiesen des Judenmüllers Hans Keller, gehörig zur Judenmühle. Als diese Judenmühlenwiesen haben offenbar den Anlaß gegeben zu der Benennung „Judengasse."

Judenhof

1364 Sp A. III 3

Löw der Jude, s. Haus im „Judenschulhof"

1379 Sp A. VIII 8 : Löwin die Jüdin

1451 " VII 8 Josepp der Jud

Judenkirchhof

1537 Reich-Almosen Sp. Arch.

Hans Arnolt zinst aus 3 Tagw. Wiesen, gen. der Judenkirchhof.

1567 S. Kath. ü. R.

„auf dem Judenkirchhof"

1571 S. Kath. ü. R.

Jerg Maierhöfer zinst aus dem Judenkirchhof

1600 S. Kath. R.

Kaplan Ambros Maier zinst aus dem Judenkirchhof.

Die Chronik 1908/9 S. 69 meint, die Judensynagoge u. -Schule sei mit einem Garten versehen gewesen, der wahrsch. der Judenkirchhof gewesen sei. Das ist unmöglich, denn 1) die Juden haben ihre Toten nicht in der Nähe der Synagogen begraben u. 2) die 3 Tagw. Wiesen haben auf dem Judenhof nicht Platz gehabt.

Judenmühle

1. Mühlen

Judenschule

1358 KP S. Peter

„bi der Judenschul" uz der Schlechtinnenhus

1364 Sp. A. III 3

an dem Judenschulhof

1379 Sp. A. III 3

an dem Judenschulhofe.

1765 Ehereg 29 April

Josef Schedel wohnt bei der Judenschul

Judentor

1574 Sp. L. B. f. 25.

Judenkammer

in S. Kath. ü.

1791 Rats Prot. S. 98 u. 135b.

Die Judenkammer in S. Kathreinen, Bauwesen unter Baumeister Keller

K.

Kaisers Viehwaide

1546 Rauchbeinchronik.

Kaltenberg, Kaltenberg

auf d. Aalbuch

1365 Sp A XII 1 a

1539

1542 " "

beim Kaltenbrunnen (Weiler i. d. B.)

1534 Sp A XV, 3 bis

ufm Kalter Markt

1663 Sp XI 6 Mich Königs Haus ufm Kaltenmarkt

1744 Killinger Chronik „bei des Kamelschmieds Behausung auf d. K. M.

Anniversar 1530 f 15: Burggraf Johann figulus uff dem Kalten Markt

1618 S. Leont R: Burggraf Hans, figulus auf d. Kalten Markt.

1633, 10 XII Tit R.: Baltas Burggraf, alter Hafner auf dem Kalten Markt, 67 J.

Kalterungarten

1358 Sp A II 2

Kalterungarten unter dem Lindenfirst.

Kannelschmied

1662 Oct 10 + Joh Wingert, Kannelschmied, 63 J alt
1726 Juni 10 + Anna Maria Reis, Kannelschmiedin
1744 Killinger Chronik: bei der Kannelschmiedt Behausung auf d. Kalten Markt.

Kannenwald (Kannewald)

1783 Sps 15 Ehereg:

Michael Vögele wohnt im Kannenwald
Kinderschule i. Kannenwald

Die barmh. Schwestern hatten seit 1854 eine Kleinkinderschule im großen Saal des Städt. Waisenhauses, der jetzt abgebrochen wurde.

Kaufmann August Merker hat schon 1911 ein eigenes Haus mit Garten i. Hohenau in der Kaggelgasse günstig gekauft, später ganz geschenkt. Im vorderen Park war ein Park für die Kleinen, im oberen Park ein Spielkindergarten für Mädchen unter der Planmäßigschule. Im geschlossenen Gebäude war eine bedeckte Halle zum Aufenthalt der Kinder wie Fürsorge zur Kleinkinderzeit i. die offene Halterung, sowie Kasperlspiel u. Turngeräte. 1867 waren es 100 Kinder beiderlei Geschlecht die älteren hatten ein monatl. Schulgeld von 9–15 kr zu entrichten. Armen Kinder wurden unentgeltlich aufgenommen. Gem. Gymnasium CB. Kraus II 39.

Kapelle in der Siechgasse

1574 Sp4B : die Kapelle - Mauermeister

Dorn, churfürstl. pfälzischer Rat, in München 1559 gebaut

Kapuziner Kegelbahn im Klarenberg

1842 Urk im Kanzlei F299: im Gemeindeteil im Klarenberg [Kapuziner-Kegelbahn zu Hangenstein von Anny Klarenberg 4. 4. 1842
1867 Das Volksfest und: Parkanlage am Gemeindeteil am östlichen Kapuzinerkegelbahn.

Kapellän-tor (Kaplen tor)

1324 Sp A. II 1

Stiftung Walther Kurtz d. Alt.
us Ulrich des Roten haus vor Capellen tor an der brugge

1337 Sp A II 1

uz Schmides haus an dem vordern väßer vor Kapellen tor

1345. Sp A. II 1

Hans von Horwe - Stiftung: der Schmides haus das an Trechmers batstuben vor Capellen tor gel. ist.

1363 Sp A II 2

Gute Bayern stiftet uns Spital uz Johans des Schürtzes haus gelegen vor Cappellen tor an dem graben

1382 Sp A. II 3 Stiftg v. Kath Stein, Nr 7

uns Ulrich von Trenbachs haus vor dem innern Kapellentor

1383 Sp A VII 2

Peter Geland gibt Zins uns f. Haus vor Capellen tor zenechst an Ullins segenschmids hus

1429 Sp A II 6

aus des Spitzers 2 Häusern vor Kapellen tor zwischen dem Fyfrid Schlechten Haus

1509 KP XI

Peter Brentin vacht f. Haus, Hofr. Garten u. Hof by capplen tor
zu Jörg Forsters haus u der Statmeuer gel an Hans Leger

Kapellentor

ca 1500 KP XII

uss Hansen Scheffels scheuren vor Cappellntor zunehst an des maiger Schmids hus

1537 Reichen-Alnausen Spit. A.

Zinsen: Wolf Feldner „ bei Capellentor

" Jos Lemelin "

Fritz Fläschler "

1568 Sp. A. X 4

Barthin Streitter, Seg. schmidsknecht zinst aus s. Haus bei capellentor zw Augustin Hennenberger u Hans Kratzer Häuser

1606 S Leonh R

Hans Kucher aus s. Haus vor capellentor

1618/19 S Leon. R

Melchior Grönenwald Haus bei Kapellentor

1535 März 15 Sp. A IX 6

nennt ein Haus u Garten vor Caplentor bei der senfmülin.

1498 Sp. A. VIII 7: Clas Köllins haus u. hofr. vor Cappel thor

Kapellenturm

bei dem Schwarzen Ochsen u. beim Weißen Hahnen. In demselben war kein Gefängnis, sondern eine S. Nicolaus Kapelle. Der Turm trug 2 Glocken, mit denen zum Begräbnis geläutet wurde. Grimm S. 380.

S. Katharina

1464 s. Wetzgau

hat den Siechhof Albrecht Cappler

? Sp. A XXII 2, 2)

Der S. Katharinenhof ist Rechbergisches Lehen (teilw.)

1534 Dez 5 Sp. A IX 6

Lienhard Steber BzG verb. s. Haus hinter dem Spital zwischen S. Katharina Haus u Lienhart Bensels Haus

Kapuzinerkegelbahn

1842, Bote vom Remstal S. 299: „Ein Gemeindeteil im Klarenberg (Kapuzinerkegelbahn zu verpachten von Aug. Weitmann (4.4.1842).

1867 Volksfreund Mai 9

Verkauf von Gemeindeteilen auf der Kapuzinerkegelbahn.

Kapellentorgasse

1574 LB d. Spit. Caspar König, Seg. sch. Haus in der Kapellentorgasse

Katze

im Judenhof

1640/41 S Kath x R

Hans Riecker, Katzenwirt

1. Grimm S 60:

„die Katz" = der Zwinger des Stättm. Jäger, bewohnt von den Herren von Leineck.

Kätzle

im Judenhof

1837 Gmünder Intelligenzblatt S 126

„Mein Wohnhaus auf dem Judenhof, das sog. Kätzle, setze ich dem Verkauf aus. 11. 3. 1837 Karl Erhard"

1838 Gm. Intelligenzbl.

Bapt Eisele mietet sich im Haus des Kaufmann Erhard, im sog. Kätzle ein

Katzenwiese (Burgholz)

1446 Spt VII 8

das Spital erkauft 1 Zins aus Hans Mack des Müllers Halbteil an der Katzenwiese unter Burgholz

c 1500

Heinrich Kupferschmid stiftet zu U L Frau i hospit.

1446 Sp A III 2

Rauenschwiler da ein Hof gewesen ist mit der Wiese „die Katzenwiese"

Katzenbrunnen

1547/8 S. Leonhards R.

die Viehpfleger zinsen an S. Leonh aus einer Waid beim K.

Katzenzagel

1446. S. Barbara K P.

Hof zu Mögglingen, der K. genannt, aus dem Ulrich Holz zinst „Katzenzagel oder wadel" aus dem Bartholome Kolb zinst.

Kaufhaus (Köffhus) = ~~abgeführtes Rathaus~~ Gred auf dem Marktplatz.

= die Greth

1386 Sp A I b 1

unser Köffhus ze Gemünde

1396 Apr 30 Wannenstätte unter dem Kaufhaus Mann, Gesch 4.

1395 ~~Dez 4~~ Fleischbank unter d. Kaufhaus

1398 Sp A II 4

Eckarts hus by dem Kouffhus

1406 Juni 15 Sp A. II. 4

Caesline Metzgerbank under dem Köffhus an der Becken bank

1412 Steinhäuserstiftung „usz unserm Koffhus Gredhus"

Die 2 Worte Koffhus Gredhus" stehen ohne Komma etc neben einander!

„Koffhus Gredhus".

Kindbett U. L. Fr.

1497 Urk vom Turmeinsturz

ein schönes Lieben Frauen-Bild, darauf die Kindbett U. L. Fr gestanden, das ist auch ganz unverletzt geblieben

Inventar zu Hlkreuz.

Kindlisbrunnen s. Eichbrunnen

Kiessmühle s. Mühlen

Kirchhof U. L. Fr.

1396 Aug 23 Pfarrarchiv Münster III 5

(des Domkapitelshaus) das gelegen ist auf dem Kirchhof zwischen Walthers im Steinhus u. Hansen hangen häusern

1396 l. c. Juni 6: dasselbe Haus, gel. „byder schul"

1399 Oct 4 KP I

Peter Griess kapt hat an die Andreasmesse sein Haus u. Hofr. of vaser frowen Kirchoff ze nehst an des Knoselshus gelegen, halb an die capt S. Andreas gegeben.

Kirchgasse

1594 KP S. Jacob. Minor

Anna Steinbüchin, Augustin Esslingers Wwe, zinst aus ihrem Haus in der Kirchgasse zw den Pfründhäusern, deren eines dem Priester Bartolme Edlinger verliehen, das andere S. Helenenpfründ gehörig ist.

1687 S Kath x̄

Christoph Fischer, Fischer zinst aus s. Haus in der Kirchgasse zw dem Beneficiathaus des Priesters Mgr Kolb u. Hans Michel Vetter, Schuhmachers Haus.

Kirchlaw aur bei Dewangen

1362 Nov 18 Sp A XIV 1

der Zehe gilt von dem Kirchlaw (Kirchlauer) in der Stiftung von Conrad im Steinhaus u. Söhne, oder vielmehr Verkauf.

Kitzinghof

Zum Namen cf:

1423 verk Klaus Kitzing, B. z. G., an die Stadt 2 Berge im Wecks-heimer Bach (Klaus, Rechtsgeschichte S 3.

1365 Sp A. XII 1a

Berhtold Klebzagel verk an Conrat den Schulthaissen, den Metzger Valkenberg, Sügeln, Westerveld, Kalenberg auf d. Aalbach s. 1394 l. c.

1370 l. c.

Lienfert von Rinderbach u. Hainzelmann, B. z. G., verk an Conr. d. Schulth. s. Gütlein Engelbolzweiler

1433 l. c.

die Augustiner kaufen das Waidrecht auf d. Aalbach, das bisher die M. Magd.-Kaplanei i. Münster hatte, u. deren Güter

1484 l. c.

die Augustiner erhalten die Erlaubnis zur Benützung des Grießbrunnens für ihren houe off albach, dem westerweld gel, gen. des Kitzings houe

1539 Gültbuch 1577

die Augustiner verk. den Kitzinghof ans Spital, ebenso die Viehwaide u. anderen Güter. An die M. Magd. Messe gehen jedoch 9 fl Zins und an Kloster Lorch 3 Scheffel Haber, 2 Hühner, 12 Käse. (Denkinger S 259

1541–1596 l. c. Bestand der Waide durch die Gmünder Metzger (XIV 1.

1554 XIV 1 die Metzger nehmen Bartlin Custer als Hirt an, der 1562 abgeht.

Kitzing

1573 Mz 31 Aftermontg nach Quasimodogeniti Klaus, Rechtsgesch 13

Streit Gmünds mit Freiherr Leo von Freyberg zu Neidlingen wegen eines auf der Kitzingweide gestohlenen Fohlens, das der Freiherr gekauft hatte von dem ersten Käufer, dem Wirt Jacob Gauss in Enabeuren. Der Dieb wurde in Nürnberg hingerichtet. Der Freiherr kam in Streit mit den Gmünder Abgesandten u. schlug dieselben. Der Freiherr mußte das Fohlen zurückgeben u. Gerichtskosten u. Schmerzengeld bezahlen, im ganzen 185 fl.

1612 Sp A. XII 1a

Bestallungsrevers des Veit Clas u. s. Fr. Magd Rembolt von Iggingen als Spitaldiener auf dem Kitzing

1655 l.c.

Die Spitalpfleger beschweren sich gegen Gotfried von Lauterburg wegen Feldbeschädigung bei einer Jagd, angezeigt von Peter Baur, Hofbauer auf dem Kitzing

1664 l.c. XII 1b

Beschreibung des Kitzinghofs

1685 XII 1b Steinsatz auf d. Aalbuch, verwiesen auf 1583, 1593, 1664 u. 1671 mit Steinzeichen

1694 l.c. Zehnberechnung

1776 l.c. Jährl. Pferchkäse in Kitzing u. Mühlhof

1798 l.c. Bestand des Kitzing durch Michael Wamsler und

1799-1805 " " Georg Köhlers Wwe Genovefa

1750: 2 Kartenskizzen über Kitzing, eine von Sp M. Brentano.

Kitzishalde

1478 KP 16,24

Kitzishalde vor Wallstätter Tor.

Klarenberg s. Clarenberg

Klotzhof

1577 Sp L B f 9

Peter Gauntzer

Knauppis-Wald

1574 Sp L B f 93

gegenüber dem Sachsenhof gelegen, Südseite der Rems

Knüssen-wiese

1406 Sp A. VII 4a

Heinr. Wolf klagt gegen Ulrich Weyler jung wegen dieser Wiese.

Klingkhartsgasse

Klinkkherts- Glingertsgasse

1431 Juni 16 Spt. VII 5

Syfrit Berrid, der Kürsner, setzt an Joh. Münster, Kaplan U L Frau im Spital, s. Haus u. Hofst. in Klinkhartsg. gen. Vor Gussregen u. Peter Betz, der Schuster, Jährlich 1 Pfd 69 ß

1433 Febr 5 KP XI

Der Augsburger Archidiakon u. Generalvikar Joh. Kautzsch bestätigt dem Joh. Bentzlein, rep. corr. BMV der Rathaus eines domus reinosa in vico Klingkartzgassen sita, das Ulrich Stächelin, dieser Kaplan seiner Präbende - er war Jacobs caplan - vermacht hatte um 50 fl (Rückv: rep. v. Kelh in corr.

1435 für die Klingkertsgasse im Urb genannt, liegt bei Oktr. f 177.

1436 Sept 6 (Joh Beck v. Spit)

Joh. Münster, caplan der mess der sammung des spitals gibt s. Haus u. Hofst. in Klinkartsgässlin neben der Beckhinnen haus, das er offen auf Magdalenentag (Juli 22) gekauft hatte, jährl. ein Zinsch genannt 6 Pfennig u. 3 Tag mit Stiftung u. Bündtfuss für 2 Kirchen Lesen Gussregen u. Bartholome Truchsässer als dann das der stat Gmund gewonnheit ist"

Das Haus kauft aus Spital, mit den Zinsbüchern, die der Caplan darüber hat. (Zinsbücher = Urbare)

1481 Sp VIII 3 (Spruch 13)

Elsbeth Kemlerin, Claus Wylers Frau, u. ihr Tochter Barb. Wyler contra Ernst Hanna Kuttenbain, d. z. G., ihr Haus u. Hofst. u. Gärtlin in Klingkartsgassen gen. Hans Widmann u. Josef Klinger

1532 Mz 10 Sp A. IX 5

Anton Wengerli contra Haus in der Klinkhartsg. gen. der Schmid haus u. Hans v. Augspurg Häusern

1505 Spt VII a Nov 14

Genofea Merkin (Marck) (die alt) weist in die Pfründe der Armen Leüta wüssgenossen mit Stiftung ihres Testamentes Hans Strohmayer, des Hans Mark u. Genovea Merkin der junger. Zu gibt Häuser im Zirkel ihr Haus in der Klinkartsgasse gen Hans Häfners Schmidt-Haus u. Conrat Lemelins Haus

1537 Mai 26 Spt IX 6 cf 1532 ist Schaffers Haus

Haus des Müllers Hans Frey im Klinkartsgässlin zwischen Heinrich Zunfthaus u. Martin Braunecks Haus, weist darauf von Hans Reichmut, Schuster, der 1518 (Sp IX 3a) ein Haus u. Gärtlin am Markt hatte gen Michael Hignest u. Wolf Kuslins Erben

1537 Kirch- Almosen zinsen

Jacob Richlin zinst ausser seinem haus in des Klinkhartsgesslin uff dem Platz, hinter von Hans Schreyer gegeben.

1567 Oct 18 KP 16/18

Hanna, des Holweins Ehe zinst aus 1 Haus hinder dem Predigerkloster in Glinkertsgesslin zum S. Jergen-Spitalhaus und Hans Enslins Haus

1517 Jan 29 Spt A Denkinger f. 228

Mathias Bopfingers Haus in der Klinkartsg., so er von mir (s.i. Michel Vogler) erkauft hat.

Kochen

1380 Staatsarchiv (Denkinger S. 198
Burkhard von Kochen u. Hans von Kochen, s. Sohn

Kochenburg

1358 KP S. Peter
zu Kochenburg ein Gut, das der Stromayer baut.

1794 Spt XVII 7
Ellw Rat u. Amtmann zu Kochenburg, Dobler über den Schnarhof zu Oberkochen u. den Sauerbach.

Köllisberg

1671 KP XVI 20 U L Frau i Hospit.
Einkommensbeschr 1671 „aus dem alten Köllisberg" (in der Stadt) 5 bz 1 kr.
Zinsen Melcher Kucher u. Andreas Knoll

Kollmann s. Colmann

Königsbronner Bad

s. Wörner-Denkinger S 136 (Gesch. des Spitals:
„Der Bader Anna wird vergönnt, ihm Lohnkinder im Bädlein im Königsbronnerhof zu baden" vom Rat aus.

Königsbronnerhof-u. Haus

Visierhof, Schmalzgrube, Schwörhaus

1438 Spch. III 4

die Vorsteher nehmen die Festsetzung für Stephan v. Ama Vorkenner mit Pfennig an v. richten denselben auf mit einem Zins, der vom Kloster auf dem Königsbronnerhofe geht, für 1 Hahl beträgt.

1308 : Adam Schönleber Chronik (Museum)

Anno 1308 ist das Rathaus beim Königsbronnerhof, worin Kaiser Barbarossa „Burg-frieß" gewesen ist, erneuert worden v. das Märklein darauf gesetzt worden mit einem Bild, der das Märklein in der Hand trägt, darinnen eingehauen ein Brünn mit Laub.

Dasselbst steht auch eingehauen diese Jahrzahl 1308

Hier wohnte die Visierer, Rheinwirtsleute, daher Visierhof

1589 am Apfelmarktstag abgebrannt

1590 wieder aufgebaut (marmor. Angabe FX Zeller 1591

der Visierhof war auch das Schwörhaus für die Bürger

Später wird das Haus Schmalzgrube genannt, weil hier Schmalz ausgewogen wurde.

Im Hof war Holz aufgestapelt zur Austeilung an Arme.

1547 Rentenbuch

Kaufbrief über den Kauf des Königsbronnerhauses vom 10 Nov 1547: die Statt auch an Kl. Königsbronn das Haus, das hinten an Königsbronnerhof stößt.

Königsturm

1530 Chronik des Adam Schönleber

1530 da schuf der Statt in den Königsturm, zu Mitternacht, v. brachte der Knopf herab, bis auf 18 Schuh hoch das Dach, daß man es nicht löschen konnte. Man mußte die Zierrath verhauen v. warf sie über die Mauer hinaus.

1546 genannt bei der Belagerung, Rauchbein Chronik.

1749 Sept R. Prot: einer der die Feuerglocken läutete, fiel in das Königsturmloch gelegt worden.

1653 Jan 16 Jacob Walchhut, Wächter auf dem Königsturm †., 80 Jahr alt.

1666 My 15 † Peter Laisle, Wächter auf d. Königsturm, 74 Jahr alt.

c. 1544 Jacob Spindler in der Agenda im Anno 1517/20 : Der Pfarrer gibt ein prandium dem „wechter auf dem Kingsturm."

1517 Aus der Agenda (Stuttgart Pap.) hat der Pfarrer dem Wechter auf dem Kingsturm 1 Mahlzeit zu geben.

Königsbronnerhof-Haus

Einiges aus der Geschichte der Schmalzgrube

Der Name ist darauf zurückzuführen, daß sich in dem Gebäude einst auch die Marktbude befand. In dem Gmünder Heimatbuch von Oberlehrer Stirn wird das massive Gebäude eine vermutlich Renaissance-Schönheit genannt. Nachdem ein Brand einen großen Teil des Baus in Asche gelegt hatte, wurde in den Jahren 1588/1591 ein Wiederaufbau durch den bekannten Gmünder Bildhauer und Baumeister Kaspar Vogt vorgenommen. Bei dem Neubau sind über dem Portal außer dem reichstädtischen Wappen auch die hohenstaufischen Löwen und ein einköpfiger Reichsadler wieder angebracht worden.

Im ersten Stock des Hauses befand sich ein größerer Saal mit fünf schönen Eichenholzsäulen, ursprünglich als Bürgersaal und Schwörtagssaal benützt. Die Gewölbe des Erdgeschosses stammen noch vom alten Bau, unter dem nach einer alten Gmünder Chronik wahrscheinlich das Steinhaus beim Königsbronner Hof zu verstehen ist, das 1308 erneuert wurde. Der genannte Schmörtag wurde alljährlich am Laurentiustag abgehalten. An diesem Tag kamen der ganze Magistrat, die Beamten und Diener auf dem Rathaus zusammen. Von da gings in feierlichem Zug in die Schmalzgrube. Der Grätmeister trug das eiserne Zepter, der Spitalmeister das Stadtbuch. Die ganze Bürgerschaft hatte in Mänteln zu erscheinen; auch die Witfrauen hatten sich einzufinden. Der Amtsbürgermeister nahm nach einer Ansprache die Anwesenden in Pflicht und Eid. Der Rest des Tages war geselligen Unterhaltungen gewidmet.

Später diente das Gebäude verschiedenen anderen Zwecken. So war eine Zeitlang die Frauenarbeitsschule dort untergebracht, ferner zwei Jahre lang das Lehrerinnenseminar. Bis etwa 1890 wurde der oben erwähnte Saal für das städtische Theater und für Konzerte benützt. Der Bau hat also eine interessante und vielseitige Vergangenheit hinter sich.

Die „Schmalzgrube"

Das städtische Gebäude im Radgäßchen, in dem sich die Kaufmännische Berufsschule mit der Höheren Handelsschule befindet. (Rundschau-Bild: Siegmaier)

Horn, Gmünd. Heimat- u. Volkskunde

Königsbronnerhof- u. Haus

Visierhof, Schmalzgrube, Schwörhaus

1438 Spd. III 4

die Vorsteher nehmen die Forstgerechtigkeit für Stephan v. Anna Forchenner mit Pfändung an d. vordern Stadeln und mit einem Gang, der dem Kloster auf dem Königsbronnerhofe geht, der 1 Thal beträgt.

1308 : Adam Schönleber Chronik (Museum)

Anno 1308 ist das Rheinfeld beim Königsbronnerhof, worüber Kaiser Barbarossa „Ding-Fried" gehalten ist, verwüstet worden und das Mörtlein darauf gesetzt worden mit einem Pfilt, den das Mörtlein in der Hand trägt, darinnen aufgehauen ein Brünnen mit Eimer.

Daselbst steht auch aufgehauen diese Jahrzahl 1308

Hier wohnte die Visierer, Rheinreisser, daher Visierhof

1589 am Aspermittwoch abgebrannt

1590 wieder aufgebaut (marmor. Angabe FX Zebler 1591

Der Visierhof war auch das Schwörhaus für die Bürger

Später wird das Haus Schmalzgrube genannt, weil hier Schmalz ausgesotten wurde.

Der Hof war Holz aufgeschlagen zur Austheilung an Arme.

1547 Rentenbuch

Kaufbrief über den Kauf des Königsbronnerhauses vom 10 Nov 1547: die Stadt auch an Kl. Königsbronn das Haus, das hinten an Königsbronnerhof stößt.

Königsturm

1530 Chronik des Adam Schönleber

1530 da stund das Wasser in dem Königsturm, zu Mitternacht, u. brückte der Knopf herab, bis auf 18 Schuh hoch das Dach, daß man es nicht löschen konnte. Man mußte die Pferden abspannen u. warf sie über die Mauer hinaus.

1546 gemalt bei der Belagerung, Rauch beim Chronik.

1749 Sept R. Trost: einer der die Feuerspritze bezogen, fiel in das Königsturmloch gelegt worden.

1653 Jan 16 Jacob Waltzhuet, Schäfer auf dem Königsturm †., 80 Jahr alt.

1666 My 15 † Peter Laissle, Schäfer auf d. Königsturm, 74 Jahr alt.

c. 1544 Jacob Spindler in der Agenda im Amt 1517/20 : Der Pfarrer gibt ein prandium dem „wechter auf dem Kingsthurn."

1517 Nach der Agenda (Manuscript Pap.) hat der Pfarrer dem Wechter auf dem Kingsthurn 1 Mahlzeit zu geben.

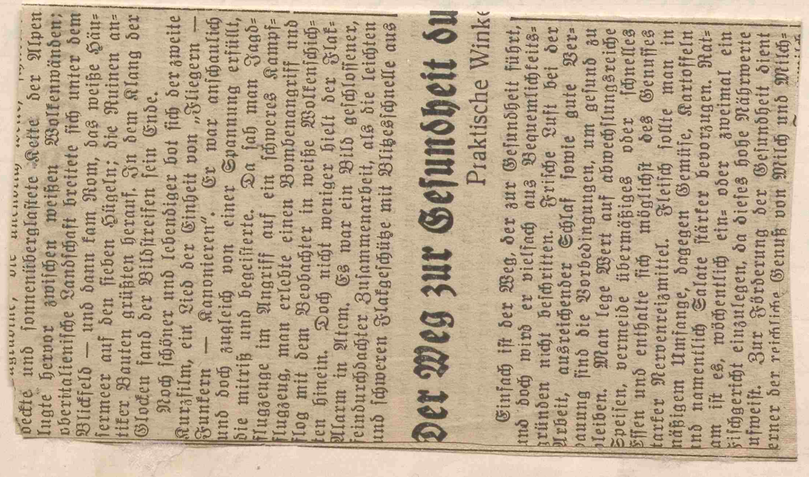
Königsbronnerhof-haus

1579 Jan 25 † Georg 16,7

Hans Stahl, der Nöstler, zinst an † Georg aus s. Haus u. Hof gen. all Melchior Esslinger v. Heinr. Widmanns Pfand, Lieben an den Königsbronnerhof stossend.

1738 Gefängniß in der Schmalzgrube, Killinger 27.

1735 Apr 20 † Hans Hirschmüller, Bad u. Barbierer auf der Schmalzgrube Killinger N.



Der Weg zur Gesundheit du

Praktische Winke

Einfach ist der Weg, der zur Gesundheit führt, und doch wird er vielfach aus Bequemlichkeitsgründen nicht beschritten. Frische Luft bei der Arbeit, ausreichender Schlaf sowie gute Vorbereitung sind die Vorbedingungen, um gesund zu bleiben. Man lege Wert auf abwechslungsreiche Speisen, vermeide übermäßiges oder schnelles Essen und enthalte sich möglichst des Genusses starker Nervenreizmittel. Fleisch sollte man in mäßigem Umfange, dagegen Gemüse, Kartoffeln und namentlich Salate stärker bevorzugen. Ratsam ist es, wöchentlich ein- oder zweimal ein Fischgericht einzulegen, da dieses hohe Nährwerte aufweist. Zur Förderung der Gesundheit dient ferner der reichliche Genuß von Milch und Milch-

Koppbrunnen

g. Mutlangen

1561 Sp A. XVII 6

Äcker auf dem Kopbrunnen zu Mutl. verk von Hirszmüller

1569 Wetzgauer Urk.

1569 Sp A. XVII 6

das Spital kauft 1 Acker auf dem Koppbrunnen.

Koppenkreut

1544 Dez 13 Sp A XVIII 7

das Koppenkreut im Sülzbach zw Tierhaupten u. Votzstetten

Verkauf Gilg Zeller's an s. Söhne.

1591 Sp A XXIII 2

Jacob Zeller von Tierhaupten verk ans Spital seine Güter mit 30 Tagw im Kopenkreutt „ist ain rauchding an waid, holz, wisen, äcker" um 500 fl Gm. W.

Korbe

1354 KP S. Leonhard

uss der hailigen gut von Korbe 1. tt hl

Körben

1496 Mz 25

Anna Höptin, Wwe zu Strassdorf, verk. an Max Rossnagel zu Körben 1/4 an der Viehweide zu Körben.

Klaus, Rechtsgesch. S 3. (I. 90)

Kornhaus

1507 die Jahrzahl an dem nordöstl. Eckbalken außen am Haus

150Λ

1538 S. Leonhard Güter, Spit. Perg. Bd.

Valentin Schopf beim Kornhaus

1567 Sp A. X 3 (Okt 31)

Jerg Bensel verk an die Armen im Spital s. Haus beim Kornhaus zw Kit Maierhöfer u Caspar Biecker

1575 Sp A B f 52

Bletzger Hans, Kürschner, Haus beim Kornhaus

1643 Mz 5 + Jerg Killinger beim Kornhaus, 70 J.

Köser

1354 KP S. Leonh.

des ainöggen kösers hus

Krämer-muren s. S. Joh. Kirchhof

Kräben

1356 KP S. Katharin
Urg 24

uz dem kräben

Krebengasse: Zürich

1636 Sp. A. XII 3

Kreblin

1537, Ruf-Almosen

„Klaus genannt im Kreblin" unter der Klausin Strobel gesch

Krähen

1481 Spt. VI 2 der Grewen acker vor Affentorfer tor bi der Prediger holtz

1562 S. Kath. Kap. — 1510 Jan 25 Grävinacker U.A. 6. 283 Mark Zürcher!

„Krä. in acker" — 1672 Gefällbrief an S. Kathrin „bi Johann Werdmüllers acker vor Hohen Graben" (Spital II 283

1659 „ Sp. A. XI 6

uf der kräben — 1578 (Pfarrbuch fol 1

1681 Sp. A. XXIX 2 — „3 Tagwerk wisen auf der Grävin"

obere u. untere Grävin" — 1578 l.c. „die Farbenwisen" (aus altem Salbuch) jetzo „auf der Grävin"

1692 Sp. A XI 6

„vndere Kreken" (s. Lindenhof)

1558 U.A. Gemeiner Jahrrechn. 1937 f. 52.

Kaufbrief des Hans von Wangen, Christian Kegels zu Knonau Adoptivsohn kaufen ihm 4 Tagen Mähen im Langlingert Berg gegen 2 Tagen Mähen bey der Grebin underhalb der Lutikofer mülin

1781 Straßdorfer Matrikel: „auf der Krähin an der Kanes" versetzt Joh. Junker Gütt p. A. Kirchhof

Zur Lösung der Klausin ist Joh. Junker mit „Gütt an der Kanes" begnadet.

1578 Salzbuch fol 5 „die Schinwiese jetzo auf der Grävin genannt"

Krebsbeckenturm

vor Münster

Krämer-zunfthaus

1813 D. Zeller VII, 13, 43

„Jacob Langelmaier d., Regierungsrathschreiber, gebürtig aus dem Thale, studierte bei Canonicus Thomas Vogt in Zürich, schenkte seinem Pflegesohn, damit er seinen Bürgerbrief erhalten könnte, das Haus zur Krone sammt Krämer-zunftstube gegenüber dem Rathhause um 4700 fl.

Im Gewölbe ist das (Gold-)Schmied-zunftstube und Krämer-Zunftstube schon seit fürdenklichen unmittelbar an dem Rathhause.

Kreuzmühle

ist die Hüpfingsmühle
s. Mühlen

Kreuzwiese

1421 Oct 13 Doc. B II 150

Meister Martin der Maler und die Rechen von der Mühle unterhalb der Stadt von der Kanal bi der Kreuzwiese gen Hüpfings Mühle

1567 Oct 31 Sp. A. X 3

„Kreuzwiese vor S. Lazarus Tor"

1681 Spt. XXIX 2

1577 Spt. B: „2 Tagwerk Mähen auf der Kreuzwiese" (f. 8)

Krieghof bei Weiler

1577 Sp L B.

Kriesbrunnen s. Griesbrunnen

Krumgasse (Spraitbach)

1574 Sp(L B) VI b, 5

auf dem Krummen (zu Dewanga)

am Kupferschmid

1366 Sp A VII 1

Berholt des Aulershus, vormals des Köpplin haus, an dem kupferschmid zu Gmünd in der Stat

1368 Sp A. II 2

Berchtold des Aulers haus, da etzwenn Köpplin inn gesezzen waz, an dem kupferschmid ze Gemünde

Kürneggshus

1354 S. Leonhard

uz Kürneggs hus auf dem graben.

Küttlergasse

1606 Testament des Wolf Euch, Müller KP.

Euch vermacht ein Gut in der Küttlergassen vor Rinderbacher tor.

Kreuz beim Josentor zunächst.

1574 Sp L. B f 24b: ein Schorgarten des Spitals „beim Kreuz zunächst beim Tor (d. i. Josentor)". Urk 1489 Streit über den Zufahrtsweg dazu

Kreuz vor Eutigkofer Tor s. Zillers-Kreuz

1574 Sp L B f 23/24 2 Beet Krautgarten bei Hans Pletzgers Grasgarten gegen Pletzgers 2 Krautgärten „bei dem Kreuz vor Eutigk. Tor" Urk 1546.

L.

Lauchgang bei S. Kath.

1537 Reichalmosen R
Hans Messerschmid zinst aus Äckern u. Wiesen genannt „im Lauchgang" bei S. Katharina."

L

Lachgang (Spraitbach)

1574 Sp A. VI b 5

Langenacker

unter Schönbronn

wurde später Wiese s. Lager B 1574 f 65 b u. Sp A. XXIX 2

1339 Sp A II 1 „Langenacker under Schönbronne"

1361 Sp A VII 1 Gulden Rudolf u. s. S. Hans verb. d. L. aus Spital

1365 Sp A VII 1 Schöninger v. Lichtenstein, Erbe des Heinr. Guldin, erb. einen Teil d. L. aus Spital

1378 Sp A VII 2 „zenehst bi dem Langenacker.

Lange Wiese

1512 Sp A. IX 2
vor S. Lenharts Tor

1406 Sp A VII 4 a

1518 Sp A IX 3 a

1574 L B f 96
oberhalb der Mühle zu Rinderbach im Wülfintal

Lauchhof (Weiler i. d. B)

1577 Sp. Lag B.

Lauchgang

1537 Reich-Almosen Sp A.
„im L. bei S. Katharina

1414 Museum Gmd: Schmähingersacker in Lauchgang

Lauterstein

1416
„Holz unter dem Lauterstein" „Holz unter dem Stein"

Laizenbad

1672 Gefällbuch von S. Katharina x̄

Leineck

das Schloß kommt an Stefan von Rinderbach
s. Crusius II 7. u. II 21.

Leinecker Hof z. Gmünd

1487 Sp A XVI, 5
Hans Utzlin von Tainbuchshaus in Gd in Linögker Hof,
an Jacob Talchingers Hausgel., am Judenhof

1648 Hans Schedel alt, S Kath x̄ R

1668 S Kath R
Hans Michel Mayr, Goldsch. Haus in der Leineck

Lentzen Tor

1532 Mo nach Pauli Bekehrung Jan 29. im Vertragsbuch f 30
Laurentius, Abt von Lorch vertauscht seines Klosters Haus
zu Gd, das neben Wilhelm Stahel alt Haus gelegen an
das Haus des Bartolme Enslin, das zwischen ihrem
bisherigen haus über die Gassen herüber an des Lentzen
tor und hinten an der Augustinerkirche gelegen ist

Lentzenwiesen

im Waldower bach

1477 Wetzgauer Urk

Lengender Bach

Lengnat = Lenglingen

1431 Apr 7 Sp A. VI b 1

Lederbach

1697 Sept 23 Michael Windeisen, Schmied, im Lederbach ertrunken.

Ledergasse

Untere u. Obere Lederg. – S. Lienharts Lederg.

1407 Sp.A. II 5

1409 f. Mitte — Herman Walle erneuert die Stiftung der Messen auf Pfitzel aus Heinrich Apolts Haus u. Hofe vor Casselthor an der Ledergasse zur Stadel bei Schmidbach u. bei Frickendorers Häusern

1465 OA Hoffe Gd. F. 177

1494 Sp.A. VIII 7

1516 f. Mitte! — Stiftung eines Kreuzes zwischen den Mühlen und den Gerbern der oberen u. unteren Ledergasse.

1535 Heimatblätter 1936 F. 159: (Deibele)
Joh. Ver. Dudenus stiftet in S. Lienh. der Gem. Elisab. Messe um 1535 an, wo es heißt: „Hinterhaus, das Schaffer, mit desselben Thür vom Garten in die Ledergasse – anjetzo Schmidgasse genannt geöffnet werden sollen.

1537 Nov 3 Anniv. 1530 f. 49b
Sebastian Eisenbart gibt 2½ ß Zins aus S. Haus in der Ledergasse

1537 Reichenbergen Sp.A.
Das Haus des Balthus Bulling in S. Lienharts-Ledergassen

1556 Sp.A. X, 1
Des Bernhart Hos u. Jerg Steinlin wohnt Mathis Adelin in der ledergassen

1606 S. Leonh. Pf. R
Josef Nagl Haus in der ledergassen

1516 Sp.A. XXXIV
Peter Philippshaus in S. Lienharts Ledergasse
des Hans Burkards u. Hans Lorenzmanns Häusern.

1577 Hp. LB f. 7 Rudolf Kemmlins Haus in der oberen Ledrg.

S. Leonhartsgasse

cf Ledergasse

1409 KP S. Andreas
aus Jüngers Haus das izo die Schatz und Conrad Baldung hond, liegt an S. Lienharts gassen hinder Jacob Hollen haus.

bei S. Leonhards Kapelle

1408 Sp.A. II 5.
Ulrich Utzlin von Turnbach verschreibt den armen Pfründern, die in unserm Spital sitzen 7 ß aus einem Wiesfleck bei Leonhards-kapelle bei Welsteins mühlen

1636 Der Kaplan der S. Leonh-Kapl ist verpflichtet die Jahrtag für den HH Martin Grieb in der Pfarrkirche Christi Kap. zu halten
Anniv 1530, 10 b
" 44a

S. Leonharts Tor

1430 KP S. Jacobus Minor

Hans Bullings haus u. hofr. an S. Leonh. Tor

1547 S. Leonh. R.

Hans Zieglers garten vor S. Lienhards Tor

1547 S. Leonh R

Enderis Schlosser aus s. Haus an S. Leonh Tor

1591 KP S. Christoph

Hans König senior, Seg. Schneidmeister u. Ludwig Wagner, Weißgerber, Pfleger der Katharina, Tochter des Georg König, ziehen aus Wiesen vor S. Leonh. Tor zu Franz Breunlin u. Wolf Zieglers Wiesen.

cf 1558 S. L. Vorstat: beim Tor

1406 Sp A. I b 5

an des Tröners wisfleck von sant Leonhart tor."

1583 Juli 6 1. Klaus, Geschichtl. S.A. S 14.

Ein Herr von Schmidelfeld sucht bei der Stadt Gd um ein Fuhrwerk für 8 Tage wegen einer Kindstaufe nach. Die Stadt hat die Bitte abgeschlagen, weil sie einen schweren Bau mit zwei steinernen Brücken über den S. Leonhardsgraben beim Leonhardstor hat

1501 KP XI Viehweide vor S. L. Tor am Mutlanger Berg

S. Leonhardsgraben- u. Brücken

s. 1583 S. Leonh.-Tor.

S. Leonharts Vorstadt

1430 S. Jacobus Minor

Hans Wiglins Haus u. Hof in Sant Lienhartz vorstatt zw. des Klingers u. Haintzen Ulins Häusern

1558 Spt X 2

Haus des Jörg Weickmann in S. L. vorstat beim Tor zw. Hans Ulen Wwe u. Hans Weismann jung gel.

1569 Spt X 4

Michel Bader, Zimmermanns Haus in S. L. V. zw. Caspar Hartmann u. Josef Conrats Häusern

1576 S. Jacob Minor

Peter Maybach, der Huter, zinst aus s. Haus in S. L. V. zw. Leonhard Thoman u. Claus Windeysen Haus

1578 S Kath ẍ

Georg Weickmann Rotgerber zinst aus Haus u. Scheuer in S. L. V. zw. Veit Bulling u. Hans Weismann Wwe.

1581 S. Jac. Minor

Georg Weickmann etc wie 1578

1694 Spt XI 7

Peter Storr Weißgerber wohnt in S. L. V. zw. Michael Storr, Weißgerber, s. Sohn, u. Jacob Bulling, Kupferschmied

1603 Oct 28 Spt XXXIV

Georg Röhrmuos, Seg.schmid Haus in S. L. V. zw. Baltas König Wwe u. Hans Mair, Schreiner

Lichtlin (Leicht)

Anniversar 1530

ca 1400. Jahrtag des Walther Fingerler (Vingerler) de domo dicti Lichtlin (aus dem Haus des Lichtlin) in der huntgasse

1416 Sp A. II 5

Zuder Brot- u. Fleischstiftung des Hans Byhel v. Back zinst der jung Lychtlin aus Garten vor Lutigk. Tor

der Liebermann, Acker

1467 Sp A. II 7.

Marg. Krumpainin stiftet 6 Jauch, gen Liebermann

1577/78 Sp L B. 6 J Acker auf Oberbettringer Markung (zu Bargau) genannt „Liebermänner" (Gilt 1 mltr 6 Viertel)
Denkinger S. 257.

Limperg zu Beisswang

1483 Sp A. XIII 3

das Spital tauscht von Hans Heine in Böbingen 2 Jauchert auf Limperg u. Binzacker ein „uff dem Limperg"

1483 Sp A XIII 3

Hans Maier v. Böbingen überläßt dem Spital im Tausch 1 Jauch. „uf dem Limp."

1483 Sp A. XIII 3

Leonhard Grimm überläßt dem Spit. im Tausch 3 Jauch. „uf dem Limperg"

Lindenpronn

1537 Sp A. XVIII, 1 Spreitbach

„ein Stück Bach am Reichenbach stoßt an den Lindenpronn" in einer Beschreibung des 1/2 Guts des Quirin von Horkheim der diese Hälfte ans Spital verkauft, das die andere Hälfte schon besitzt. (Spital-Regesten S. 361)

1536 l.c. In dem Rent- u. Giltbuch des Quirin v. Horkaim heißt es: „ein Stück des Bachs am Reichenbach am Lünckenbrunnen"

Lindenfirst

1358 Spt II 2

Das Spital verk. ein Gült aus dem Kaltengarten hinter Fritz Witwen eines hofreit under dem Lyndisfirst.

1409 KP S. Andreas

aus des alt Peter Clausen bohngarten am Lindenfirst zu der rechten hand in der Nepergassen

1442 kP XI.

Anrat Bopfinger verk. seinen Berg am Lindenfirst zu Hal Rösen u. des Gogger Hans Bergau

1452 U L Frau ad S. Joh.

Diese Pfründ hat einen Berg am Lindenfirst, stosst an Andr. Mayer, b.z.g. u. bestand gibt

1472 KP S. Jos

Die Pfründ kaufft ein Gült um 2 tl. mit einem Berg am Lindenforst zwischen Peter Klaus u. des Burggrave Bergen

1558 KP 16, 1 S. Ulrichius

Leg Bader, S. 39, zinst aus Stain u. Gastberg am Lindenfirst zu Hans Lienhart u. Hans Pletzger ihre Berger

1586 KP 16, 2 S. Andreas

Hans Weber, Maisgerber, zinst aus S. Gastberg am Lindenfirst zu Georg Weickmans u. Veit Eisenhuts Gastbergen.

1588 Sp A XI, 1

Hans Weber, Maisgerber, u. Familie, verk. an das Spital (Eg M Ulrichin Weber) den hindersten Gastbrunnen oben in ihrem Gastberg am Lindenfirst, den sie an Hans Meyer, den Pfleingerwirt Hans Weber verkauft haben, mit dem Recht, den Berg hinauf, unten bei der Tür angefangen bis zum Brunnen hinauf

gleich neben den Brunnen einen Steg zu haben – gegen die Arme pfründ und jährl. verabfolgt u. 56 fl. Ehrer.

1596 Sp A XI 1

Hans Thelin, Burg. Pfründ verk. sein Spital 1½ Tagw. Lem- und Gastgarten am Lindenfirst zu Adam Dapp u. Hans Pletzgers (des Rats) Bergen.

1596 Spt. XI 1

Hans Frantz, der Geiger, verk. sein Spital 2½ Tagw. Lem- und Gastgarten am Lindenfirst, zu Heinr. Eisenhuts Berg, stosst oben an Jakob Stahl des alten u. an Veit Eisenhuts Berg

1591 S. Jacobus Minor KP

Kaspar Gebelin, Pfründmeist zinst aus s. Berg am Lindenfirst zu Hans Weber u. Mich Weickmans Berg

Lindenhof

Grundtlow, Grundlow.
Gründloch
Linden-Veiten-Hof

1436 S. Barbara-Stiftg

eingütlein zu O/Bettringen, das Peter Grundtlocher stiftet – Ass. in dieser Zeit in Besitz von Joh. Straisser

1439 Sp A. VI b, 2

Hans von Degenfeld setzt an Lorenz Liebermann u. Hans Bopp 1. Hof zum Grüntlach, zu Bettringen a. Rhaitad, wovon Hans Elkuch zinst 1 Mk

1482 Sp VI b, 3

Jakob Bopp setzt an Hans von Laxchain u. Hans Herman, Pfleger S. Kath. seinen Teil, den Halbteil am Hof „zum Grüntloch" zu U/Bettr. u. dem Rippengesäss, den Michel Burgermaier baut, um 348 fl

1486 Sp VI b, 3

Margarete Arnold, Wwe. des Hans Liebermann, BM, Lorenz Liebermann, ihr Sohn, Hartmann Keller, Schultheiss zu Gd, Ulrich Neuninger, L. z. Hilbrun, ihr Tochtermann, u. Anna Liebermann, ihre Tochter (Ehevertrag) setzt an Hans Scheurer u. Hans Herman, Pfl. zu S. Kath. ihr Halbteil des Hofes Grüntloch zu U/Bettr. u. dem Rippengäss – um 348 fl

S. Kath. ist nun im Besitz des ganzen Hofs

1491 Sp A VIII 6

Elizabeth Frenk, Otto v. Rinderbachs Wwe. u. Erhard Neuninger z. Hilbrun, die Mutter ihrer Tochter Barbara v. Rinderbach, setzt ihr Teil an der Mühle u. den Halben Zehnten zu Grundloch an Leonhard Betz, des Rats. Vor an dem Teil des Zehnten genannten Spital.

1501 Sp A. XII 6

Hans Grundleker v. O/Bettr. setzt die Leibzucht, Erbschaft betreffend.

1507 Sp A VI b, 4.

Der Bauer zu dem Grundtloch, Ludwig Rothart, ist längere Zeit die Gült schuldig geblieben. Obwohl ihm die Früchten bis Gallentag 1506 verschrieben, wenn es im Lehenbrief nur gilt nach Hof Brief, wegen eines Lehenbrief 6 ainem Jeglichen liefert u. stellt. Auf soll er nicht stehen im Bettringer Hof. Früchte sind nicht mehr, so bleibt die Schuld bestehen (Kaufbrief)

1518 Sp A VI b, 4

Abgrenzungsvertrag zwischen dem Hochbergischen Hintersässen zu Oppenggäss, den der Krieg trifft, u. dem Gut zu Grundtloch

1574 Sp VI a, 2.

Afra Boppinger, Wwe. S. Balt. Malsch besitzt die Hälfte ihrem Halbteil des Gutes Rheingesäss auf dem Hof Grundtloch zu Weiler u. Bettr., jetzt das Linden-Veiten-Hof genannt

Die bezahlte Leibzucht 150 fl.

1574 Sp VI a 2

wird die Afra Boppinger mit Tochter des Mathis Boppinger genannt, auf welchen der 1/2 Zehnten übergegangen war von Anna Boppinger, der Witwe des Leonhard Betz, der den Zehnten 1491 gekauft hatte, s. oben 1491

1574 Sp A VI a 2

das Zitat bezeichnet die Abtretung des Zehnten u. Übergang der 150 fl.

1577 Sp Lag.B.

der Gerichtsherrschaften von Grundlow, z. Lindenhof betrügt 7 malter.

1578
1599 Sp R nützten!

ist Zwirl genannt bei den Früchtenmessen: von verkauften Zehenden jedesmal 4 malter, also im ganzen 8 malter. (Abgef. F. 47

Handert Ausgab für 65 alte Schaf = 112 fl 10 ß an Adam Bicker zum Lindenhof

Lindenhof

[1692 Sp A XI 6 gehört zu Wäschenbeuren!
Ulrich Scheiffelen, Taxis- u. Freybergischer Untertan zum Lindenhöflein tauscht s. 1½ Tagw. Wiesen auf der unteren Krähe gegen 1½ Tagw. „untere Spitalwiese"] Lindenhöflein = Ziegerhof, kath. bei Wäschenbeuren

In der Straßdorfer Matrikel:

1684. 1685. 1687. 1687 Jakob Pfister von Lindenhof als Pate

1708 April 14 ∞ Pfister Adam v. Lindenhof in Straßdorf: Veronica Bidlingmeier. Z: ist Michael Pfister v. Straßdorf

1622 u. 1623 ist Wall Johann zu Lindenhof Trauzeuge in Straßdorf.

1680 April 19 mater: Straub Margareta g. Blessing von Lindenhof

1578 Schatzbrech fol 277
Grindtlow: Adam Pfister, Inhaber.

unter dem Lindlein

c. 1500 Messe U. L. Frau im Spital
usz des Wagners von Süssen hus vor Walstetter tor unter dem Lindlein gelegen 1 tt hlr. UA.

Linecker hof s. Leineckerhof.

Lintperg bei Zimmern

1333 Sp XIX, 8
an dem holtze, das man nennet den Lintperg

1431 Sp XIII 3
Konrad Göringer verk. ans Spital 8½ sch. hl. Zins aus des Spitals Gut zu U/Böbingen gegen ein Halbteil des Fischwassers in der Rems oberhalb des Lintpergs.

vnderhalb den Lintzun

1373 Mai 21
das Spital kauft den Anteil vner Frowen vnden an den 2 hüsern vnderhalb den Lintzun

Lo-wisun

1440 SpA VII 8

die Spitalmühle zu Utikofen mit der Lo-wiese

Loach

1573 XIX 5

Acker beim Loach zu Wetzgau

Loch (-wiese)

1476 SpA XII 5

Loch, Wiese zu O. Bettringen, der Priesterbruderschaft gehörig

1501 SpA XII 6

Lochwiese, Erblehen der Priesterbruderschaft

1558 SpA XII 7

Lohwiese bei O/Bettr. im Wilfingertal, Lehen der Pr.brudersch.

„Wilplingertal"

Lochhof

gen Dyegers-tobel s. Tigel-tobel

1348 SpA XVI 12

Conrad Rulin belehnt Ulrich den Töbeler mit dem 1/2 Hof zu Dyegers-tobel u. dem prüel dabei

1702 (Göppingen) SpA. XVI 12

der Württ. Renovator Philipp Adam Jung lädt Gmünd ein zu einem Tag nach Stauffen wegen des Hofs Tigel-Tobel.

Lorch

s. Lentzen Tor

1532 Vertragsbuch, Mo nach Pauli Bekehrung.

das Haus des Klosters Lorch wird vertauscht.

Lumpenturm

Lurn

1354 S. Leonhard

Büssinger des Lurns hus.

Lusthof bei Reichenbach-Dewangen

SpA. XXIII 3

M

Maitis

1326 [illegible]

zu den mannern Mötis gut Hans Kreber 1 malter Winkel und 10 viertel Haber

Mangoltsgässlin

1433 KP 16,25 (Zinse an Priesten)

Heinrich Nothart zinst zu Hans Steinsser aus Jacob Hofer in Mangoltsgässlin zu s. alten Haus und Sytzen Mangoltsgässlin

S. Margareta bei Hindersbach

1379 SpA XI 4

S. Margareta u. ihr Pfleger Hans Vorstand u. Hannes Gradisch

1447 SpA XII 8

Wiese im Wülfenäntal mit Zins an S. Marg. zu Rinnbach

1536 SpA XII 6

Aus einer Wiese des Jacob Appo u. Ostbahn Zins an S. Marg. zu R.

1632 SpA XI 4

Güterbeschr. des Gorgishofs mit S. Marg.-Kapelle

1538 S. Lorenz Güter (Berg St. Gilt)

die Stellmeister zahlten einen Zins von 4 fl an die S. Marg. Capelle, der aber abgetragen wird (abgelöst)

Maienkeffers Turn

1702 Juli 6 Totenreg.
Anna Maria Schupp ist mit Anna Maria Frey von Donnerstrahl ins Maienkeffers Turn erschlagen worden

M.

Maitis

1386 SpA II 3
Ritter Aulbrecht von Rechberg stiftet zum Spital zu Seelgerät zu dem minnern Mötis git Hans Kreber 1 malter dinkel und 10 viertel haber

Mangoltsgässlin

1433 KP 16,25 (Zinse von Privaten)
Heinrich Nothart zinst an Hans Straisser aus Haus u. Hofr. in Mangoltsgässlin zw. s. alten haus und Sytzen Mangoltsgärtlin.

S. Margareta bei Rinderbach

1379 SpA XI 4
S. Margareta u. ihre Pfleger Hans Virabend u. Herman Grulich

1447 SpA VII 8
Wiese im Wülfinnantal mit Zins an S. Marg. zu Rinderbach

1536 SpA XII 6
Aus einer Wiese des Jacob App v. O/Bettr. Zins an S. Marg. zu R.

1632 SpA XI 4
Güterbeschr. des Gorgishofs mit S. Marg-Kapelle.

1538 S. Leonh. Güter (Perg. Bd. i. Spital)
die Stettmeister zahlten einen Zins von 4 fl an die S. Marg. Capelle, der aber „abgetragen" wurde (abgelöst).

S. Margareten-äcker

1379 SpA VII 2
1632 " XI 4 } 1. Rinderbacher Mühle.

am Markt

1409 S Christoph KP

Keller, Lobküchers sel. Haus am Markt unterhalb dem Gericht

1409 S. Nicolaus ad BMV

Hans Maierhofer, Sattler, Haus an dem Markt an der Dieterlerin huse

1517 S Anna

Haus des Hans Bruch (Brauch), früher Marx Schleicher am markt

1517-43 S Anna

am Markt: Haus des Hans Gfror an des Stäblin haus (= Veit Stahel

1543 S Anna

Hans Gfror git uss sinem huss am margkt

Hans Bruch " " " " "

1547 S. Achatius

Hans Huber u. Veit Stahel jung zinsen aus dem Newenhaus am markt

1549

Melcher Brauch aus s. Haus am markt

1577 SpLB

Heininger Christof, Goldschmied, Haus am Markt.

1348 KP 1

domus Mägerlin u. domus Johann Truchliep

1391 SpK III 3

Enderis Punken hus, das vor dez von Hall war

1537 Reich-Almosen

Jörg Bicklin zinse aus s. Haus am Markt; später hat es Josef Köllin u. dann Franz Breunlin.

Markt

nach 1468 Eidbuch (Perg) f. 12 bei dem Abschnitt: von Messertzucken wegen:

„Und von dem Newen Spital huse gestracks für Hannsen Hämerlis huse heruff bis zu des Feirlis des Becken huse und von des Feirlis huss über den bach hinüber bis zu der Häringe und des Statschribers huse hinab bis zu dem Ara tor und vom Arathor wider bis zu dem Newen Spittal huse (bis an die ussern seulen bey Petter Brünlins hause) ist die fräuel und pene zwifach, darnach wiss sich ain yegklicher zu richten.

1435 „Haus des Claus u. Hieronymus Stachelin, Brüder am Markt u. am Salzhaus" Fleischbrunn. Reg. Klaus, Gesch. 5

Marktgässle

1783 Mai 12 ∞ vid. Josef Deeber, Kantengießer im Marktgäßle

1786 Mai 8 ∞ Philipp Jacob Walter, Ritterwirt auf d. Markt.

Marktbach s. Tierach

1545 Hat man den Bach am Markt mit dem Eichenholz eingefaßt, der Tierbach [Tierach] genannt (Adam Schönleber Chronik)

Markt Kalter s. Kaltermarkt

Martinsberg (Judenhof)

1707 RP 29 Jan
Martin Keller resolviert sich, auf dem Martinsberg allein Wein zu schenken

1742 SpA. II 10
Makath Leuthin wohnt auf dem Martinsberg

1758 Mz 18
+ Kath. Schedel v. Märtinsbergerin
ihr Sohn ist Jacob Schedel, Märtinsberger

Martinsmühle = Judenmühle s. Mühlen

Mätzensun-bad

1398 SpA VII 3
Mätzensun Heintz badstube vor Arltor am graben

1409 KP S. Christof
Heintzen Mätzensuns hus off dem graben hinder einer badstuben

der Meder

1482 SpA. VIII 3
Jörg Lütlin verk 3 J. Acker, der Meder am Swertzer an des Spitals u. der Stadt Viehwaide und 1 Tagw. zur Ziegler u. „dem Meder".

Mehlwage

1682 SpA XI 6
Haus, Scheuer, Wöschhaus u. Garten ob der mehlwag zwischen Hans Harsch Hufschmied u. Andreas Beck, Goldschmied

1689 Sp XI 6
Adam Weismann zinst an die Vac.-Pfründ S. Peter aus s. Haus ob der Mehlwag auf den Rossgraben stoßend.

1690 Sp XI 6
Michael Eisele Bm kauft von Adam Weismann dessen Haus ob der Mehlwag an die alte Stadtmauer stoßend.

1674 S. Kath. Gefällbuch (Spit II 279) Hans Bünzel Haus bei der Mehlwag.

Mertzhalde

1502 Vertragsbuch, Pirschgrenze gegen Württemberg

Metzgerzunfthaus

Metzgergasse s. Sultzgasse

Mettishof

1558 SpA XIII 8

Hans Nothart zum mittlen Mettishof

S. Michelshalde (Weiler)

1573 Sp XIX 3

Vergleich zw. Gotteszell u. Gmünd über deren Eigentumsrecht

Michelstein

1346 SpA XVI 4 (Lautern

Konrad von Bälingen von Michelstein verzichtet auf s. Rechte, die er hatte zu dem Gute zu Essingen, das Töbylöch baut u. am Kirchensatz zu Lautern

Milchgässlin

1368 OA L. Gmünd S. 177

1409 S Christoph KP

uss Cunrat Berrits huse in der Milchgasse hindenan an der Schlechtinnen huse

1420 SpA VII 4

Hartmann Schmid gen Judenkönig zinß an Conrad Wolf aus s. Haus in der milchgasse bei Hansen Mangolts haus

1429 Dokb. II 141

Conrad Wolf verb. diesen (1420) Zins an Hans Hering, den Schneider, gehend aus dem Haus des Hartman Judenkönig in der milchgassen bei des Turenvelders Haus

1567 Skath ä R.

Kaspar Weller in der Milchg.

1571 l. c.

Hans Vogt, Seckler's Haus in d. Milchg

1596 KP S. Achatius

Balter Vogt, Seckler, zinst aus s. Haus im Milchgäßlin u. aus Caspar Vogt ss Bruders Behausung (zu beiden Seiten der gemeinen Straß gelegen.

Minnichbrücke

zu Schorndorf

1421 Sp A XVII 9

Morius Schrentin, Kirchherr U L Fr zu Grunbach übergibt an Gotteshaus u. Bruderschaft der Sammlung des Spitals u. a. 1 Morgen Ackers bei der Minichbrücke (Mönch-br.)

1416 Sp A. XVI 4 f.

Mittelberg

Fritz von Schnaitberg verk an Jörg v Wöllwart s. Anteil am Mittelberg zu Lautern

Mittelklinge zu Rinderbach

1438 Sp A II 6

Eigentum des Heinr. Wolf „die wir mit Rinderbach dem Fuß von Jörgen Gussregen erkauft haben" (das Spital oder vielmehr B M u Rat, die ans Spital einen Zins aus der M. verkaufen.

Möhnhof

(Trontal)

1577 Sp L B s. Denkinger S. 259

1599 sind auf den Höfen Kitzing u. Möhnhof:
1 Baumeister u. 9 Knechte u. Mägde

1577 Ertrag des Hofes:
Roggen 14 M 8 Viertel
Dinkel 12 malt. 12 1/2 Viertel
Gerste 13 M 3 Viertel
Haber 177 M 15 " 2 Imi
Emer 0
zus. 218 malter 2 1/2 Viertel

1514 der Hof ist abgebrannt.
Viehweide verpachtung an der Metzger
Fohlenweide
Schweinezucht

S. Aalbuch XII 1 Sp A. u XXIII 3.
Kitzing
Möhnhof
Trontalhof

1868 auf Mohnhof Gutsbesitzer Cranz (der Volksfreund 1868)

Morachinen-wiese

1409 KP XI ? S. Nicol. ad BMV

Erlenaiger gezt uß der Morachinen Wiese zu Mutlangen zu S. Nicolaus ad BMV jährl. 40 hl.

Mörhartsklinge

1435 Aug 23 SpA VII 5

Hans Gidemann u. s. Fr Marg. bestehen von Heinr. Wolf als Leibding seine Halde, die Mörhartsklinge ob Rinderbach

Mösichhof

1680 SpA XXIX, 2 U.A.!

Viehhaltung u. Viehtrieb für den Mösichhof „bis an den bach, das Rembsnest genannt.

Mühlbach

1382 SpA. II 3

aus der Grämerin haus zu oberst an der Mauer am Mühlbach von der Senfmühle hinauf

Mühlwiese

1547/8 S. Leont R

Mühlwiese des Judenmüllers

1567 Dez 19

die Mühlwiese vor Walstetter Tor an Anton Maierhöfers Acker gel

Bestand des Müllers Lukas (Wolf)

1574 LB 77 u. 89

von Münchingen

1375 Sp VII 1

des von Münchingen Haus, das des Spirers war, in der Ehelgasse.

Munderching-haus

1380 SpA II 3.

Fritag des Metzgers Haus, das vormals des Münderchinges gewesen von Conrad Ruh-Metzling dem Spital vermacht

Murunmeister-Kapelle

1442 Denkinger S 296: vom Spital gekauft.

das Spital besitzt einen Schorgarten beim Kreuz vor Josentor u. 2 Beet Krautgarten in der Siechgasse, wo vor Jahren eine Kapelle gestanden

1574 Lager B. 729b u. 32a

2 Beet Krautgarten unden in der Siechgassen, allda vor Jahren ein Käppelin gestanden zwischen Casper Bletzger u. Hans Hueber Gärten gelegen, vorn.

die Murrin

1436 S. Barbara KP

2 Tagw Wiesen, die Murrin, zu Mögglingen an der Herbacherin bei dem Stayngn furt gel.

1522 l.c

2 Tagw Wiesen by dem stayngn furt, die Mürrin gen.

Mutlanger Berg

Anniv 1530 fol 38b.

Jahrtag-Stiftg Diepolt v Lunhess:

„vz Claus Burkartz berg an Mutlanger berg"

N.

Näbar

Näber, Neber, Nepper

Früherer Name für den S. Salvator.

1324 SpA II 1

Stiftung des Walther Kurtz des alten ins Spital: us Hansen Kulabrunn wingarten an dem Naeber

1378 Dekanatamts Archiv

Stiftg Conrads v. Rindarbach: uz minem böngarten, der gelegen ist zu nehst an mins bruder vnd Haürkains böngarten vnder dem näber, den Hainrich Bussinger buwet. Stiftg an S. Deebald

1401 SpA XV 6 (Holzleutenetc)

Hainz Stutzhart verk an Nicol. Utzlin u Utzlin von Tünbuch, s. Vater, Öhn des Verk., Güter, darunter: 1 tt Zins aus dem Bomgarten unter dem Näber an Walter Niffers Baumgarten.

1547 S. Leonh. R

Waide am Neber, Bockschind genannt, der Kirchenpflege gehörig.

1409 S. Christophorus

uss der elterinnen garten vnderm Näbar

1562 SpA VI b 5

Grasberg (2 Tagw) vor S. Josen tor am Neber zw Hans Messerschmid u Hans Wegners Erben an Bastian Webersberg.

1653 SpA XI, 6

Mich. Schawstein, Seg.schmid, verkauft für eine Schuld dem Konrad Schleicher = 2 Tagw Garten unter dem Nepper

1681 SpA XXIX 2 UA

Triebluckten-Ordnung: Andreas Deblers Wwe Wiesen unterm Nepper

Näber

Die Gmünder nennen den bei der Annagelung Christi die Löcher ins Kreuz bohrenden Soldaten den „Salvatornääberle

Eine Straße unter dem Salvator nach Westen sich hinziehend heißt jetzt Nepperstrasse

NB das Wort näber, nepper heißt „Bohrer".

1571 U L Fr. ad S. Joh
Ulias Bulling's Baumgarten under Neber, den er von Stoffel Berg dem Maler gekauft hat.

Näberberg

1362 Sp A II 2
„Wiese an dem Näberberg".

1370 Sp A XVII 7
des Hertingshofers Baumgarten unter dem Neberberg

ca 1500 U L. Frau in hospitali KP XII
Weingarten, genant der Neberberg den Peter Häkel ietzo inne hat.

Näbergasse

1348 OA Beschr. S 177. | 1396 U A S. 450 Haus in der N. zum Stadtgraben gezogen

1370 Sp A. VI a 1
Konrad Ziegler, Tüselgen, gibt Zinse ans Spital, darunter aus seinem Haus u. Gesäß in der Nebergasse, das vormals seiner Schwägerin Beth Hällinin gewesen war

1409 S. Andreas
alt Peter Clausen bomgarten am Lindenfirst zu der rechten hand in der näbergassin

1520 s. u.

1551 KP XI
Dorothea, Wwe Hans Strobels verkaufen Enderis König ihren Bomgarten in der Nebergassen zw Stoffel Beg u Bartholomäus Kuchers Wwe unten an Els Bullingers Garten

1570 s. nächste Seite!

Nebergasse

1570 KP XI

Verkauf des Krautackers des + Hans Kucher, gel. zwischen Hans Schmids Gärten oben in der Nebergassen unten an Claus Schleicher stoßend

1520 KP VII UA

1 Tagwerk Krautgarten an Heymon Schleichers Krautgarten an der nebergassen gelegen

1577 Sp L B f 29

Hieronymus Kirsenesser u. Benedict Ferber ziehen aus ihren Garten am Nebergesslin

Neberstein

1337 Sp A. II 1

Hadewig, Syfrides des Alerichs sel. Frau, Tochter des Knurn, u. ihre Söhne, stiften zu einem selegeräte vz der wisun under dem näber steine u. a.

1618/19 S. Leonhards R.

„da Herr Weihbischof am 16. Aug. den Neberstein gewuhlet, verehrt 23 Reichsthaler = 35 fl 4 bazen."

Nepperwiesen

1737 Juli 3 Killinger Chronik

„auf des Schnecken Weitmanns Wiesen, sog. Nepperwiesen unterhalb dem Hohlenstein."

Neidling

1339 Sp A II 1

Guta die Gulandin stiftet ins Spital u. a.
iren teil am holtz Nydelinge

1407 Sp A VII 4

Hans der Vener verk ans Spital u. a.
sein holtz, der Nydling genant unter Gmünd bei dem
Selbach, an des Spitals Holz stossend, „wol uff" 20 Morgen,
ferner die Egarten u. den Burgstall davor, s. Acker
darunter zwischen der Ussezelen u. Syfrid Vessels Äckern,
ausgenommen die Wiese am Nydling, des Bernhöwers Wiese
gen., die der Butheller vom Verkäufer zu Erblehen hat.
Er behält sich noch vor das auf dem Nydling schon geschlagene
Holz.

1427 Sp A VI b 1 vor dem Nidling.

1437 Sp A VII 6

Barbara von Horkheim u. ihr Tochtermann Rüdiger Staiglin
verk ans Spital: Holz u. Holzmarkung, 6 Morgen, im Nydling
an der von Rechberg u. Jörg Utzlins Hölzer stossend

1523 Sp A. VI b, 4

Thomas Warbeck verk an S. Kath. sein Holz, gen. der Neidling
zw. des Spitals u. Wolf v. Rechbg Hölzern.

1599 Spitalrechnung Abschrift S. 34.

1490 Sp A. VI b, 3

Hans Nagel, Metzger, verk an S. Kath. 7 Morgen Holz vor
Utiköffer tor am Nydung (Nydling) gel., stosst an des
Spitals u. an Hans Ützlins u. an S. Kath. Hölzer – um 9 fl.

Nesselhalde

1652 Sp. A. XII 7

Nesselhalde = Strang bei Waldstetten

Nesslau

1283 Urkundenbuch Rüti-Wurt Bd. I. S. 193

Verkauf von elleng'schen Lehensgütern zu Nesslau mit jährl. Gült von 10 tl ht an das Spital S. Maria und S. Johannes, bestätigt von Abt Ekkehard von Ellenzweig. Das Spital besitzt die Güter zu Krizgau, da sind früher Lehen der Lehensgüter, Ritter Ernstfrid von Roden dem Kl. Fellenberg seine Lehensgüter, die Ernstfrids Sohn zu Raven, übergeben hat, die er von Fellenberg zu Lehen nimmt.

1429 Sp. A. XIV 1-5

Abt Johann v. Fellenberg belehnt das Spital mit Gütern zu Dewangen u. eine Hub zu Nesslau

Neues Haus in der Fischergasse

1579 Sp. A. X 5 das Neue Haus des Matthäus Braun i. d. Fischerg.
1580 " " " " fürst. Fürstabt i. Stift Stadelhofen "

beim Neuen Bad

1564 S. Anna KP

Zins des Heinrich Feldners Kaspar zu Brozi Eyber u. Jerg Haselmann beim Neuen Bad.

1537 S. Reichsmessen

Jerg Messerschmids, früher Michael Emsers Haus beim Neuen Bad
Michael Emsers Haus bei dem neuen Bad

1572 S. Veit.

1558 Febr. 8 Joachim Pfenningmann Pf. Elgg Haus beim Neuen Bad, Stoß Ottilia Loubenhartin, Simon Manners Pf. Elgg ein Haus ist für Zinsl. anerkannt mand. Zyrgk 1577 fol 21 f.

Neues Haus am Markt

1547 S. Aktatius - Rechnung 1548

Dieses Haus scheint das Neue Spital Hause gewesen, das eine Stiftung von 1468 fol 12 genannt ist.

1548 nimmt die „Aktatiuspfründe einen jährl. Zins von 18 Schilling „aus dem Neuen Haus am Markt" Hans Huber u. Veit Stahel gibt diesen Zins ab.

Nonnengarten (Bettwiesen)

1358 Sp. A. XIX 1

Die Nonnengarten zu Bettwiesen mit dem Ulr. v. Richberg mit zwei Gütern von Peter Eberwin, Vogt zu Fall, v. dessen Erben Rembolt Eberwin v. Dingnau verkauft. Es gehört Garbe u. Hofe

Nunnenwiese

1560 Spt. X 2

Nunnenwiese unter Wülfinnen Tal

Nütelen

1549

Hans Wolf von Wöllwart verk. ans Spital sein Holz genannt der Berg zu Treppach zw. der von Aalen u. der Nütelen Gehölz oben an der Teufelsmauer u. dem gemeinen Weg, um u. um, unten an der Bergwiese, an dem niemand Gerechtigkeit hat, ausgenommen die Mundat – um 500 fl u. 1 Gütlein zu U/Böbingen mit Haus u. Garten.

O.

Oechelbach

1502 Vertragsbuch. Pirschgrenze gegen Württemberg UA.

Ochsenwiese

1381

Konrad-Klotzer-Stiftung ins Spital

Wiese vor dem aeusseren Walstetter Tor, gen Ochsenwiese, aus der das Spital schon vorher 8 sch 3 hl hatte für die unteren Pfründner von Ulrich Schärer.

Ödenhof

1421 Klaus Rechtsgesch 6, anmerkg

Nach dem wohl 1420 erfolgten Tod ihres Gemahls, des Jörg von Horkheim kauft die Witwe Anna Straisser von Barthol. Wolf eine Gült aus dem Ödenhof zu Lindach, Lehen von Rechberg. Lehensträger wird Hans Straisser, der Vater der Anna Straisser.

Ofenlochin

1437 Sp XIX Wetzgau

Wiese gen „die Schulmännin" die von die Ofenlöchin u. die Bruchwiese stoßt.

Oppengsäss (Hippengsäss)

1518 Sp A. VI b 4

Vergleich zw. Rechtg u. Gel über Wegbenützung beim O.

Ortshalde

1756 u. 1789 Sp A XI 8

Risse über versch. Örter, darunter „Ortshalde."

Osterbuch

1283 Sp A XVII 7

Abt Ekkehard v. Eller spricht dem Spital das Recht auf die Güter in Osterbuch zu

1304 Staatsarchiv Denkinger S 195

das Spital hat das Forstrecht auf dem Hof zu Osterbuch auf d. Albuch

1395 Sp A. XVI 4

Tausch zw. Ludwig von Oettingen u. Gmünd:

das Spital gibt Öttingen den Spitalhof zu Osterbuch u. 200 Thl

das Spital erhält von Öttingen dessen Hof zu Essingen mit Kirchensatz zu Lauken

S. Ottilien-äcker

1464 Sp A. VIII 1.

S. Ottilienäcker in Schauppenlach.

Öttlinshus

1354 S. Leonhard

Öttlins hus uf dem graben

Owe s. Au

P

Pfaffengasse

1574 S Anna KP

Christoph Bletzges, Spitalschreiber zinst aus s. Haus in der Pfaffengasse zur Hans Weickmann u. Leonhard Döblers Erben.

1586 ~~Sept 12~~ Jan 15 KP 16, 18 S Sebastian: „Haus im Pfaffengäßlein." Kaplaneien 100

Pfaffenholz

1510 KP XI:

Wald hinter dem Hof zu Rhenhart (wohl = Schönhart)

Pfaffenwiese

1656 Wetzgau-Urk.

Pf. zu Wetzgau u. Deinbach

hinterm Pfahl

in Wüstenrieter Zehendakten, Extract des Lagerbuchs des Domkapitels von Augsburg, ist die Rede von einer Zelg „hinderm Pfahl", die später „in Langenäckern" heißt. Extract von 1747

uff dem pfall

Pfahl = limes s. Reichalmosenrechnung 1537 Sp. Arch. Band

Pfarr aidum

1517/43 T. Anna
haus Jörg Meierhöfer u. T. Anna Pfründhaus

Pfeiffersberg

1529 XII 6 Lauben
bei Trüten.

Pfeifergasse

1435 OAZ. f 177- 1448 (Spital UA) Niedergehaus in der Pf"
Urk. im Privatbes. i. EA!
1547 † Konk K.
Rosslerein in der Pfeifg.
1538 Sp.A. IX 7 Hinter d. Freg Knebel, Jacob Gerstbach und
Caspar Windenmacher
1549 SA IX 8
Peter Fuchsen Haus unten Hans Lesslin u. Hans Reber Haus
1561 KP 16,15 T. Leonh.
Wolf Windenmacher (1.1538) zinst aus T. Haus in Pfeifergäßli
zur Hans Kraft u. Melchior Behem sen.
1567 T. Leonhard
Ursula, Hans Scheichlins Wtw zinst aus ihr. Haus in Pfeifergäßli
zur Bastian Klopfer u. Barb. Hartmann T., stoßt hinten an
Jörg Messerschmids Garten
1567 T. Kath K.
Jerg Knebels Haus im Pfeifergäßlein (1.1538)
1568 Sp.A X 4
Hans Saur setzt an Hans Hesler T. Haus u. 2 Krautstatt im Pfeifer-
gäßlein zur Wendel Apps u. Barb Hartmann T. (1567) um 180 fl.

Pfeifergasse

1571 T Kath K
Hans Hessler im Pfeifergäßlin
1576/7 T Kath K
Caspar Debler im Pfeifberg.
1761 Eheveg 13 Juli
Johann Rauscher Goldschmied im Pfeifberg.
1777 Eheveg 22. Sept
Salvatorhaus in der Pfeiffergass.
1784 Eheveg 15. Nov
Georg Kaiser, Goldschmied in Pf.
1498 Spt. VIII 7 Hans Leuthmanns Haus u. Garten in der Pfeffergassen

Pfeilhalde

Sp.A XXII 2 Ruffberg Lehen: „Pfeil Leben"
1522 - 1801
1574 Sp. LB f 52 b

Pfennigmühle

1. Mühlen
1546 Pfennigmühl. Verzeichnung „allerunterst bei der Brück gelegen
1639 Sp.A XI 4
„Pfenigmühle beim Bayers-Bad zur Hans Fickenscher u. Michel Wackers
Häusern" (jedenfalls unrichtig, Pfennigmühle mit der Nikolaus-
mühle.

Pfennigacker

1343 SpA XVI 9 UA.

die Urk redet von einem Acker in der Owe, 4 (Tagw.) Fauchert

1574 SpLB f 33 u 183

nennt diese 4 Tauch „den Pfennigacker"

Pflaumenturm

1749 R Prot. S. 177.

war Strafort

1741 Chronik Killinger S. 44 meiner Abschrift.

auf dem Platz (Blatz)

1546 Eroberung Gmünds (Rauchbein-Chronik

1567 S Kath x R

Claus Schleicher auf dem Platz

1571 S Kath R

Claus Schleichers Haus auf dem Platz

1647 S Kath x R

Hans Burkard Mössnang Haus a. d. Platz

1537 Reich Almosen

Jacob Rechlins Haus in des Klinkharts gesslin off dem Blatz

Predigerbad

1436 S. Barbara

vor dem thürlin bey der prediger bad

Predigergasse

ging vom Marktplatz bis an die jetzige staatl. Taubst. Anstalt

Predigergässle

ist das Gässchen westlich des Klosters, das vom Kath. Vereinshaus oder vom Schlosser Vogt's Haus heraufführt bis zur Predigergasse, die heute Bocksgasse heißt.

Der Teil der heutigen Bocksgasse, der entlang der Johanniskirche führt, hieß früher S. Johannisgasse.

Prediger-Holz

1481 SpA VI b, i.

die Augustiner verkaufen ihr halbes Holz vor Uttikofer tor neben der Prediger Holz, oben an S Kath Holz, unten auf des Grawen Wiesen stoßend.

Krähe

beim Predigerkloster

1354 S. Leonhard

Götzin der Murerin hus by den Predigern

1582 S. Achacius XVI 1

Georg Koch, der Bader, zinst aus s. Garten hinter dem Predigerkloster zu Melchior Maierhöver, Spitalknecht, und Joachim Weber, Binder.

1567 S. Leonh. KP XVI, 15

s. Klinkartsgasse: „hinter dem Predigerkloster

Pulverturm

stand hart an der Gartenmauer der Augustiner u. nahe beim Nonnenklösterle S. Ludwig. Der Turm war aus Quadern erbaut. In ihm wurde das Schießpulver aufbewahrt, daher sein Name. In ihm wurden auch unverbesserliche Personen verwahrt u. war Gefängnis für Verbrecher. Diese Nachbarschaft war dem Kloster der Schwestern sehr peinlich; sie wurden oft durch die Insassen beunruhigt. Der Turm wurde dann ganz abgetragen, aber erst im 18. Jahrhdt.

1715 Nov 5 berichtet das Ratsprotokoll noch: der Mesner von S. Leonhard hatte einem Tauner statt eines Alraunes einen Frosch verkauft u. sich dadurch verdächtig gemacht. Er wurde zur Strafe in den Pulverturm gesetzt.

1731 Juni 22, Urk im Privatbesitz, wird berichtet, daß der Turm abgetragen

war. Den Platz desselben u. den Weg zum Eingang in denselben kauften die Seelschwestern der Stadt ab um 1000 fl.

Pürsch, freie-

1475

Verleihung der freien Pürsch durch Kaiser Friedrich, mit Beschreibung.

1502 Vertragsbuch Gmünd

Vergleich zw. Gmünd u. Württemberg über die Grenzen d. Pürsch

1595 Chronik Adam Schönleber

Genaue ausführl. Beschreibung der Freien Pürsch.

Pürschkarte!

R.

Radelstetten

1555 KP XI

Das Domkapitel Augsburg verleiht sein Gut in Rattelstetten dem Paul Wüst. Der vorherige Inhaber war Hans Baur

1598 KP XI

Von Paul Wüst war das Gut an Peter Wüst, Rechbergischen Oberamtmann zu Weißenstein übergegangen. Dieser hatte den Halben Hof um 1400 fl verkauft. Der Hof war gilt bar in die Kellerei Göppingen u. dem Kloster Adelberg. Die Witwe des Peter Wüst, Susanna Jägerin, b. z. G., beurkundet den von ihrem Mann vollzogenen Verkauf. Die Urkunde berichtet über einen Vergleich mit dem Käufer Georg Pfeiffer

1608 KP XI

Erneuerung des Vertrags von 1528 über Viehtrieb, Weg u. Steg in Radelstetten.

1626 KP XI

Georg Pfeiffer senior verk. um 400 fl Hof u. Gut zu R. an seinen Sohn Georg Pfeiffer junior.

Radberg Radbühel
oder Bockschind

1517/43
Vogelhund Hans u. f. Frau Anna Schürer

1550 S Anna
1574 Sp L B f 63

Rahnenmühle
f. Mühlen

1577 Lagerb. Spit. f 54
Hans Ranalt, Rotgerber, Haus am Höferlesbach,
gibt der Mühle den Namen
1694 Sp A XI 7
Hans Georg Killinger, Rahnenmüller.
1559 BMV in hosp. KP 16, 20
Hans Pregel zinst aus Haus u. Garten bei des Ranen Mülin zw. Thoma Wechsel u. der Gens Uzin häusern.

Ramsberg bei Schorndorf

1421 Sp A.

Ramsberg

1328 Sp A.

Ramsnest (Rampsnäst)

1356 S Kath ä KP I „vz dem Rampsnäst"

1527 KP XI „ein Wieslein mit Höltzlin im Ramsnest"

1685 Sp A VI b 5

Raven

1283 Febr 20 Denkinger, Gesch. d. Spitals S. 193.
Hube zum Raven (zu Dewangen?)

Ravenschwiler

1446 Sp A III 2

Rappenwiese

1600 Sp A XXXIV.

Rappenmühle (Bettringen)

1356 S Kath ä
1481 KP XI Dorfalben.

Rauhenacker zu Spraitbach

1574 VI b, 5 SpA.

Raut zu Spraitbach

1574 VI b, 5 SpA.

Rawwiesen

ob Stockach (Weiler)

1564 SpA VI b, 5.

Rathaus

1406 SpA II 4

Unschlitt ab dem Bank, den Hans Enslin (Metzger) hat, gelegen unter dem Köffhus an der Becken Bank Köffhaus = Gret!

1407 SpA II 4

Zins ab der Becken Bank, unter dem Rathaus gelegen zunächst an Hans Enslin Bank

1414 Museum Gründ „Fleischbank under unserm Rathausgel."

1421 SpA VII 4 b

Schultheiß Peter Stöbenhaber entscheidet auf dem Rathaus einen Streit zw. Hans Gul u. Heinr. Wolf über Erbe des Hans Berger

1427 SpA VII 4 b

Schulth. P. Stöbenhaber entscheidet „in dem Gredhoff" in der Sache Gul – Wolf über die Hans Berger'sche Erbschaft

1451 SpA VII 8

Schulth. Conrad von Sunthaim spricht die Pfändung von einer Wiese als zu Recht geschehen aus „in der Ratstube uf dem Rathaus"

1452 SpA VII, 9

Schulth. Conrad von Sunthaim u. Gericht in der Ratstube auf dem Rathaus wird ein verpfändetes Haus der Elsbeth Vischer zugeschrieben

1465 SpA XIX 7

Schulth. Conr. v. Sunth. schlichtet den Streit zw. Anna Straisser u. Peter Nagel v. Wißgoldingen über das Harrenholz u. Gericht in Zimmerbach.

1465 SpA. XIX 7

Schulth. Hans Ruch verhandelt auf dem Rathaus in der Ratstuben in der Angelegenheit Straisser – Nagel – Lochmann

1468 Eidbuch der Stadt

uff dem rathuse in der rautstuben

fol 6: es sey in der Rautsstuben oder darfor off dem Ruthuse

ist eine Randbemerkung im Pergamentband.

Rathaus

1484 Sp A VIII 4

Hülfs. Hartman Keller wirtelt auf vnserem Rathuss in der grüssern Ratstuben

1485 Sp A VIII 4

Hülfshss Hartmann Keller v. R. würtelen auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1486 Sp VIII 5

Hülfshss Hartmann Keller würtelt auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1489 Sp A VIII 5

Jacob Lüglin, Hülf., würtelt off dem Rathus in der vordern grossen Ratstuben

1492 Sp A VIII 6

Hülf. Hans Klinger würtet auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben.

1494 Sp A VIII 6

Hülf Hans Klinger würtet auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1546 Rauchbein Chronik: „Rathuss in der vordern Ratstuben"

1523 Neubau des Rathauses durch Peter Brion (Brem) von Göppingen mit der Inschrift:

„Leicht vnd Schwing vnd vorberg
Glück wandert ging alle Berg
Forcht vor Gott stürtzt nicht Himmelholz"

1802 wird dieses Holzdach abgetragen!

1783-85 baute der Bauinspektor Michael Keller an die Stelle der Apotheke ein neues Haus für Kirchenrat Melchior Weber, der dafür einen 12 000 fl an die Stadt zahlte, welche als neues Rathaus einrichtete

Rathaus

1782 war im alten Rathaus eine grosse Lustbarkeit entstanden wegen einer Glückshaut, die man in einer alten Fässel mit einem Reif zugezogen gefunden hat (FX Weber Chronikel. F 159)

1783 Apr. 3 Abrechnung des M. Weber'schen Hauses an die Stadt.

Sein Kaufpreis war 11000 fl davon wurden 10000 fl für die Aenderungen (Ac. 161)

die Rückstände in Backhäus, Küchenmeister- u. Kassierstube verfällt Lorenz Hüber von Neresheim

Um unter Rathausräume mit Häuser zu würdigen, wurde Johann Heinrich Haber von Augsburg berufen, der 93 fl erhielt, wozu er noch eine Accorde von 2 Stübchen erhielt

1785 Nov 9 hat die Stadt Uhr auf dem neuen Rathausthurm zum 1. mal geschlagen Ac. 162

1788 Nov 4 wird beschlossen für den Obm Stern statt Nessen- oder Hirschhorn's Sprung zu entfernen, die erst Hingebracht worden waren, weil geschah.

1790 Juli 20 zeigt Obm Berg an daß das Haus in einem Theile v. Augsburg sey

1790 Aug 26 (R Prot) wurde das Neue Rathaus mit der 1. Rathssitzung eröffnet.

1503 Oct 27 Hülfshss Hans Klinger off dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben (Ult)

von Rechberg-äcker

1319 Sp A II 1

2 Jauchert an des von R. acker, der zur Mühle von Sachsenhofen gehört.

von Rechberg Haus

1417 Sp A. II 5

Georg v R, Sohn des Veit v. R, u. s. Vetter Albrecht u. Heinrich v. R übergeben dem Spital anstatt der von ihrem Ahnherrn Albrecht v R gestifteten 200 ℔ hl — sein und seiner Brüder Haus und Hofraite zu Gmünd bei U L Fr Kirche, das Albrecht von Rechberg von Heinz Brun erkauft hatte.

von Rechberg Hölzer

1437 Sp A. VII 6

Holz. im Nidling an der von Rechberg und Jörg Utzlins Hölzer stossend

Remswasen

1632 Juli 8 Toberg: Remswasen beim Unteren Tor

1635, 1. IX Wilhelm Schedel wird von kais. Soldaten „auf d. Remswasen" erschossen, 22 J alt.

Rems

1337 Spt. II 1

Winspergers hus (enthalben) der Rämse

1371 Spt A VII, 1 „hus vnd garten ennent der Rimse gelegen"

1373 " " : mit den zwain wassern, die durch vnser stat gent dezze" mit der Räms dazze, mit dem heisbach über den graben durch die stetmur herin

1372 Spt A II 3 : ennant der Räms

1387 Spt A VII 2 wicken „vnd zickent an die Rämse"

1409 KP I „Sytzen Reiss hus an der Rems am Kysse"

1438 Spt A XV, 2 stozt vff die Rems" bi Rintorf dt.

1442 Spt ZB 1574 " Hofstetten in der Ow „an der Rems"

1463 Spt A VIII, 1 „garten ze Hecklingen an der Rems"

1439 Stg 4, Sokbuch I fol 23 „ain lagerhus ze Ezzingen gel., gen. der Koppel acker, stozt vff die alten Rems"

1451 Dez 22 Spt A XII 5 S. Leonards Capell vor dem Tor an der Rems gel.

1339 April 27 : die Remse die an der Stadt Gd vorbei fliesst"
W. U. 7 S. 1902, 354.

Remsbach

1574 Lagerbuch Fol. 76 „bei den Höfen Remsbach i. Zisweg

Remsnest

1680 Spt A XXIX 2 Urk.

Kirchsatz zu dem Meierhof bis an den bach, das Remsnest gen

Remssteg

1517/43 S. Anna

Michel Segelin (Sp Mettes Vogelhuse) zinst aus einer wisen vor sant Jost thor by dem Remssteg (Sp. Krautbeete gewerkt)

1659 Juli 6 Joh Mich Spindler, gew. beim Remssteg zu trinken, wo er beerdigt

Renboldsbrunnen

OAB. S. 292 unten

bei der Pfeilhalde

Renboltswald (Rabbuch)

1394 Vrstbuch

Zu Löcher entrichtet von den Angesessenen am Lehgedinge auf seinen Gütern auf dem Acker: Hasenpfuhl, Hintersiegel, Ehrenthal, Falkenberg, Falkenberg, Ranboltswald s. Denkinger S 258

Renenhof (Rehmenhof)

1520 KP VII

Ehestiftung Val Lienhart Ren im Lehenhofen ∞ I Marg. Fischer mit 6 Kindern: Lienhart, Melchior, Jörg, Maria Apollonia, Dorothea ∞ II Barbara Schneider v. Lichtenstern, Wwe. im Großheppach zu Eschenhall, die ihm 2 Kinder: Simon u. Marg. in die Ehe brachte.

Beide Kinderen i. Ehe wurde an Vermögen nichts ermittelt

1537 Kirch. Almosen, Spt A.

Melcher Ren im Lehenhofen zinst aus 1 1/2 Juch. im Eglenberger Kirchenbreite u. 1 Jörg aus Pfaffenberg. (Stenze noch einmal genannt)

1547 S. Scholarius KP

Lenhart Renen sein zinst.

1536 Lagerbuch Metzgerau

Melcher Ren, Lehenhofen in Metzgerau

1581 ist gab der alt Rinen Jakele, Jakob Köbler + 7. 9. 1671, 90 Jahr.

1634 S Kath K R

Georg Stollenmaier von Remsbrunn.

Renenhof

1639 S. Kath. x R

Georg Knödler, Bauer auf dem Renenhof „Rinnhof"

1671 Tot Reg

Jakob Kibler, der alt Rinnen-Jakele + 7.9.1671, 90 J alt

1708 Sp A XXIX 2

Michael Knödler auf d. Rehnenhof UA

1746 Taufr. Gd Jan 21.

Johann Knödler von Renhof ist Pate

1773 Dez 27 Taufreg Gd

ist Pate Georg Abele vom Rehnenhof

1829 Pächter Abele

1835 " dessen Sohn Johannes Abele

1841 " Dominicus Kolb

das Gut wird zerstückelt:

Hauptpächter wird Georg Majer

Später: der pens. Kameralverwalter Schönlein, mit dem es wegen der Zehntablösung zu einem Prozeß kam

Gleichzeitig war eine Anzahl von Gmündern: Pächter verschiedener Teile des Hofes

1867 + der Pächter Johann Köhler + 12. 11. 1867, 53 J (der Volksfreund 1867)

1869 Fideikommiß

der Rehnenhof hatte in seiner Markung 36 Morgen

Ren(en)mühle

1516 Mutl. Urk

Hans Opferkuch, Renmüller

1537 Reich-Almosen

Jörg Mayer gen der Renmüller zu Mutlangen

1555 Reich Almosen

Jörg Renmüller ∞ Marg. Seybold.

Renhalde

1474 Sp.A. XVII 4

Claus Meyerhöfer zu Mutlangen verk. 1 J. Acker zu Mutlangen ob der Renhalde zw. dem Holz von Gotteszell ans Spital um 3 fl.

Ren(en)wiese (Remenwiese?)

1434 Sp.A. III 4

Heinrich der Wolf ∞ Dorothea Schlecht (s. Sohn Bartolomäus Wolf ∞ Margareta von Bollstat, stiftet einen Zins an die Barfüßer aus der haldun zu Rinderbach an der Aetzinswiese und auch an des Renen wisun gel, bei 6 Jauch

Riesenkapelle

s. Weser, Gmünder Heimatblätter 1936 Augustnummer

Rigelwiese

1555 Aug 1 Sp.A. X 1

Anton Nibel, Zimmerwerkmeister, verk. ans Spital einen Zins aus s. 2 Tagw. Wiesen vor Walstettertor, Rigelwiese genannt

Rinderbach

s. Mühlen

Burg, Veste: 1434 Sp.A. III 4 u. 1632 | Burgstall: 1386.

Margaretenkapelle, Margaretenäcker s. dies.

Zehnten: 1422.

Rinderbachergasse

1409 S. Christoph KP

uss Hansen Zieglers huse in Rinderbachergassen, item uss des Niessen huse daran gelegen

1409 S. Andreas KP

aus Salebuechs haus in Rinderbachergassen hinter Peter Griess' haus, das izo der Heuglen der Karrenmann hat, item aus Konrad Koffmanns haus in Rinderbachergassen hinter der Gigerin haus

1416 Sp.A. VII 4

Peter Aenslin verk. ans Spital 10 ℔ Unschlitt ewigen u. jährl. Unschlittgelds aus Haus u. Garten in der Rinderbacher Gasse beim Egen um 9 fl. rh.

Rinderbachergasse

1578 S. Leonhards R KP
Anna Bildhawerin zinst aus Veit Hartmann, Schuhmachers Haus in Rinderbachergassen

1606 S. Leonh. R
Melchior Eiselen, Seiler zinst aus s. Haus in R. G.
Karl Bletzger, Hutmacher " "

1689 S. Anna KP
Eva, Jacob Hirschmüllers, Becken, Wwe zinst aus Haus u. Garten in der Rinderbachergassen zw Jacob Hagen u. Johannes Rauscher Häusern, unten an Andreas Kögels Garten.

1433 Dokbuch f 142
vornen an der eck an Rinderbachergassen

Rinderbacher Tor

1409 S. Christoph
uss Cunrats Köffmanns huse an Rinderbacher tor

1547 Vertragsbuch UA haus bei dem inneren Rinderbacher Tor zwischen der alten Statmauer

1522 SpA I b. 2
Wiese vor R.-Tor, Zinse des Hans Fux, der Feya Spiesseren, fg. Hans Ebner an den Pfarrei Gd.

1522 SpA. I b, 2 (bis 1544
Wiesen (Acker) vor Rinderbacher Tor, Inhaber: Els Ochsenstreter, Jacob Weickmann alias Mauser, Ludwig Steinbrech, Laux Müller, Veit Feyrhei Jörg Liegler, Claus Köllin, Hans Arnolt, Bayer Hans, Seicke, Mich. Esslinger, 1536 Lenhart Claus, Gotteszell

Rinderbacher Vorstadt

1564 S. Achatius KP

Jaus (Jos) Verbers zinst aus s. Haus in Rinderb. vorstat zw Baltas Huober u Ulrich Maier des Waffenschmieds Häusern.

1576/7 S Kath x R.

Heinrich Dapp in R. V.

Thoman Bletzger "

1583 S. Jacobus Minor KP

Leonhard Hörner zinst aus Haus u 3 Schorbeet in Rinderb. vorstat zw Hans Rauscher Rotgerber u. Kaspar Franz, Gentner.

die 3 Schorbeete: zw Baltas Huober u Hans Rauscher Garten

1588 S. Andreas

Baltas Franz zinst aus s. Häuslein in R. Vorstat zw Hans Kott, Zimmermann u Jacob Steltzer sel. Wwe.

1452 Sp A. VII 8 Hans von Ysin, des Augsteindrehers 1/2 Haus in Rinderb. Vorstat

Rinderbacher Turm

1546 Schmalkald. Belagerung

am Ring

1407 Sp A II 4 „Cuntzlin Schneiders haus am Ring"

Ringelwiese bei Rinderbach

1440 Sp A VII 7.

Zins aus den Spit. Gütern „Ringelwiese" (sp. „Bergerin" gen) u. Anacker bei der Schindelmühle

Rinkmur, Ringmauer

1363 Sp A II 2

Haus in der Ringmauer bei den Barfüßern

1365 Sp A II 2

zw Cunrat Aygels u Wirsichs Häusern

haus in der rinkmurun zw Cunrat des Aygels u Heinrich des Wirsichs huse.

Rosengässlin

c. 1558 S. Lonhard, 16, 15

Jochim Weber, Seckler, zinst aus s. Haus u. Garten im Rosengesslin zw. Melchior Maierhöfers u. Dorothea Quatlenderin Häusern

Roesse

1345 SpA II 1

„das holz gen. die Roesse"

1599 Spit Rechng Abschr S 34

Holzmacherlohn: in dem Neudling u. Rössich 2 fl 7 bz 2 kr.

19 April 1600 in der Ressin gehauen 34 fl 13 bz 2 kr.

Rossacker

1502 Pirschurk. VA.

Rossbächin

1440 SpA VII 8

Wiese bei Eltigkofer Mühle

1471 SpA VIII 2

Antz Rapp u. Fr Marta Strählerin bestehen die Eltigs Mühle mit der Wiese „die Rossbächin" u. dem Weyer

Rossgraben

1440 Sp VII 7

Clara Wychbergerin Haus beim Roßgraben am Augstenbergs Haus in Walstetter vorstat.

1522 SpA I b 2 garten bi dem Roßgr (~~Jörg Büchler~~, 1/7) Hans Wagner

1559 Sp A. X 2

in Walstetter vorstat bei dem Rossgraben Haus der Anna, Wwe des Blasin Strobel zw Lienhart Wagner u Hans Kraussen Häusern

1689 Sp A. XI 6 zinst aus s. Haus ob der mehlwag auf den Rossgraben stoßt. Adam Wismann.

1690 SpA XI 6

Michael Eisele kauft das Haus des Weismann, ob der Mehlwag an die alte Statmauer stossend

1766 April 28 Ehereg

Sebastian Holbein auf dem Rossgraben

Forts. s. unten!

Rosswettin zu Mutlangen

1534 Juni 8 SpA XVII 6

Rotacker (Wiese)

1447 SpA

Hans Fuss der Schäfer besteht den Sachsenhof mit der Wiese, gen Rotacker, den er beim vorigen Besand noch nicht hatte

1482 SpA VIII 3

Rücks: 4 Tagw Wiesen am Rothenacker

1574 Sp. L B f 76b

Rötenbach

1387 SpA VII 2 (Mai 3)

Wiesen, die zu Uttenkofer Mühle gehören, dieselben wie im folg:

1387 Jan 8 (S. Erhart) SpA II 4

Wiese unterhalb Uttenkofen im Rötenbach, 5 Tagw

1574 SpLB f 78

1576 s. Wezgau Akten.

Rote Rinne-bach

ging über die Rems herüber in einer roten Rinne aus Ziegeln u durch die Honiggasse

1508 Denk S. 238 SpA VIa 1

bei der Rinne am Heinbach (Wiese bei –)

s. Weser, Becherlehen-Honiggasse, Ehelgasse; Heimatblatt 1937 N 2.3.

Röttelhalde

1575 SpA XVIII, 6

Acker zu Mutlangen

Ruhe Christi-Kapelle

ca 1560 schreibt Jacob Spindler die Kirchweihen auf, als erste am 25. Dez: post Nativitat. dedicatio sacelli Requies Christi

1618 S. Leonh. R: Opferanfall in U. Herrn Ruhe -: 10 fl.

1636 + Marg Grieb: Grieb-Messen alle Quartal in Requies Chri vom Leonh Kaplan zu lesen Anno 1530 44b

Ruhinwiese

1410 S. Helena KP

6 Tagw unterhalb Gmünd u. 36 Morgen Holz

Ruitelhof

1599 Spit Rechng abschr S. 25

Ruhmad

1410 Sp A. VII 4

unter Wülfinental

1484 Sp A VIII 4

Rupplinlehen.

1326 Wetzg Urk: 6 Tagw unter Großdeinbach

Ruppertshofen

1517 S Anna

Conrat der Bader zu Rupp.

Rütterwiese.

1348 KP i

Stiftung der Messe ad BMV ad S. Joh: ex prato dicti Rutten an der Staynnun.

am Rossgraben (Forts. s. oben)

1483 S Ma Magd 16, 16 KP

Lutz Augsteindriuer zinst aus einem Haus „am Rossgraben" vor dem Türlin

1567 S Kath ä R

Blasi Strobel „bei dem Roßgraben"

1571 S Kath ä R

Blasi Strobel „beim Roßgraben"

1671 U L Fr: Spit. KP

Hans Lienhart Beck, Bildhauers Wwe beim Roßgraben.

S.

Sachsenhofen s. Sachsenhof „Höfe".

1319 Sp A. II 1

Sachsenhof mit Mühle: „mülin ze Sachsenhofen"

1328 Sp A IV „min hof ze Sachsenhofen" u. 1328 (Sp A IV) „der hof ze Sachsenhofen"

1343 "

1447

1478

1517 " Herberge

1607 Sp XI 2 Sachsengarten

Salach

1430 Sp A XVII 8

Abt Wilhelm v. Lorch erläßt dem Spital die jährl. Abgabe von 5½ Zmi Salz u. 30 sch hl u. 18 fl 5 sch für das Gütlein zu Salach.

Salmadingen s. Almadingen

Salvatorhaus

1769 Münsterpfarr Registr.

BM Joh. Ludwig Stahl u. s. Frau M Caecilia Wingertin hatten einen Sohn Franz Ignaz Stahl, Weltpriester u. kränklich und deswegen unfähig ein schweres Amt zu übernehmen. Die Eltern stifteten deswegen das Stahl'sche Benefizium auf den Salvator, gaben ihrem Sohn den Tischtitel u. hinterließen 6000 fl u. 1000 fl samt Garten u. Wohnung im Pfeifergäßlein

1777 Sept 22 ist diese Wohnung: das Salvatorhaus im Pfeiferg. genannt. s. Urk 1769

1764 Oct 27 wird Fz Ignaz Stahl schon benef ad S. Salv. genannt als Pate

das Haus besitzt 1937 Mechaniker August Neher

Salzgarten

1574 SpA VI b 5

gen. in der Gutsbeschr. d. Georg Traub zu Spraitbach

1501 SpA XVIII, 1 Spraitbach „Salzgärtlin"

1546 " XVIII 2 Garten im Salzgarten

Salzstadel

Salzhandel, Salzfactor

1435 Klaus Geschichtl 5

„Salzhaus am Markt gelegen

1575 Zinsbuch der Stadt

Marx Beck wegen des Salzstadels

1707 Nov 24 RProt.

es wird resolviert, daß der Salzstadel gebaut u. daran ein Stüblein, so dann der Salzhandel im Gemeinwesen zum besten angefangen werde.

Sandäcker

SpLB 1574 f 73b u. 75

im Siechenfeld bei S. Katharina, Sandacker

Sandbach

1427 SpA VII 4

Hans Merklin von Sandbach

Santberg

1488 KP 16, 10 S Christof

ein Sandberg, gehört zu den Pfründen S Christoph u. S Ma ad L. Joh.

Sandhalde

1545 SpA VI b 5

Jacob Bener hat 5 Tagw. Wiesen an der Sandhalden von den Pflegern von S Kath ä erkauft

das Sandgraben

1560 SpA. X 2

Vergleich zw. Stadt u. Gotteszell über das Sandgraben etc.

Sauerbach zu Aalen.

1794 SpA. XVII, 7 in Sauerbach (zu Aalen) hat Gmünd einen Untertan

s. Spit Reg S 439

unter den Säulen

1468 Eidbuch der Stadt
redet von aeusseren Säulen, meint aber damit die äußere Ecksäule des Fachwerkhaus „des Newen hauses im Spital.

1737 Mz 8 Totenreg:
+ Salome Schlecht, Wwe u. Lebzelterin „unter den Säulen" war die Frau des Benedict Schlecht, stiftete 150 Messen für sich (Kidlinger Chronik
Auf beiden Seiten des unteren Marktes waren im Untergeschoß der Häuser Säulen, auf denen das Obergeschoß ruhte.

1869 der Volksfreund nennt einen Waldteil

Säuloch.

Schlucht westlich vom Salvator

Säupferch

die heutige Waisenhausgasse u. ihre Umgebung

1672 S Kath x R u. Gefällbuch Spit. II 279: Anton Geringer Haus beim Säupferch

Schäckeler

1869 Wald beim Buch. „Volksfreund" S 515

Schappenlach

1421 KP XI
des Bisenwangers Wiese vor Walstetter tor, stossend an Schopenlachen, die Wilhelm Häberling der Aelt. von Heinr. v. Rechberg zu Lehen trägt wird an S Veits Kapell. verkauft. Rechberg erhält dafür von W. Heberling die Fischenz in der Rems ob Hussenhofen bis gegen Zimmern.

1483 Sp A. VIII 4
Albrecht v Winkental verk aus Spit. 6 Tauchert außerhalb der Schappenlach u 7½ J. in Schauppenlach

1489 Sp A VIII 5
Albr. v. Winkental verk aus Spital 7½ J in Schauppenlach

Scharlachacker, Scharlinsacker

1382 Sp.A. II 3

Stiftung der Katharina Schoenin ins Spital: von dem alten Turn der Scharlachacker unterhalb der Sondersiechen.

1504 Sp.A. IX 1

Jörg Abelin der Müller verk. aus Spital 1 Tagw. am Scharlachacker um 60 fl rh.

1509 Sp.A. IX 1

Derselbe überläßt dem Spital seine Gerechtigkeit an der Gumpenmühle in S. Jos vorstat u. an 1 Wiese am Scharlinsacker um 51 fl rh.

1530 Anniversar

Virabet Cunrad, aus dem Scharlachacker gestiftet zum Jahrtag

1534 Sp.A. IX 4

Graben am Scharlinsacker

1574 Sp.LB f 76b:

der Scharlachacker s. Lage

1574 l.c. f 63 u. 89

der Scharlinsacker jenhalb der Rems zwischen dem Mülgraben, andererseits am Hag gegen den Bockshind oder Radbühel

1681 Sp.A. XXIX 2 U.A.

Weide des S. Josen-Hirten auf dem Scharlinsacker.

Schauppenwald bei Gotteszell

s. Heimatblätter 1933 S. 184.

Scherben Garten

1546 Schmalkald. Belagerung

der Scherrenberg

1476 Sp.A. VI b, 1

„der Scherrenberg" zu Gd vor der Stadt zw. S. Kath.-Holz u. Nidungs-Holz, gelegenes Holz, von Elis Tübler verk. an Pfl. von S. Kath.

Scherrhof i. Oberkochen

1794 Sp.A. XVII 7

Fürstl. Ellwangisch mit 10 Tagw. Wiesen

Scherer-Hof i. Steinbach

1435 Sp.A. VI a 1

kommt aus Spital

Scher(r)-Mühle zu Lautern

1469 Sp.A. XVI 4 ff.

Vergleich über das Lehen der Sch. zw. Gmd. u. Wöllw.

Schiesshütte

1501 Oct 6 Sp. A. XIII 1 (Blindheim)
Gilg Gassner zinst aus s. Haus neben der Schiesshütte.

Schillingshof (Waldau)

1540 1. Wetzgau

Schindelmühle (Rinderbach)

1379 – 1440 – Sp. 4 B 1574 f 200
1385 – 1443 –
1343 – 1. Mühlen

Schindelwiese = Ringelwiese

1440. 1443. 1. Mühlen

Schirenhöfle

1599 Spit Rechg Abschr 39. 1. Höfe „zum Schirenhöflin" Äpfelkauf um 8 fl

Schiechgasse

1721 Totenregister
Michel Steb, Schneider in der Schiechgasse † 7 April 1721.

Schiessgraben

1577 Sp. Log. B. f 36: Hans Brem, Zimmermann Haus am Schiessgraben, vorher Daniel Maurer

Schlängeleshalde (Schlänkeles-h.)

Sp A. XXII 2: 1726

Hofung von Acker von OKM Dingert unter der Schlängeleshalde
3 Furch, 3 Viertel, stoßt an den Lindberg

1755 Febr 28 Kaufbrief
Akter: Kaspar Geiger an der Schlängeleshalde

Schlachhof

1358 KP S Peter
Walter v. Rinderbach stiftet zu S. Peter auf 1 Gült vf dem Schlachhof zu Gemünd

1390 KP S. Peter
Conrat v. Rinderbach gibt 1 ß 5 Hlr vf dem Slachhof

1537 Reinh Almersbach abgeh. P 1
Endris Frey, zum Schlachhaus, Gült z. Reinh Alm.

1538 Reinh Almersbach abgeh. P. 16.
Güterbeschr des Pfarrhofs: Inhaber Laux Abelen v. Josef Kaudler

1538ff. Reihenscherben: Lagerbuchaufzeichnungen von 1538–1698 abgeh P. 21

1559 l.c. Michel Frey, S. d. Endris Frey

1571 " Laux Abelen ∞ Anna Röterin, die 1599 aufgibt.

1599 " Utz Rieck † 1636

1636 " Ulrich Betz ∞ Katharina

1663 " Ulrich Betz ∞ Kinig

1675 " Mich Betz ∞ Barb. Weber, gehen auf 1698

1698 " Hans Betz (der) soll ein neues Haus bauen

1716 Schleg P 439: Eva Bezen ∞ Johann Hieber v Walden

1727 " " ∞ Melchior Haag

1734 " † Melchior Haag Wwr ∞ Juliana Haag
1. Ehe Töchter ∞ Anton Bauer

Schlachhof

1769 (Sp Reg 439) Jakob Bauer, S. d. Anton Bauer ∞ Maria Brandstaud

1781 " Jakob Bauer v. j. 2. Frau

1787 " " " v. j. 3. Frau.

1599 bestehen die Güter auf Schlachhof aus:
Haus, Scheuer, Backhaus, 12 Morgen Gartens v. Aeckern, 50 Morg. Aecker v. 14 Morgen Holz.

Schlechtbach

Spital Reg P. 439
Lagerbuch von

Sp A XVII 8 Urk v. Hist. Reg P 358
Urk v 1551. 1568. 1590. 1615.

Schlegelwälze

1475 Grimm, Weist v Gut P. 125/127
Friedrich III urteilt des Streites der freien Pirsch
" unter dem Adlerhof über die Schlegelwälze zum Kloster i. S. B.

1542 Sp A XII 19
Rechtsgang über Viehtrieb von der Weiler auf den Kitzberg
" auf den Kallenberg bis auf die Schlegelwälze

Schlenckerei

Anwesen des Hofschmied, Gült auf dem Hirtenbüschl v. Hofschmied und Schlenker Adolf Freund 1868

Schleifhäusle

Rotkgründ 1869 f. 181

1649 Nov 8 † Johannes Guldein Pfannsieder auf der Schmalzgrüben, 50 J.
1653 Febr 6 Osanna Guldein, Pfannsiederin auf d. Schmalzgrüben 70 J.

Schmalzgrube †

Pfannhof, Lutzinschüle u. Theater, Gasthäuser
Königsbronnerhof

„Schmalzgrube", weil da, wo jetzt der neue Brunnen steht, ein Hüttchen stand, in dem Schmalz aufbewahrt wurde FX Dobler Provinzbl. Bem. J. f. 44.

1649 Nov 8 † Johann Guldein, Pfannsieder „auf der Schmalzgrüben".
∞ Osanna † 6. 2. 1653, 70 J.

Schmidbächle

1574 Fo 4 B 78
„Pfründ hinter dem Spital gegen der Gemeind in Lusts das Schmidbächlein vonnen daran herab.
s. die Besitzlisten bei Dom. Dobler im neuen großen Gewölb.

Schmidgasse

1431 Ostz. Gmünd f. 177
1471 Steglerk
Hans Ulmk Hafn in der Schmidg. zins Peter von Neuffen i. Lentz Isabel
1506 Sp. A IXX 3
Anshelm Westenrieds Hafn i. d. Sch. zins Hans Ebner u. Simon Mayer f.
1515 Anniv 1530 f. 18
Anton Schmids Haus in der Sch.
1545 Sp. A VI 6, 5
Jörg Funken Haus i. d. Sch. zins Bal Ehlein Hofbut. u. Hans Lenhards Haus
1550 Sebast KP 16, 3
Sebastian Brenneck u. Hans Eiselein, Pfleger des Kindes sel. Peter Burggraf u. Hans Geiringen wid. der Kinder Haus i. d. Sch. zins Hans Raber u. Michel Brocken Erbs.
1551 Sebastian 16, 6 KP
Michel Bensäder „der" zinst v. Haus i. d. Sch. zins Hans Veldner u. Michel König
1552 Nov 12 Sp. A X 1
Hans Rem Haus i. d. Sch. zins Hans Seckel u. Jerg Helen Wwe f.
1562 BMV. Imp. KP 16, 20
Hans Franz, Gastwirt zinst v. Haus u. Hofstatt i. d. Sch. zins Hans Rickelmayer u. Lienhart Maierhofers f.
1567 Sp. A X R
Melchisedech Maier in d. Sch.
1567 L. Christoph KP 16, 5
Christoph Reichberger zinst v. Haus in der Sch. zins Michel Höltzlin u. Leonhard Balling f.

1571 † Kath. K.
Melchisedech Maier i. d. Schmidgasse.

1586 † Georg KP 16,7
Hans Schenk, Rossschmiedknecht, ginst aus s. Haus i. d. Sch.
zur Veit Hörner Stb. v. Bartol. Eiselein Stb.

1587 Primissar BMV apud † Elis. KP 16,10
Lorenz Ziegler, Schwarzfärber, ginst aus s. Haus i. d. Sch.
zur Lienhart Wagner, f. Kirchpropst v. Hoffel Bremer Haus

1601 † Kath. K.
Melchisedech Maier, Bogenschmied, Haus i. d. Sch.

1623 Spt A X 1.
Hans Hartmann, Büchsenr. in der Schmidgassen zur
Hans König v. Hans Schmid Häusern unter
einem Dach.

1671 U.L.Frau im Hosp. KP.
Johannes Roth, Häfner, Schmidgassen Bürg. (s. 1628)
ginst aus s. Haus

1763 Eheregister
2. Mai 1763 ist getraut der Bibliothekarin in der
Schmidgasse.

1537 Rich Almosen
Balthes Bullingshaus i. d. schmidgassen
" " " i. d. Leonh. Leutgassen

1537 l.c.
Wolf Gundlein aus s. Haus in der schmidgassen

1537 l.c.
Jörg Veichtmann s. Haus in der schmidgassen (bis!)

1577/78 Spt LB
Hans Mayer Häusler in der Schmidg., Bürger der
Wülfingin heuslin genannt

1577 Spt LB f 37
Apollonia, Michel Vorstners Wtw, Haus in der Schmidgasse
vorher Gretl Öchsin Haus.

1577 Spt LB f 54
Kaspar Hartmann, Büchsenmd aus Haus v. Jörgen i. d. Sch.

1577 Spt LB f 55
Apollonia, Mich Vorstners Wtw, Haus i. d. Sch. (1 Stbm.)

1606 † Leonh. K.
Leonhard Zeigler i. d. Sch.

1600 KP 16,25 (Einschr. v. Privaten
Leonhard Has, Bg. Hptm. M. ginst zum Schwarzen Stoffel Mayr
aus Haus v. Meisterschaft in der Schmidgass. zur Hans
Hartmann v. Jacob Mayr Häusern

1619 Ursula Has, Wtw des Leonard Has ginst zu Georg Schis-
ler Rats, aus Haus, Schmiedmeisterschaft, Häusern, Schmid-
gesellen v. Gärten in der Schmidgassen.
KP 16,25.

1619 KP 16,25
Hans König, Bg. Hptm. M, ginst an Sebastian Beck aus
Haus, Schmiedmeisterschaft, Häusern, Schmidgesellen v. Gärten
in der Schmidg. zur Jacob Mayr v. Hans Hartmann.

1547 † Leonh. K.
Bursch Meker in der Schmidgassen

1530 Anniversb. fol 18ab „das Ratzen Haus in der Schmidgassen"

1746 Typ 130 Kitzinger Chron.: Sebastian Beck, Buchb. i. d. Schmidgasse.

1666 Mai 17 + Balthas Rodt, in der Schmidg. über ein Drücklein Hinterhaus, 607.

Schmiedtor

s. S. Leonharts Tor

1632 Tot. Reg., Febr 13: Bauersmann „beim Schmiedtor" erschossen.
1634 Nov 7 + Elisabeth Weber, Schmidtorwart, 70 J. also geb 1564

Schmiedtorturm

Jahrzahl 1498 am Turm.

Schmiedthor

1635 Sept 13 + Baltas Weber, Schmiedtorwart, 70 J., s. oben.
1663 Nov 25 + Veronica Funk, Schmidtorwarte, 70 J.
1690 Nov 9 + Kaspar Pfister, Schmidtorwart.

Schmidbad s. Truchmarsbad.

1538 Güter zu S. Leonhard (Pergbd i. SpA)
Lienhard Thom der Beck zinst aus s. Haus beim Schmidbad
1577 LB d. Spit f 28
Thomas Bulling der Beck beim Schmidbad

Schmidhaus.

1538 Güter zu S. Leonhard Pergbd SpA.
Peter Klopfer der Schreiner zinst aus s. Haus hinderm Schmidhaus
s. Klinkartsgasse sp Hildenbrand g. sp Freudental.

Schnaitberg

1553

Tausch zw. Gmünd u. Aalen. Erstere überlassen Aalen 8. Tagw. Wiese am Schnaitberg gen Frankenkling, 6. Tagw. „hangend Wiese, 5 Tagw. u. 2 Tauch. zu den Edenforsten u. zahlen 900 fl u. erhalten von Aalen 3 Fallgüter zu Mögglingen

1436 S. Barbara: dasselbe!

Schneckenberg (Schneggenb.)

1345 SpA II 1.

Guta, Herman Gulands Wwe hat Güter gegeben aus Spital u. am Gotteszell, darunter: den Schneckenberg mit Äckern, Wiesen u. Weide an der Mühle zu Utenkofen

1574 SpLB f 67b dasselbe!

1497 SpA VIII 7 Wiesen beim Schneckenberg

Schneckengarten

1756-89 SpA XI 8

Risse u. Güterbeschr. von „Schneckengarten" etc.

„die Schneiderin"

1490 SpA XVII 6

Wiese zu Mutlangen gen die Schnyderin

1569 SpA. XVII 6 (Mutlangen) Mz 15

Wiese gen „die Schneiderin."

Schoenbrunn

1319 SpA II 1

die ebenin unter Schoenbrunn

1339 SpA II 1

der Langenacker unter Sch.

1345 SpA II 1

der Langenacker unter Sch.

1478 DokB f 167

Schnüter Peter zu Sch gesessen

1534 SpLB 1574 f 80

Trieb u. Tratt zu Sch.

1570 Wetzgauer Urk

Mendlin von Sch.

1382 SpA II 3

Sifrit Schönbrunner u. s. Tochter Agnes Klein

1567 S. Kath x R

Hans Mendle von Schönbrun

Franz Herb " "

1578 S Kath x R

Franz Herb v. Sch

Hans Mendel jung v. Sch.

Schönhart

1506 SpA VI b, 3

1589 SpA VI b, 5

Schönrain

1869 der Volksfreund.

Schoppenäcker

1421 S. Veit KP.

Schoppentor

1385 SpA III 3

Jahrtag an die Barfüßer, u. a.: aus einem Haus u. Garten vor Schoppen Tor.

Schorndorf

1421 SpA XVII 9

Thorius Schrenlin, Kirchherr zu Grunbach übergibt dem Spital Gd von s. eigenen Gütern zu Schorndorf:

1 Morgen Weingarten am Ramsberg

1 " " an dem Sünchen neben Ulr. Süssen Weing.

1 Tagw. Wiese in der oberen Ow

1 Morgen Wiesen an Peter Gerwers Wiesen

fest 1 " " " Conrad Bossers Feld

1 Morgen Acker bei der Münchbruck

1 Morgen an der Hüppelsprunn weg

1 Jauch. Acker unterm Galgen an Hans Alber

1 Morg. Acker unter dem Stollen auf dem Galgenberg

alles gegen ein Leibding von 9 fl.

Siegler: Schrenlin; Volkart v. Schächingen, Kirchherr zu Schorndorf u. Heinrich von Liechtenstain, Techant ze Schmidhain.

Schorrenhaus

1381 Sp II 3

Klotzerstiftung „aus des Schorrenhaus"

der Schropfen

1502 Pirschgrenze zw. Gmünd u. Württbg „beim steinen Schropfen"

aus der Schragen berge

1444 April 28 SpA III 4
„aus der Schragen berge vor S. Lenharts tor an dem fussgesad gen Mutlangen ob dem alten Ziegelhof

Schügerin

1383 SpA. XV 1
die Schügerin, Wiese zu Hussenhofen, an Arnolt von Böhmenkirch.

1411 SpA XV 1.
Hans Köler, Metzger verk. die Schügerin an Walther Rüdiger und Berchtold Stahel um 30 fl. „Schugen" bei Hussenhofen

Schule

1396 April 6 KP III 5
„Haus gelegen zu Gd bei der Schul"

1409 S. Andreas KP I
Haus zw. U. Fr. Kirchen u. den Augustinern an der Schul

1399 S. Andreas KP I October 4
Hier ist das Wort „Schule" nicht genannt

1432 Mai 12 Klaus Klöster 64
Haus vor dem Augustinerkloster „neben der Schul"
Dorselbem: „bei der lateinischen Schul" (wohl aus späterer Zeit!)

1443
Haus gelegen „bei der Schul"

1416 im Testament des Friedr. Im Steinhaus ist die „Schule in Gmünd genannt s. Registrum des Prozesses II

Schulmännin

1437 Wetzgau
Wiese in Wetzgau

Schurrenhof

1428 SpA. III 1.
Hof zu Schurren
gekauft durch die Augustiner um 130 fl von Peter Gernolt b. z. G.
1446 SpA III 2
„aus der Augustiner Güter, gen der „Schurr" hinter Rechberg gel.
1578 Schatzbuch, Spit A.
Peter Leins, Inhaber des Fallguts „der Schurrhof"

Schürtz

[1354 S. Leonard KP I a
des Schürtzenhaus" „Schwitzes hus", letzteres ist richtig]
1363 SpA II 2
Johanns des Schürtzen Haus vor Capellentor an dem graben

Schwagenwiese

1461 SpA II 7
Swagenwiese außerhalb des Gründer Zehntens

1535
ausser dem Dieffenbach

1574 SpA LB fol 72b
Inhaber Jörg Riecker u. Peter Döbler

1574 SpA LB fol 78.79
Inhaber Claus Junker

Schwarzes Mahd

1574 SpA. VI b, 5
zu Spraitbach

Schwegelhof

1436 S. Barbara KP
zu Essingen

Schweinezucht

1515 SpA. XIX 2
zu Weiler

Schweiz, kleine

c 1875 Schulmeister Geiger – Wetzgau besaß ein kleines Gut im Bocherlehen, die Kleine Schweiz gen., eine Wirtschaft, wo er wohnte u. von wo aus er s. Schuldienst in Wetzgau versah.

Schwörhaus

Dasselbe war die Schmalzgrube = Visierhaus = Lateinschule – Theater Synagoge – Handelsschule, früher auch Gefängnis

Schwörzer

Schwerzer „Swerzer"

1482 SpA. VIII 4
„Swertzer"

1537 Reich Almosen: Valentin Schopf Wer Äcker auf dem –

1544 SpA IX 8a
Wiesen „uff dem Schwertzer"

1574 SpLB f 73b: „Schwerzer"

1616 SpA II 9 Äcker u. Grasgarten vor dem Unteren Tor auf d. Schwerzer.

Salach

1430 Sp.A. XVII 8

Das Spital hatte eine Gült an Kloster Lorch zu entrichten: 15 1/2 Imi Salz u. 30 hl. Das Spital löst diese Gült ab u. übergibt dafür dem Kloster ein Gütlein zu Salach u. zahlt dazu 18 fl dh ans Kloster

Seelach (Gem. Gschwend)

1539 Sp.A. XVIII 4

Erbschenk Wilhelm zu Limpurg, Lehensherr der Kaplanei U.L. Frau zu Gebenweiler, belehnt mit dem Aigengut der Kaplanei den Laux Schimmel von Steinenberg. Das Gut ist gerichtbar an Johann von Limpurg ins Amt Selach (Gschwend)

Seelin

1537 Sp.A. XIX 6

Claus Ulin, B.z.G., verk. an Veit Brauch B.z.G., 2 Jauch. Acker auf dem Hofe zu Wusterriet, das eine im Seelin zur der Prediger zu Gd Gut (Inh. Claus Waybel) u. des Fritz Steffen zu Wexhain Acker, das andere am Pfatt zur Anna Keiser u. Claus Waibel Äckern.

Seewiese

1653 Sp.A. XI 6

Wiese unterm Buch bei Kaspar Königs, Seg. schmids Seewiesen

Segeln (Aalbuch

1365 Sp.A. XII 1

Berchtold Klebzagel verk. an Conrat den Schulthaissen, dem Metzger eine Gült von Gütern auf d. Albuch Valkenberg, Segeln, Westerveld u. Kalenberg.

1539 1. Tagebuch 1577. Verkauf der Augustiner ans Spital

Selenbach

Selabach, Selenbach, Selbach

1407 Spt A VII 4

Hans der Vener verk. aus Spital z. w.: sein Holz, Tor Neydeck gen., unter Gemünd bei dem Selbach an des Spitals Holz stossend, 20 Morgen, genannt die Eggerten z. d. Burgstall Tabor

1413 Spt XVI 25 K. P. c. Jüdenb. Provinz.)

Peter Bopf gen. verk. an Hans Kegel in Strassdorf 6 Tagw. Wisp. in dem Selabach

1428 Spt A XII 2

Hans Scherer, Tüncher, übergibt s. Vetter Hans Scherer dem Gerber z. w. 17 Schill. aus Tal alten Hansen Garwerk Stiefen unter der Etzelspurg am Selenbach.

1553 Spt. X 1. Pl.

Kasper Bletzger b. z. G. verkauft aus Spital seinen 7½ Morgen Wisp., gen. Gillanwiesen zur Ulr. v. Reitbergs Holz z. P. Kirchs. Wiesen, oben an eines Stadtm zu Gottsdzell Gut, unten an dem Selenbach gelegen

1574 LB Spt. f. 91 a

7½ Tagw., die Gillanwisp, hinter der Hetzelsburg verfangen zum Klausbach gehen an den Bach auffhin bis an der Stadtm von Gottsdzell Gut zum Hochstorfer Berg herab bis wieder an den Berg

1436 Affenweil. vom F. Ulrichsberg (Nov 26 (Klaus, Ratsgesch. 4)

Lorenz Liebermann v. Hans Bopf bekennen, daß sie einen Graben Geben von Hochstorf herab an ihren Weiher im Selenbach durch das Holz, das in der Rüdenhen Pfalgewät-Gut gehört, daß sie aber auf dieses Holz keinen Anspruch haben.

1553 Mai 25 Selenbach hinter der Hetzelsburg l. Felleswiese. Spt. LB 1574 f. 91.

Selawiesen

1343 Spt. XVII 9. (Urkunde)

Gebrüder Hasener verk. aus Spital die Selawiesen bei Altenhofen

1409 KP S. Nicol in Augsp.

der Käwelin v. Ulr. Hainlin Schäffler geben aus einer Wisp. unter Gelt der Brudt Gt, und haisset die selawiese, einen Zins

1538 Güter z. S. Leonhard. Spital II 783

„stosst an die Seelawiesen" bei Fischingshofen

1578, Spitzbüch

Hans Seitzer, der Schneider von Lorch ist Zinser um 3 Tagw. Wisen, die man nun Tagen Seelenwitz, aber jetzt „auf der Grämwis" nennt.

Seelenspach, Selerspach

1536 SpA XVIII 1 (Spraitbach)
Jörg Bosch zum Höflin (= Boschenhof) im Selenspach, des Spitals Gut.

1540 XVIII 1
Jörg Widmann zum Selenspach, des Spitals Erbgut im Selenspach zw. Spraitbach u. Henek (Hönig)

c1577 Extract aus einem alten Saalbuch XVIII 6
an Selenspach hinab und wieder hinauf

1577 SpLB f 59 (abschr.)
Boschenhöfle im Selersbach bei Höneck.

Senfmühle

s. Mühlen

Urk: 1382 SpA II 3
1535 vor Capellentor bei der Senfmühlin
1537 Reich Almosen Zins
1675 SpA XI 6 „bei der Senfmühle"

beim Seelhaus

1540 KP 11.
Jacob Madler verk an S. Veit sein Haus beim Seelhaus zw. Maister Peter Stirmen u. Kath. Seitzin Häusern

Sidifür

1728 s. Wetzgau S 49

ein Hof zu Wetzgau

1740 Sept 21 Killinger Chronik „der sog. Neunhof, bau zu Südefür"

Siechenberg

1518 KP 11.

Hans Wegner verk an Hans Geyger seine Eigenden am Siechenberg zw der Sondersiechen Acker u. Hans Schlechten Acker.

Siechhof

1. S. Katharina

Siech(en)gasse

1384 OAB. S 177

1441 Jan 17 Rathaus Archiv, Urk verletzt.

Conrat Schmid verk an Nikolaus Nottel u. die Prediger um 82 fl rh. Holz u. Holzmarke beim Langenacker u. an der Siechgasse

c. 1500 KP 12 (U L Fr i Spital)

der Riem uff demacker git uss 1 garten vor Uttiköffer tor in der Siechengassen

l. c.

Kuntz Kleindienst git uss 1 garten in der Siechengasse

1574 KP 16,3 S Georg

Hans Wenger, Schreiner, zinst aus Baum- u. Schorgarten vor Euttikouer tor an der Siechgassen zw Peter Wolf u. Caspar Stahels Wwe, stoßt unten an Georg Ehinger Bomgarten u. ob. an d. Landstraße

1606 S. Leonh Pf R

Hans Ranser, Apotheker, Garten in der Siechgasse

1616 Sp A II 9 Hfl. d. Balt Debler

„Garten in der Siechgasse

1671 KP U L Fr i Hosp.

Zins aus dem Haus des Hans Jacob Wingert „Emer Jacob" in der Siechgassen

Siechenwiesen

1429 Spt. VI b.1 zwischen den Siechenwiesen an dem Straßdorfer Bach

Siechtor

1522 Census parochiae Spt. I b, 2
Georg Büchler (u. später) Hans Glaser zinsen aus 1 Garten bei dem Siechtor

Siglenberg (Albuch)

1539 LB Spit 1577
1542 Spt XII 1a

Slathof = Schlathof

Slaut

1421 S. Veit KP 16,22
an dem slaut under schoppenäcker

Spagwiese

1552 Spt X 1
Spagwiese vor Eutikofer Tor

Spiesshalde

1574 SpLB f 38b u 52; bc 1577 f 29.
allernächst unter dem Hardt gegen die gemeine Viehweid

Spitalmühle s. Mühlen, Gumpenmühle.

Hinter dem Spital

1534 S. Kath x SpA IX 6

Lienhard Steber verk. s. Haus h. d. Sp. bei S. Kath. Haus

1547 S. Leonh R

Hans Enslin Haus h. d. Sp.

1565 S. Anna KP 5,4

Hans Nester, Stadtbote, ziehen an S. Anna aus 1/2 Haus h. d. Sp. zw. Mattes Biecheler u. Leonh. Vischer, unter Thoma Degen Haus

1571 S. Kath ẍ R

Veit Baumhauers Haus h. d. Sp.

1578 l. c

Martin Brauneck Haus h. d. Sp.

1578 S. Leonh R

Hans Scheck Baumeister h. d. Sp.

1579 KP 16,15 (S. Leonh)

Hans Scheck, Unterbaumeister aus s. Haus h. d. Sp. zw. Hans Maier u. Hans Herlikoners Häusern

1469 SpA VIII 2 Häuser „hinderm spital"

1537 Juli 19 SpA XXXIV

Caspar Herwarts Haus h. Sp. zw. Conr. Ehem u. Lienh. Bletzger

Spitz

1429 DokB II 12

Holz bei Dewangen, Lehen von Ellw.

Staynyn Furt

1436 S. Barb. KP

wisen zu Mecklingen an der „Newbacherin" by dem staynyn furt, gen. die Murrin

Zumal: Hans Hütter der alt, u. Kuntz Kolb

Stadtgarten

Stahl'scher – Mayer'scher Garten

Stadtmauer s. Ringmauer

s. Dom Debler Chronik B 9, 17 (Pers)

s.: S. 379.

1509 KP 11

statmur bei Caplen tor zur Jörg Forster hus u. der statmuren by caplentor

1540 KP 11 haus beim Dirlinsteg zur Hans Lieglin u. d. Stadtmauer

1563 S. Anna "

1547 Vertragsbuch „der alten Statmauer"

1690 XI 6

Statmaur, bei der alten, – u. der Mehlwag

1382 Mz 7. SpA II 3

der Grämerin huse, daz gelegen ist ze oberst an der mur an dem mülbach von des senfmülin hin vf, also äußern Stadtmauer.

1363 SpA II 2

Ringmauer bei den Barfüßern

1558 KP S. Maria u. Hosp

das Judenbad (Inh.: Hans Rot) zur der Stadtmauer u. der Judenmülin.

1577 SpA VI a 2 : Badmauer s. vorn

1726 R Prot S. 37: kl. Gotteszell leistet 15 Sandfuhren zur Stadtmauer

beim neuen Stall

1869 der Volksfreund, S. 176

Stauffen

1393 III 7 SpA.

Wiese zu Stöffen, die der Grött in hat.

Steinachwiese

1362 SpA VII 1

Steinachwiese bei Rinderbach

Steinbuech

1503 KP 11 „als man in Steinbuch gat

Steineck (Mutlangen

1554 SpA XVII 6

Wiese in der Steineck.

Steingrube U L Frau

1432 KP 11

im Becherlehen, bestanden von Claus Beck, dem Karrer

1471 KP 11

Acker unter U L. Frauen Steingrub.

Steinhäuser-Gut

1452 SpA. XVII 5

die Schwestern des Seelhauses kaufen ein Gütlein zu Mutlangen von Hans Betz von Mutl, das vor Zeiten des Steinhausers gewesen

1483 lc.

die Seelschwestern verkaufen das Gütlein in Mutl. ans Spital

Sternhalde

Haus seit 1884 Frauenbad

Sternhof

1694 SpA XIII 5

Inhaber Jacob Apprich von Mögglingen

Steingrube

1379 SpA. VII 2

beim Weldebrunnen (S. Margareten äcker) „mit der Steingrube"

1409 KP I „usz des alten Bertnangs staingrub"

Stiegen

auf die Stadtmauer

Dom Debler, Chronik, ungeb. Fasz fol 31:

„Man konte um die ganze Stadt auf der Mauer gehen. Das war ganz besonders bei bösem Wetter sehr angenehm. Auch konten die Inwohner leichter von einem Tor zum andern kommen. Die Mauer ist dieser Zeit ganz abgebrochen.

Ich will hier anzeigen, wie bequem man auf die Mauer kommen u. davon wieder abgehen konte, weil sehr viel Stiegen angebracht waren, die meistenteils von Stein waren, nemlich:

1) u. 2) das Ledergassentor hatte auf beiden Seiten Stiegen
3) der Stompen [Wirtschaft zum Stumpen] in der Ledergasse.
4) bei Hahnenwirts Scheuer
5) beim Lumpenturm
6) beim Schmiedtor [S. Leonhardstor]
7) beim Höferlesbach
8) beim Rinderbachertor
9) bei der Ilgen [Wirtschaft]
10) beim Königsturm
11) beim Judenhof
12) beim Türlin
13) beim Stompenwirt [Weißes Roß]
14) beim Waldstätter Tor
15) beim Ziegelgäßle
16) bei der Blaich
17) beim Bockstor
18) beim 5knöpfigen Turm
19) bei der Zeisselmühle
20) oberhalb des Sebalduskirchleins [S. Theobald auf d. Reitplatz]

21) u. 22) in des Rosenwirts u. Stadtwirts Garten, die aber meist geschlossen waren!

Das Stieglin

1389 Sp A II 4

Das Spital verk einen Zins an Hans Imhof vss dem hus in der Barfüssergassen vf dem Stieglin, da Hänslin Bretzder ietz inn gesessen ist

1547 S. Leonh R U.L. Fr. Kaplaney bi S. Leonh.

Zinken Hans aus s. Haus, dem Stieglin, gibt Lieglin

1547 S. Leonh R (U.L. Frauen Caplaney bi S. Leonh.

S. Veits Kaplanei aus dem Pfründhaus „das Stieglin" gen.

Stockachtal

1519 SpA XVI 5 (Lautern)

Wiese zu Stockach zu einem Jahrtag des Peter Gack i. Lautern

Stockwiese (Raw-wiese)

1564 SpA VI b 5

Wiese am Dieffenbach

Stoffeln

1393 SpA II 4

die Ackermannshube u. Hermans Hube

Strassdorf

1358 S. Peter KP

Gut zu Strassdorf, das der Gassenmayer baut

Strassdorfer Bach

1429 SpA VI b, 1

Wiesfleckleín am Strassdorfer Bach

1574 SpZB f 91 b

Höllenwiese, hinter der Hetzelsburg, anfangend am Salenbach, zieht am Bach auf hin bis ans Gotteszeller Gut am Strassdorfer Bach herab bis wieder an Bach.

Strassdorfer Berg

1398 SpA VII 3

Acker des Ott Wespach am Str. B., den er dem Spital gegeben hat.

1399 Juni 18 SpA II 4

des Klotzers Wiese am Str. B., Stiftung Hans Schärer d. Ält. ins Spital.

1409 S. Christoph KP

usser der turmginen bongarten am Str. B., g. Nollen bong.

usser des alten Hainrich Krumppains Wiesen a. Str. B.

by Nollen bongarten a. Str. B.

uss Cuntzen Pfaffen garten a. Str. B.

1537 Reich Almosen

Hans Deininger zinst aus s. Berg am Str. B., vorher Meylin

1553 SpA X 1

Kasper Bletzger tauscht seine 7 1/2 Tgw. Höllenwiese ans Spital gegen 8 J. Acker a. Str. B. u. 420 fl Aufbesserung.

1574 SpZB f 91 b 8 Tauch Acker am Strassd. Berg, stoßend an die Viehweid, an Jakob Enslins, S. Kath., Wolf Jägers u. Melchior Renn Güter, vorne an Dr. Baltasar Brandenberg.

1448 KP XI Berg am Str. Berg

1504 KP XI Berg vor Walst. Tor am Str. Berg

Strassdorfer Berg

1492 Juni 20 SpA VIII 6

Michel Teininger, L. z. G., verk. an Jakob Beck seinen Berg vor Walst, Tor, zw. Ulrich Rechbergers u. Ludwig Augsteindräers Bergen um 3 fl rh. – Dazu ein Papierzettel vom 21.8.1662, der sagt, BM Bommas u. Seyboldt, u. Joh. Burkhard Mössnang O.-StM. u. Jo: Jac: Twingert StM denselben Berg um 110 fl zu kaufen gegeben.

Strassdorfer Taferne

1386 SpA II 3

Güter zu Strassdorf, die Albrecht v. Rechb. ins Spital stiftet, darunter: „die Tafern daselbst"

Stressers (Straissers) See

1497 SpA VIII 7

Streit des Spitals mit Conrat Trincklin von Wüstenriet über Wiesen zw. Schnegkenberg u. Brogenberg, die einst das Spital an Hans Straisser verkaufte.

Rückf. d. Urk.: „des streszersz see

Strübelhof u. -Mühle

bei Alfdorf gehörte den von Rinderbach-Leineck

der Feierabend, Bürger zu Gd u. dem Siechenhaus: Gd

1436 dem Kloster Lorch verkauft

1644 an Georg Friedr. vom Holz verkauft von Kl. Lorch gegen 1/2 Gut in Vorder-Steinenberg abgetreten (OAB. Welzheim 145

Strübelhof

Strohhof (Weiler

1531 u. 1538: SpA XIX 3: Michel Österle, Hans Österle, Jorg Aubelin

Strübelmühle

1358 S. Peter

aus der Strübelsmühle an der Lyn 3 tt hl.

1436 KP XI Tausch des Kl. Lorch mit Skath S.S.

Strut

1538 SpA XII 6

uf der Strut z. O/Bettv., Anlage eines Weges

Stubenberg = Gengerhof

1577 Sp 4 B.

Sulzbach bei Koppenkreut

Sulzwiese b. Ober-Böbingen

1540 Sp XIII 4

Michel Beck v O/Bäb. verk. aus Spit. 1/2 Tagw. Wiese in den Sulzwiesen

Sulzwiese

zwischen Herlikofen u. Lindach

1578 Schatzbuch zum Türkenkrieg auf beigelegtem Blatt.
f. Weser, Abschrift Spital II gegen Ende.
u. " Gmünd Urk 1500-1600 ff.

Sulzgasse (Metzgergasse)

1567 S Kath ẍ R

Fridrich Kraft, Sailer im Sultzgäßlein

1571 S Kath ẍ R

Hans Burkart Haus i. Sultzgeßlin u. Fridr Kraft, Sailer.

1577 Sp 4 B f 53

Ludwig Buck, Goldsch. in der Metzgergasse

1577 l. c 52 u 25

Kaspar Marder, Seg.sch., Haus in der Metzger oder Sulzg.

1600 S Kath ẍ R

Melchior Mayr Gürtler im Sultzgeßlin

1647 S Kath ẍ R

Hans Jacob Schedel 2 Häuser im Sultzgeßlin

1589 Dez 28 Sp A XXXIV

Sebastian Ochsentreter, Glaser, Haus in Sultzg. zw. Melchior Burggraf u. Barth. Sauer Häusern.

T

S. Theobaldus kapelle in S. Theobaldsvorstadt
S. Diepolt, S. Debolt
heute Sebaldstraße

1366 Jan 30 Dekanatamt Gd
Konrad v. Rinderbach jun verkauft einen Zins, den er dem lieben heiligen S. Theobald gekauft hat.

1378 Mai 20, Dekanatamt Gmünd
Konrad von Rinderbach der Elter verkauft an S. Theobald einen Zins

1382 Urk S. Christoph u. Stephan
Sitzen Rappen hus, gelegen bi Sant Debold

1385 Sp A III 3
Heinrich Rüdger, Schmieds haus aus einem hus bey sant Thebolt

1407 Sp A. IIX 4
aus des Raisers Haus bei S. Debold (Dekanatamt)

1473 Dez 23 Dekanatamt
Öestiftung in die Ampel bei S. Theobald

1486 Febr 14 Dek. Amt
Verkauf eines Hühnerzinses an die Pfleger von S. Theobald

1547 S Leonhards Rechnung: Jörg Ehinger bei S. Thebald
Weiteres siehe Kaplaneien!

1456/1499 Jörg Handschrift über die Reliquien der S. Theobaldskapelle
s. Theobald-Kaplanei.

T.

Taubenacker

1574 Sp A XIII 8
Taubenacker im Deinbacher Feld zen Sachsenhof

Taubenhäldle

1574 Sp A XIII 8
Taubenhäldle, Acker im Deinbacher Feld zen Sachsenhof

Taubental

der Testaments Wiese

1559 Sp. A XIII 5

Tellinger

1577 Sp L B.
ein Aushof

1559 S Kath Kapelle
Acker auf dem Thellinger

Teufelsmauer

1549 Sp A XIII 4
Hans Wolf von Wöllwart verk. s. Holz „der Berg" genannt, bei Treppach „oben an der Teufelsmauer".

Tölle (Dölle) Tölle

1574 Sp A VI b 5
in der Tölle zu Spraitbach; in der Tölle

1543 Sp XVIII 2
Äcker in der Delle

1546 XIX 7
im Dellen

Tiefäcker

1382 Sp A II 3
der Tiefacker, 4 Tauch, vor dem äußern Walstetter Tor zur Unterbettringen u. Mörtinsmühle

Tiefenbach s. Dieffenbach

Tierach

1363 Sp A II 2
aus des Zieglers Haus bei der Eiche an der Tyerach

1433 Dok B II 142
Herrentrinkstube Haus auf der Tierach vornen an der Eck (der) an Niederbacher Gasse

1531 wird der Stadtbach oder Tierach (Marktbach mit Eichenholz eingefaßt, heute ist er überwölbt (OAB 179) s. Marktbach, Schönleber sagt, dies sei 1545 geschehen.

1381 (?) s. Indermühle „Leute die an der Tierach wohnen"
1574 Begerb. f 6 „bei den 2 Bächen Tierach u. Remsbach"

Treppacher „Burg"

1549 s. Teufelsmauer

(Herren) Trinkstube

(Bürgerl) Trinkstube

1426 s. Regestensammlung u. Kraus Rechtsg. 6.
1433 Dok B II 142 s. Herrentrinkstube

Trippelbach

1710 Rats Prot Mai 22

Trontal (hof) Aalbuch)

1433 SpA XII 1

1498

1574 SpA XII 1a

Truhmars badstube

1345 SpA II 1

Tr.b. vor Kapellentor

1348 KP i. Stiftg ad BMV aput d. Joh.

ex domo dicti Truchmar „ex balneo et domo sibi annexa d. T."

Tucherfärbhaus

Sp 4 B 1577, 25

ob der Senfmühle am Bach [Höferlinsbach] gel.

Tunbuch

1382 SpA II 3

Erstgeld aus Uetzlins von Tunbüch Haus vor dem inneren capellentor

1405 SpA II 4.

Utzlin von Tunbuch's Berg am Eselsberg

1407 Sp VII 4a

Utzlin der beck von Tunbuch, dessen Fahrrecht über Wiesen im Wülfinental er Gericht bestätigt wird

1432 KP ii

Claus Beck, der Karrer, wert an die Pfl. der Viehweide den Eselberg, der stoßt an der Heldnerin, an des Uzlins an des Wiglins u. an des Klosters Berge (d.i. Gotteszell) der ein Erblehen ist von dem Kloster Adelberg – gegen teilweisen Gülterlaß aus U L Fr. Steingrube, die er (Beck) als Erblehen bestanden hat.

Turenfelder hus

1429 DokB II 141
in der milchgassen ze nehst by des turenvelders huss.

vor dem Türlin

1426
Jenß v. Hofstetten vor dem Türlin an Hansen Streters haus, stosst an die gasse gen dem Visel.

beim Türlin vor dem predigerbad

1436 L Balb. KP
ein haus u. garten ze Gd vor dem thurlin bei der predigerbad.

Türlinsteg

1538 KP 16,2 St Andreas
haus beim thürlinsteg zu Jörg Dietrichs Haus v. Michel Bolling Hg.
1540 KP II (Künstler)
Jakob Mader verk. 1/2 Jenß beim Kalchofs an die Pfleger u. L Kath um 76 fl v. die abtragung ihres Pfleghofes beim Dirlinsteg zu Hans Lieglin und der Stadtmauer

Türlinsteg
1557 KP 16,7 (St Georg v. St Helena)
Lenz Gyger, Vikar bei Veit Gyger, cap. St. Georgii, gibt 1/2 Jenß beim Türlinsteg zu Melcher Vogt v. Anna Braunstein
1558 KP 16,15 St. Leonh.
Melcher Vogt gibt 1/2 Jenß v. Garten unterhalb des Thürlinstegs zu Lenz Geigers Jenß v. Bastian Weber, Pfründ
1561 St. Leonh KP 16,15
Melcher Vogts Jenß v. Garten unter dem Thürlinsteg
1565 KP 16,13 St Kath (intra muros)
Hans Unding, Rotgerber gibt 1/2 Jenß am Türlinsteg zu Adam Dillen Hs v. Lenz Ruoff, Gürtler
1576 KP 16,14 St Kath ö. v. St. Kath ö K.
Lorenz Ehrbreisen, Gantner, gibt 1/2 Jenß am Türlinsteg zu Stephan Schedel, Zimmerm., v. Karl Malsch Kupferschmid später gehen diesen Jenß: Michel Grienwald, Schneider, Veit Grimminger Goldschl, Balthas Wolf, Caspar Schleicher Pfründer (1665)
1580 Sp A X 5 (St. Leonh)
Hans Scherb Jenß beim Türlinsteg zu Adam Jaggi v. Elisabeth Stälin
1587 Sp A XI 1
Stefan Schedel, Zimmerm, verk 1 1/2 Jenß beim Türlinsteg an Leonh. Göckerlin, Sun Türmerhäusl zu Jacob Vogelgesang 1/2 Jenß und 1 Haus v. Hans Vogt Jenß
1606 St Leonhard Hr. K
Hans Straubenmüller Jenß beim Türlinsteg
1614 St A. XI, 3
Maria, Hans Sb Mgr Jak Moser verk an Georg Hoffmann 1/2 Jenß im Dierlinsteg zu Jacob Stahl Sb Karl u. Jerg Schwerers Jenßen v. Gürten

Türlinssteg

1629 Sp A XI 4

Hans Scheylin verpfändet s. Haus u. Höflin unterm Dürlinsteg zw Baltas Debler Wwe u. Leonhard Kraus beiden Scheuern.

1668 S Kath x R

Hans Stahl, Cantor, Haus am Türlinsteg

1570 Mai 26 Sp A XXXIV

Hans Hennenmairs Scheuer beim Dürlinssteg zw Hans Emer u. Leonard Biechler Häusern

Turniergraben

1368 Sp A II 2

Ulrich Schärer der Ält. stiftet Wachs uz dem garten hinder dem Turnaygraben an dem graben allernehst

1409 S. Christoph KP

usz des alten Maierlinshus in dem Tunergraben ob Schickenhuse.

1492 Sp A VIII 6

Jakob Brügel verk ans Spital einen Zins aus dem Haus des Maister Hans von Urach, des Kirchenmeisters, jetzt aus seinem (Brügels) Haus hinter dem Augustinerkloster im Turnergraben zw Otto von Rinderbach sel. Erben u. Hans Enslin Garten, das Hans Fünffer gehörte [Schwiegersohn des BM Thomas Warbeck]

1545 Sp A IX 8

Bernhard Stol verk ans Spital einen Zins aus Haus u. Garten im Thurner Graben zw Jerg Kübler u. Bastian Hess Häusern.

1561 S Jodocus (Jos) KP 16, 12

Daniel Mair zinst aus s. Haus in Eutenkouer vorstat auf dem Durnersgraben zw Stephan Nuoffer u. Hans Bauren Wwe.

1569 S. Peter KP 16, 10

Veit Kübler zinst aus Haus u. Garten im Thurnergraben zw Daniel Mayer u. Melchior Bener

1569 Sp A. X 4

Wolf Rechberger, Bader verk ans Spital einen Zins aus Haus u. Höflin im Thurnergraben zw Hans Bremen Haus u. Bonaventura Pletzgers Garten.

Turniergraben

1537 Reich-Alnersen

Jacob Messerschmid sel. Wwe zieht aus ihrem Haus im thurner graben u. Scheurlin dabei.

1486 Dekt. Ut Leonh. Rennen das Metzgers Haus im Turnergraben zw. der Reichenbachen Wwe u. Wilh. Kunigs Wwe., in Ptikoffer vorstet.

Türme.

Bäurlesturm (Beinles-t.)

Diebsturm 1444. 1484

Eutigkofertor-turm 1516

Faulturm

Frauenturm

Fünfknopfturm 1717

Gissübel 1373. 1615. 1623

Hahnenturm

Haniasturm 1517

Hörrlisturm

Hubertusturm

Kapellenturm

Königsturm 1530

Kreppelesturm (Heuentor)

Lumpenturm
Maienkeffers Turn 1702
Pflaumenturm 1741. 1749

Pulverturm 1715. 1731

Rinderbacherturm 1546

Schmidtorturm 1498

Wasserturm

Turm bei der Zeiselmühle Chronik Killinger 1741 Juni 13 f. Zeiselmühle

Turm-acker

1600 SpA XVII 6 Mutlangen
Turmacker zu Mutlangen vertauscht mit dem Spital von Simon Kratzer, Schultheiß zu Mutl.

Tyerach f. Tierach

1381 f. Mühlen, Judenmühle (Staatsarchiv
1440 SpA. VII 7.
1433 SpA II 6 f. Herrentrinkstube

U.

die Überschlag

s. die Judenmühle s. Mühlen

Underwasser

1324 SpA II 1

us Cunrat Fůz hus dez smides vnd dem hůselin da bi vf dem Vnderwässer.

1337 SpA II 1: „usz dez schmides hus an dem vnderwässer vor Cappellentor"

Ursental s. Aalbuch

1394 Staatsarchiv Derkinger S 258

1539. SpitLB 1577.

Utenkofen s. Eutigkofen

Utzlins Berg s. Tunbuch

Utzstetten

Annivers 1530, 12a

Jahrtag Krumppain – Bul – Liebermann vsz ainem gütlein zu Ůdstetten.

1541 SpA XVIII 7

Einigung zwischen Gmünd u. 3 Bauern: Endris Welsch, Ludwig Weyss u. Gilg Zeller zu Tierhaupten u. Utzstetten über das Trieblehen.

Utzstetten

1544 SpA XVIII 7

Gilg Zelner (Zeller) verk. an s. Sohne Hans u. Martin sein Erbschaftsrecht an die Waibelhubischen Güter zu Tierhaupten u. Koppenkreut zwischen Tierhaupten u. Uodstetten

1590 SpA VI b, 5

Zeir Beisswenger zu Göckingen verk. an S Kath x zu Gmünd 4 Tagw Wiesen, das Heckenmad genannt, stoßend an Georg Ganger von Utzstetten Wiesen

Unteres Tor

1552 KP 16, 25

Ulrich Klamer zinst an Katharina u. Anna Köllerin, Schwestern, aus s. Wiese vor dem Unteren Tor zw. S. Katharina Äckern u. Jacob Beners Wiesen.

1598 S Nicolaus ad BMV.

Kaspar Bulling zinst aus s. Mutter Katharina Bulling Garten u. 2 Krautbett am Unteren Tor an dem Remswasen zw. Rochus Wertwein Krautbeet u. unter Hans Appen Acker

Das Untere Tor wurde von Dr med Josef Keringer um 200 fl gekauft auf den Abbruch. Es wurde schon lange nicht mehr geschlossen (Grimm Gesch v Gd). Es wird auch S. Josen-Tor genannt.

V.

Vänerin (Venerin

1387 Sp A II 4

Cuntz u. Agnes Wiss übergeben dem Spital ihre Wiese 5 Tagw., underhalb Üttenkofen in dem Rötenbach. Dorsalbem: „die Venerin, ist aber deren voll 6 tagw."

1574 Sp L B f. 77b

6 Tagw. Wiesen „die Venerin" zu dem Horkheimer Acker u. der Landstraße an jung Veit Enslin Wiese, unten an die Gemeinde stoßend. Die Hecke zur Horkh. Ecker u. dieser Wiese ist des Spitals.

Vatzenbrunnen 1. S. 345

S Veit - Pfleghaus

1540 KP 11

zu Hans Lieglin u. der Stadtmauer beim Dirlinsteg

Vetzerin

1477 Klaus Rechtsg 11 u. Mühlen S. 48.

Klage gegen Agnes u. Anna Mack, die Besitzerinnen der Vetzerin-Wiese (zur Tudenmühle) wegen Wässerung

Viehbrunnen (Eichbrunnen?)

1478 KP 11

Hans Rossnagel v. Huttler u. s. Frau Margareta Ratgeb verk. um 15 fl an Margareta Heldnerin das Haus, das einst Merg Ratgeb erkaufte von Peter Vogt ∞ Barbara Kuenbergin, gel. oberhalb des Vychbrunnens zw. Caspar Gündlin u. Hans Grymen Häusern.

Viehmarkt

1347 KP 1

Messstiftung der Brüder Johann u. Walter Vetzbry in die Pfarrkirche. Walter gibt 5 ℔ Hlz vz minem huse am vihemarket u. aus dem von ihm gekauften Haus hinter s. Haus, das s. Vetter Conrad hatte

1352 KP 1

Abänderung der Stiftung von 1347: vz minem huse, da ich selbs inne seszhaft bin, an dem vihemarket u. dem anderen Haus.

Viehwaide, städtische.

a) auf dem Aalbach

b) der Augustiner

c) im Becherleben

d) am Bockschind (Radberg)

Visierhof

1. Schwabzgrube, Königsbronnerhof
für Weinvisierung

Vogelhof

c1540 Stuttg. „vogelhof gitts"
1543 braut Diemar von Lindach den Vogelhof mit den Bischofs winter (Chronik von Adam Schöffeler)

1545 Spt. IX 8
Hainb. v. Hatt. d. Vogelhofbrunnen im Holz Reyssin
d. Brunn: Michel Rapp v. Mathias Vogelhund

1607 L. Fr. Hospitals (Tag Mariä Empf.) Kp
an d. Vogelhofbrunnen Visierweid.

1599 „L. Frau
Klingen zu d. Vogelhofbrunnen Reben v. d. Kanb"

1739 Spt. IX 8 Beilage zu 1545 s. oben.
Streit d. Zehntstall mit dem Vogelhofbrunnen Michael Spriegel im Holz Reyssin

1677 Nov 22 ist Magr. auf d. Vogelhof Jörg Bizer, b.g. Hüttenbrun, ∞ Anna. Ihr Kind Katharina wird in Gmünd getauft von Mgr Heinrich Kolb. Gevatt.: Caspar Waldenmaier v. Margaret Keiserin, beide v. Hüttenbrun, beim Pfarrhof. Sind Zeit Mesner v. Kath. Knöbler von Wetzgau (Matrikel Gmünd)

1648 Febr 11
Russdorf, Kornwirt von Pfersdorf kauft die Feimühle v. dem Vogelhof verbrannt. (Fr. Zeller, Heimatl. Aufs. 72.

Vogellohen, Vogelloher

1483 Spt. XIII 3
Das Zehntl. vertauscht seine 2 Jauchert am Zehntlehof zu Binsenwang (Beizwang) auf dem Vogelloher (Vogelleher) gegen 2 J. auf Linsperg v. Pinzgauer mit Hans Keine v. Bäbingen

1483 Spt. XIII 3
Das Zehntl. tauscht 3 J. Äcker auf dem Vohenlehen mit m. Leonhard Grimm zu Bäbingen.

Vogelwald

bei Feimühle 1869 (Forstbesitz)

Vatzenbrunnen

1507 Gültenberg nach Matthaei Spt. 27.
die Gemeinde Gmünd zu Erlingen v. Pfalz 54 fl. ob. Vogtsteuer v. Besitz des Waldspitals Burg zwischen vom Marktstein am Rain, Pfahlbronner Burg bis zum Marktstein am Anfang der Flur Erlingen v. Gd. die Stiftung auf der Vatzenbrücken vom Feld vom Burg gel. gebrauchen, mit dem auch Erlingen wässert. Vorburg Buch Gmünd. fol 20

Vorhabs-Bad

1406 Aug 23 Spt. II 5
„an der Vorhabs Bad"

W.

Waage

1379

wurde die Fronwag u. das Gericht von N. Goll an die Stadt verkauft

An die Stadt gebrachte Waren mußten im Waghaus oder auf der Greth abgestoßen werden.

Daneben bestand späterhin die Mehlwage u. das Kornhaus

1669 Oct 6 + Baltasar Miller, Vogt zu Iggingen, in der „Wag" allhie von einem Wagbalken geschlagen, hat noch in der Grädte das hl Öl empfangen, 40 J alt.

Waibelhub

Waldaich

1703 Sp A XI 8

Risse für Burgholz, Waldaich u. Ortshalde

Waldau Burg

1301 Webzheim OAB. 157

Crafto de Klingenfels schenkt 1301 dem Kl. Lorch ripam prope prope suum castrum Waldow.

1502 Pirschgrenze, Vertragsbuch

genannt: das Schloß Waldau.

1540

Gmünd kauft von Wolf von Rechberg die Burg von Waldau samt dem Bauholz, das darunter liegt gegen 400 Tauchert u. dazu den Schillingshof, Turm u. Burgstall zu Pfersbach u. dortiges Gut (Klaus, Geschichtl 5 u. OAB Welzheim 157.

Waldoerbach - Waldamer-b.

1319 Sp A. II 1 ?

1324 Sp A. II 1

die wisun im Waldoerbach

1444 Lagerb. Wetzgau

1477 Pfarrarchiv Wetzgau.

1572 Sp X 5, Wetzgauer Bach

Wälde(r)brunn

1379 Sp A VII 2
Johann im Steinhaus, der Swiger, besteht die S. Margaretenäcker, die ziehen auf den Weldebrunn, mit der Steingrub

1423 Sp A. VII 4, b
„kein Recht an dem Welderbrunn." (Weldenwiese)

Wal(d)stettergasse

1468 Sp A VIII 2 (Heuabrief)
Sifrid Meder, Bruder zu S. Leonhard verschreibt eine ewige Heu aus Barth Beurers Haus in Walstettergassen.

1759 Totenreg.
Dominicus Lesslin, Bildhauer in Waldstetter Gasse † 184. 1759

Waldstetter Bach

1539 Sp IX 7
„Wiese zu der Stadt Graben u. dem Waldstetter Bach."

Wal(d)stetter Tor.

1381 Sp A II 3
Wiese vor dem äußeren Walstetter Tor, des Ochszenwiese gen.

1382 Sp A II 3
Tiefacker vor dem äußeren Walstetter Tor

1399 Sp A II 4
Hansen des Landzwingers Garten vor Waltstetter Tor

1403 Sp A VII 3
Hainrich Krumppain ~~vor~~ bi Waltstetter Tor

1409 S Christoph KP
uss Peter Gantzen huse vor Waltstetter tor hinter Walst Tor (KP.)
Cuntzen Rüdigers huse

1429 Primmesse ad BMV
Elisabet Marpächin zinst aus 1 Berg vor Walstetter Tor ausserhalb dem Zehenden der stat G. zwischen Hans Grawen u. des Wackers von Betringen häusern

1430 KP (S Jacob Minor 16, 9)
aus Oswalt Schuchmachers berg vor Walstetter tor zw. Hans Nüttlinger und Hans Macken bergen

ca 1500 KP 12
uss des Wagners von Süssen hus vor Walstetter Tor unter dem Lindlin

1547 S. Leonh. R
die alt Apotekerin aus 1 Wiese vor Walstetter tor

1562 BM in hosp KP 16, 20
Wolf Bensel zinst aus 2 Tagw Berg vor Walstetter tor zw Hans Meierhöfer u. Jacob Katzenstein

1571 S Kath ẍ R.
Hans Mayer, Waffenschmid, Garten vor Wallstetter Tor

Wal(d)stetter Tor

1385 Sp A VII 2 „Rüdger Snidshers vor Walsstetter Tor"
1385 Sp A III 1. „ garten vor Walchstetter Tor
1385 „ III 3: „ hus gen Walstetter Tor in der Zigelgassen
1398 „ VII 3 „ garten vor Walkstetter Tor"
1399 „ II 4 „ H aus der Landzwingers garten vor Walkstetter Tor"
1399 „ „ „ Raminger des krämers garten vor Walkstetter Tor"
1409 KP I: „ Peter Gantzen hus vor Walkstetter Tor"
1428 Sp A. XIX, 2: Hans Scherers Garten vor Walchstetter Tor"
1473 Dek. Gd: Hinsen vor Walstetter tor in der gassen „ Rudgarten. Ut.
1421 KP XI ab Lienhartsgarten Hinsen Walchstetter Tor
1504 KP XI Hänklin Lutz von Hl. Z. aus Hafnerhofer Lutz
1692 Febr 26 + Veit Kuster, Walchstetter Vorstadt.

Wald(s)stetter Vorstadt.

1486 Sp A VIII 5
Jörg Steinbuch gips aus Hof Giengeris Hus in Walchstetter Vorstat an P. Leonhard.
1487 VIII 5
Anton Eschach wirt aus Hofstatt 1 Hofs gips aus 1. Hus in Walchstetter Vorstadt.
1512 1. Quatember
1558 P. Leonhard KP 16,15
Hans Wagner gips gips aus Hus u. Garten in Walchstädter Vorst.
gen Jerg Mertz u Jacob Wandel
1571 Stadt u R.
Bartholomäus Merlin Hus in Walchstetter Vorstadt
1572 Sp A X 5
Hans Zeyr wirt aus 1. Hus in Walchstetter Vorstadt
einen Zins (gen Bastian Haug u Hans Hag Söhnen
1583 P. Leonhard KP 16,15
Christof Friedel gips aus Hus, Garten u. Hofstatt
in Walchstetter Vorstat gen Hans Keser u Stefan Schedel
1587 P Bäck. KP 16, 4
Ulrich Blatner gips aus 1. Hus in Walchstetter Vorstat.
1606 P. Leonh R
Hans Gfreiesen Hus in P. Walchstetter Vorstat.
1512 Dez 8
Franz Amrat wirt einen Hof in der Walchstetter Vorstadt an der Stadtmauer an den Rat unter der Bedingung, dass man den Umgang an Frauleichnam wie von alters her durch die Scheuer u. den anstossenden Garten halten darf. Klosterkirch 90 anm.

Wann

1539 Sp A. Gültbuch 1577
die Augustiner verk den Fitzinghof mit Wann, an d. Viehweide

Wärre

unterm Nepper

Sp A XXIX 2 : 1681. UA.

Wasserstall

1599 Sp A XXXIV
Hans Trechsel zu Mutlangen verk an S. Kath X seinen Acker im Wasserstall.

Wasserturm

Wehräckerle

1516 Sp A. VIII
1½ J Acker an der Rems ob dem Wehr

1574 Sp Z B f. 187 b

Weiher

Wiwerlin Wy(w)erlin

1345 Sp A

1460 Sp A. VI b. 1.

Weingarten

1324 Sp A II 1 „us Hansen Kulabrunn wingarten"
1377 Priest.: „wingarten ze Stainenberg"
1354 Sp A II 1 S. Leoch.
Heinrich Stamppen wingarten)
1406 Sp A. I b, 5

15 Jahrhdt Sp A U L Frau i Spit.
Cuntz Klaindienst aus: ain wingart gen der Neberberg, den Peter Nefel in hat
1406 Sp A II 5
aus Grüppingsberg dem Weingarten posst an den Weg (von Mutlangen) gen Lindach."
1544 Gültb. 1577
„ausgenommen ein Weingärtlein, dessen Zehnten dem Kloster Gotteszell zusteht.

Weingärten

1547 S Achatius Pfeding.

Hans Melber der Weingärtner (der drittletzte Zinsgeber)

1558 S Achatius KP 16, i

Jörg Bader zinst aus Wein- u. Grasberg am Lindenfürst

1468 Eidbuch f 24 (ist aber spätere Schrift)

„als man yetzo angefangen hat, wingerten ze bauen"

„Vorschriften über Schutz der Pfeul (Pfähle), Rebholz und Zaunstecken.

im Weingarten

1502 Pirschgrenze, Vertragsbuch.

Weinmarkt s. Hofstatt.

Welcherwiese

1549 SpA XII 7

zu O/Dettringen

Weldenbrunn s. Wäldenbrunn

Weldenwiese

1423 SpA VII 4b

untere Weldenwiese zu Rinderbach

Wellwartgasse

1425 SpA II 5

indes von Wellwartgasse zwischen Pfaff Schöffels Hofraite und der Gnannenhus, ist das Haus des Hans von Nenningen b. z. G.

Welstainsmühle

1408 SpA II 5

Wiesfleck bei S. Leonh. Kapelle bey des Welstains Mühle s. Mühlen

Werren s. Wärren

SpA XII 1 1540 – 1518 Febr 12 Sp IX 3a „zu der Werren hinan" vor Walstetter Tor.

Wespelhalde

1577 SpLB f 6

Weschbachklinge

1564 SpA XIII 5

Westerfeld-Wüsterfeld s. Aalbuch

Widenmanns Halde

1385 SpA III 3

Widemhus

1517-43 S. Anna: „Die Pfründe hat ein Haus zwischen Jörg Maierhöfers huss und des pfarrers widemhuss gelegen"

Wiglins Berg

1432 KP 11.

1577 SpLB f 24 „Wiglis Garten vor S. Losen Tor.

Wildeck

1567 S Kath ẍ R
Jerg Junker beim W.
Wolf Kolb beim W.

1571 S Kath ẍ R
Wolf Kolb beim W

1576 S Kath ẍ R
Wolf Kolb beim W.

1581 S. Achatius KP 16,1
Veit Beck, Botenleuffes, Haus beim W.
zw Adam Pfennigmann Wwe u Kaspar Stolz

1581 Sp A. X 6
Haus des Hans Brecht im W.

1598 S Barb. KP 16,4
Maria Jacobe, Wwe Hans Nüttels zu Treppach zinst aus
Haus, Hof u. Brunnen in der W. zw Jacob Böppelin
u. Hans Bletzger dem Kürschner

1606 S. Leonhard R
Josef Laupheimer Zimmermann aus s. Haus im W.
Hans Beners Wwe Haus im W.

1635 S Kath ï KP 12
Melchior Bletzger in der Wildegg zinst aus s. Haus

1647/48 S. Kath ẍ R
Thomas Kochners Haus in der W.

1668 S Kath ẍ R
Thomas Kochners Haus in der W, so die Herrn Kapuziner erkauft
Hans Thoma, Maler im W.
Philipp Benzel, Priester, Haus im W.

Wildeck

1772 Totenregister:
Caspar Ensle u Gluncker in der W. + 3.1.1772.

1536 K.P Steinh. Stiftg
bei dem Wildeck" Haus der Kath. Steinhauser geb Venningerin,
"Veit Debler u. Joh. Vischer, Stadtschreiber.

Wiwerlin (Wyerlin) s. Weiher

Wolfhartswiese

1380 SpA.

Wolfhartswiese zu Lautern

des Wolfs Holz

1379 SpA VII 2 „by des Wolfs Holz".

Wülfinnental

1362 SpA VII 1 „an daz Wülffinnental"

1379 SpA VII 2 : holz oberhalb Wülfinnental" in 2 Urk dieses Jahrs

1393 Sp VII 3 : holz im im Wülfenninntal" Besitzer Heinrich Wolf, dem Fritz v. Snaitberg

1406 Sp VII 4a

1408 SpA

1410 SpA

1465 SpA

1465 KP 11

1479 SpA VIII 3 Wiese im Wülffinental (Seelschwestern) u. Streit laut 2. Urk.

1484 SpA

Wülfinger Tal

1522 SpA

1558 SpA

1574 SpLB f 35

das Holz „Wülfintal" gen.

SpLB 1577 f 25

der Wülfinger Häuslein in der Schmidgasse.

Wunderlich-Garten

1494

der Wunderlichgarten zu Heubach

Wurm

1502 Pirschgrenze, Vertragsbuch,
ein Wald „Wurm" gen.

Würth-Acker

Sp 4 B 1574 f 63
Acker der Anna Würth, Wwe. des Kaspar Würth, am Josentor

Wustenried

1437 f. Wetzgau

1521

1521

Wüsterfeld (= Westerfeld)

1365 Sp A
1373 "
1394
1413
1425
1423 Sp A XII 1a „Wüsterfeld
genannt des Engellands von Heubach Gütlein
1484

Wützwiese

1426
zu Gmünd, Lehen der von Rechberg, Frei-lehen

Wyerlin f. Weiher.

Y

Ychbrunnen

1. Eich

Z

Zang

1537 Reich Almosen
Michel Beringer zu Zang

Ziegelberg

1492 Sp A VIII 6
Gundlins Berg am Ziegelberg vor S. Leonhards Tor

Ziegelbrunnen

1362 Sp A VII 1
daz Holtz daz Büch gen., sich geziuhet von dem Ziegelbrunnen biz hin umb an daz Wülffinun tal

Ziegelerde

1406 Sp A II 5
Wiesfleck vor S. Leonhards Tor, und jetzo gräbt man Ziegelerde daruß, ist zu diesen Zeiten Cunrat Zieglers

Ziegelgasse

1385 s. u.
1409 S. Christoph
usser Conrat Wylers huse in der Ziegelgassen an Clausen Rösen hus
uss Peter Goyers huse, das Cünlin Löcherswar und lyt in der Ziegelgassen

1567 S Kath x R.
Jos Verber in der Ziegelgassen

1571 ? s. 1589
Stoffel Weickmanns Haus in der Ziegelgass

1589 Sp A XI 1
Hans Weyler, der Ringler, zinst an S Nic. i. Hosp. aus s. Haus u. Garten im Ziegelgäßlein zw Stoffel Weickmann und Wolf Rechenbergers Häusern

1606 S. Leonh R
Jacob Rütz im Ziegelgäßlin

1537 Reich. Almosen
Claus Schleycher gibt 1 fl Jahrzins aus s. Scheuer u. Baumgarten an der Z.G. u. der Bleich gel.

1385 Dez 9 Sp A. III 3
Heinrich Rüdgers schmids frow Hätz hus in Z.

Ziegelhof
bei des Hüpfingsmühle

1317 Sp A. II 1
Stiftung der Eberwin aus Spital: vs dem ziegelhofe bi Hüppfingwz mölin vnd vs der wise. div da zů hört.

Ziegelhof
vor der Stadt gegen Kloster Gotteszell

1542 Sp A VI b, 4
Wolfgang Breinlin verk einen Zins aus Spital, den ihm Hans Ziegler der alte aus s. Ziegelhof vor der Stadt gegen dem Kloster Gotteszell gelegen bezahlt hat.

1571 S. Kath x R
Hans Ziegler zinst aus s. Ziegelhof

1583 KP 16, 14 (S Kath x)
Georg Pfennigmann, Goldschmied, zinst aus 2 Tagw Baum u. Grasgarten, die er von Melchior Rentsch kaufte, gelegen vor S. Leonhards Tor im Becherlehen zw Stoffel Spagmanns Garten u. Hans Zieglers auf dem Ziegelhof Wiesen.

1606 S. Leonh. R.
Kilian Deber u. Gabriel Windeisen Garten beim Ziegelhof

1764 Privatbesitz s. UA.
Die Stättmeister kaufen den Ziegelhof bei Ruhe Christi von den Pflegern der Kinder des † Sebastian Fesser, Metzger, um 400 fl.

Ziegelmühle

1409 Spt. III 1

oberhalb Zell an der Lyn (Leinzell), Güter Augustiner

Ziegelwiese

1370 Spt VII a 1

Konrad Ziegler, Tüsel gen, b. z. G., gibt aus Spital eine Gült aus der Ziegelwiese unter dem Hohabrunnen u. seinem Haus in der Nebergasse, das vormals seiner Schwägerin Bett Hällinin gewesen war, für einen Spitalpfründe.

Zillharts Kreuz

1395 laut OAB. Gmünd S 292 zum 1. mal genannt?

1537 Reich-Almosen R

1537 l.c. Wiese des Baltasar Huber bei des Zillhats Kreuz

1537 l.c. Wiese des Hans Jäger " "

1552 SpA X 1

Acker bei des Zilhartz Kreuz, zw. Peter Kraus u. des Spitals Acker

1573 SpA X 5

der Fischer Jacob Vötter erhält zwei Stücke Fischwasser bei des Zillharts Kreuz

1575 SpA X 5

Acker bei des Zilnharts Kreuz zw. Hans Heunenberger Wwe. u. Hans Schleichers Äcker.

1577 Sp 4 B

Schafhaus beim Zillnharts Kreuz, dem Biermirt Claus Schleicher gehörig.

1592 SpA XI 1

Acker bei des Zülnharts Kreuz zw. Conrad Eiselin, Valentin Kraft u. Jacob Maier Gütern

Für Zillharts Kreuz kommt auch die Nebenform vor:

Zillers Kreuz

1666 SpA I b, 4 (S Nicikosp)

1½ J. Acker bei des Zyllers Kreuz

1567 S. Kath ä R

Wiese bei des Zillers Kreuz

1571 S Kath ä R

Wiese bei des Zillers Kreuz

dieses Kreuz, das wohl an der Stelle der einstigen Murermeister-Kapelle stand, ist im 30j. Krieg demoliert

worden. Es wurde dann 1646 ein neues Kreuz errichtet, vielleicht noch von Kaspar Vogt, oder aus seiner Werkstatt, wovon uns die Nachträge im Annivers 1530 Kunde geben. Bei einer Straßenverlegung ist auch dieses Kreuz von seiner Stelle etwas abgerückt worden, anfangs des 19. Jahrhdts.

1. Gmünder Heimatblätter 1933, 119 (von Deibele)

1 " " Weser, Ludwig Murrenmeister, wo die Zillhartskreuz-Geschichte u. Sage berührt ist. Heimatbl. 1936 Februar.

Zisselgasse (?)

1354 KP S. Leonhard

uz Hoppelhartz hus in der zisselsazzen, Stiftg v. S. Leonh.

beim Zisseler

1399 SpA

Stiftung des Hans Schärer ins Spital aus Hans Kellers des Beckengarten beim Zisseler

1406

Agnes Virabend überläßt dem Spital einen Zins, den ihr Vater Konrad der Unger u. sie aus ihrem Garten beim Zisseler gegeben hatten

Zisselmüller s. Mühlen

1537 Reich Almosen

Hans Waldenmaier, der Zisselmüller zinst aus s. Haus in Eutigk. Vorstadt u. aus s. Grasberg im Becherlehen

Zollerin

1574 SpLB f 78b

eine Wiese zw. S. Kath-Holz u. dem Weg, oben an den Dieffenbach u. unten an den gemeinen Weg, so von Schönbrunn herab-kommt.

Zuchthäusslein

1702 RProt. 61

1706 RP 289

5 Ehrabschneiderinnen eingesetzt

1716 RP 80.

Zusenhof

1575 Zinsbuch

Magdalena Bundschielin vom Zusenhof

1581 SpA I 9 2

Pirsch vergehen beim Zusenhof

SpA XIX, 3 (Weiler i. d. B.) in 1 Konvolut:

Baltas Kratzer, Zusenbaur

1531 SpA XIX 3 über Hauzehenden in Weiler:

Hans Kratzer, Zusenhans

Zusenhans, Clas Kratzer, letzterer auch 1538/39 genannt.

Zwerenberg (Aalbuch)

1539 SpA.

Zwerchmauer

1574 LB f 12

Gumpenmülin vor Arentor unterhalb der Zwerchmauer bei der Herberge des Melcher Huber, des Bayerwirts

Zwisich

1821 SpA XXIX 2.

ein Gewand, das in den Verhandlungen mit Horlikofen Bauern wegen Abtretung von Wiesen zum 1821 ff errichteten Schießplatz im Gotteszeller Tal öfters erwähnt

Zwinger

s. Katze. u. s. Wirte in Band „Berufe".

Zeiselberg

1465 s. OAB. 291

Zeiseltörlein

1465 s. OAB. 291

Melchior von Hockheim verkauft die Zeiselmühle samt der alten Hofstatt vor dem Zeiseltörlin u. dem Zeiselberg an Casp. Funk

Turm bei der Zeiselmühle

1741 Juni 13 Killinger Chronik: Wetterschlag in den Turm mit Schädigungen.

Stadtmauer

s. S. 310; s. Rinkmauer

1110–1116 (?): erste, innere Stadtmauer „rinkmur" gen.

ca 1350 oder früher: zweite, äußere Mauer

1645 Febr 17 fiel ein 200 m langes Stück der Mauer zwischen Königsturm und Hubertusturm ein. Die 30 Fuß hohen Mauern samt 2 starken Pfeilern wurde von lauter Quadern in 2 Monaten fertig gemacht

1414/15 erlaubte Kaiser Sigismund die innere Mauer zu durchbrechen u. einen Mühlgraben innerhalb der Stadt bis zum Spital zu führen, wo er mit dem alten Stadtbach oder Tierbach sich vereinigte

Die 2. Stadtmauer war 4119 Schritte lang (Vogt Chronik)

Bis 1811 konnte man auf der Mauer herumgehen (Grimm S 379)

s. auch Türme u. die einzelnen Tore.

1309 Juni 19 Schreiben betr. die Augustiner redet von einem Platz zwischen den beiden Stadtmauern u. Platz außer der Mauer

1315 1. Jahr Kaiser Fridrichs v. Östreich mit dems. Inhalt wie 1309

1333 Aug 24 Esslingen Kaiser Ludwig bestätigt die beiden vorangeg. Schreiben Alle 3. Urk: Staatsarchiv s. Klaus, Augustiner S. 63.

1429 Prim M Berg der Ulr. Marpach Wwe vor Walsteken Tor außerhalb dem Zehnten der Stadt Gd.

1563 S. Anna: zw. der Stadtmauer u. der Judenmühle liegt das Judenbad

1570 S. Jac. Mj: Michael Fyelz Baders Haus, das Judenbad, zw. der Judenmühle u. der Stadt Rinkmauer.

1382 Sept 1 auf dem Bundestag der Städte in Ulm beklagt sich Kloster Gotteszell über die Stadt Gmünd wegen steuerlicher u. sonstiger Bedrückung. Dabei führt Gotteszell an: die Stadt Gmünd habe dem Kloster auch schon vorher großen Schaden getan dadurch, daß sie zu ihrem Stadtgraben verschiedene dem Kloster gehörige Grundstücke abgegraben habe, wodurch das Kloster die Gülten aus denselben verloren habe. Klaus, Klöster 15

1396 April 30 KP XVI 11b U.L. Frau ad S. Joannem
Zur Messe U.L. Frau ad S. Joh. war ein Zins gestiftet
von 10 sch aus des alten Bernüters Haus, das vorher
„ des Hertigkofers war. Die Stadt hatte dieses Haus
„von ir graben wegen in der Nebergassen hingraben"
Stephan von Rinderbach von Lyneck stiftete deshalb
einen Ersatz für diesen Zins.

1382 März 4. SpA. II 3
- Hier ist genannt „der tiufacker, gelegen vor dem
uszern Walstäter tor zwischen Underbätringen
und Märtinsmulin"
- „Utzlin von Tunbuchs hus vor dem ~~under~~ innern Cappelen"
- „der Grämerin hus, gelegen ze oberst an der mur
an dem mülbach von der senfmülin hin vf"